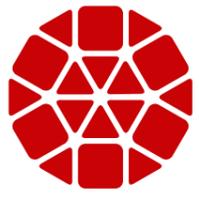


bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

Hoch hinaus
Schwerpunktthema

bergwärts-Team
Von der Idee zum fertigen Magazin



MUNDOLOGIA

Vortragsreihe & Festival für Fotografie, Abenteuer & Reisen

MUNDOLOGIA-FESTIVAL | 2. bis 4. Februar 2018 | Konzerthaus Freiburg

MARKUS LANZ LIVE Abenteuer Grönland Fr 2.2. | 20 Uhr	WELTKLASSE SÜDOSTASIEN Familie Clavin Sa 3.2. | 11 & 14 Uhr	IM REICH DER LICHTER ISLAND • NORWEGEN • GRÖNLAND Stefan Forster Sa 3.2. | 12 Uhr	DIE ANDEN Heiko Beyer Sa 3.2. | 16 Uhr	BORNEO Dieter Schonlau Sa 3.2. | 17.30 & 20.15 Uhr	MIT DEM DALAI LAMA DURCH DEN HIMALAYA Manuel Bauer Sa 3.2. | 20 Uhr
OMAN & EMIRATE Hartmut Fiebig So 4.2. | 11 Uhr	THAILAND Dirk Bleyer So 4.2. | 11.30 Uhr	PYRENÄEN Dirk Schäfer So 4.2. | 14.30 & 17.30 Uhr	WILLIS NEUE WILDE WEGE Willi Weitzel So 4.2. | 15 Uhr	WEIT UM DIE WELT Weisser & Allgaier So 4.2. | 19 Uhr	FOTOJOURNALISMUS MEILENSTEINE Hans-Jürgen Burkard So 4.2. | 20.15 Uhr

FREIBURG | Bürgerhaus Seepark / Paulussaal / Forum Merzhausen

SÜDAFRIKA Kai-Uwe Küchler So 29.10. | 17 Uhr	FINNLAND Klaus-Peter Kappest Mo 20.11. | 19.30 Uhr	NEHBERG Rüdiger Nehberg Di 21.11. | 19.30 Uhr	BURMA Andreas Pröve Mi 22.11. | 19.30 Uhr	ABENTEUER OZEAN David Hettich So 7.1. | 17 Uhr	IRLAND Heiko Beyer Mo 8.1. | 19.30 Uhr
NEUSEELAND Tobias Hauser Di 9.1. | 19.30 Uhr	WELTSICHTEN Brümmer & Glöckner Di 16.1. | 19.30 Uhr	SÜDAMERIKA Brümmer & Glöckner Mi 17.1. | 19.30 Uhr	WILDES DEUTSCHLAND Norbert Rosing Do 18.1. | 19.30 Uhr	NAMIBIA Josef Niedermeier Di 20.2. | 19.30 Uhr	SÜDENGAND Martin Engelmann Mi 21.2. | 19.30 Uhr

DENZLINGEN | Kultur & Bürgerhaus

DONAU Schulte-Kellinghaus So 5.11. | 14.30 Uhr	AMERIKA DER WESTEN Sonja Endlweber So 5.11. | 18 Uhr	ALASKA Bernd Römmelt So 26.11. | 14.30 Uhr	WELTEN WANDERER Gregor Sieböck So 26.11. | 18 Uhr	SÜDAFRIKA Dirk Bleyer So 21.1. | 14.30 Uhr	ARVED FUCHS GRÖNLAND Arved Fuchs So 21.1. | 18 Uhr
DOLOMITEN & SÜDTIROL Ulla Lohmann So 18.2. | 14.30 Uhr	IM OLDTIMER DURCH ASIEN Hoppe & Rahn So 18.2. | 18 Uhr	KUBA MIT FIESTA CUBANA! Tobias Hauser Sa 10.3. | 20 Uhr	UNSERE WILDE HEIMAT Ges. Dt. Tierfotografen So 11.3. | 14.30 Uhr	HANS KAMMER LANDER Matterhörner der Welt So 11.3. | 18 Uhr	

Editorial

Liebe *bergwärts*-Leser,

nun lesen Sie schon mehr als ein Jahr unsere neuen Sektionsmitteilungen. Sie halten gerade die sechste Ausgabe des überarbeiteten Heftes in Ihren Händen, und Ausgabe für Ausgabe gibt es nach wie vor kleine Veränderungen und Anpassungen.

Unsere „Findungsphase“ in der *bergwärts*-Redaktion ist nun so weit fortgeschritten, dass sich das Kernteam auf den Seiten 26 & 27 vorstellt. Wir stellen Ihnen nur die Hauptmitarbeiter vor, die Ausgabe für Ausgabe mehr als 20 Stunden für *bergwärts* investieren. Auf den darauffolgenden Seiten können Sie lesen, wie viele Hände erforderlich sind, bis Sie das Magazin dann auch tatsächlich in der Hand halten. Es ist wirklich eine großartige Leistung, wie viele Menschen ehrenamtlich an jeder Ausgabe mitarbeiten und mit vollem Elan dabei sind.

Unser Schwerpunktthema haben wir an das Jahresmotto des Hauptverbandes „Hoch hinaus“ angelehnt und einige Recherchen und Berichte für Sie zusammengestellt. Außerdem informieren wir Sie über das große gemeinsame Fest der DAV-Hütten vom 8. bis zum 10. September 2017. Einiges über die Geschichte des Alpinismus und der dazugehörigen Hütten können Sie auch in unserer Ausstellung im Sektionshaus (bis zum 3. Oktober 2017 täglich von 12 - 18 Uhr) erfahren.

Zur Klausurtagung in diesem Frühjahr kamen Vorstand, Beirat und hauptamtliche Mitarbeiter der Sektion zusammen und haben vier Kernthemen an zwei Tagen diskutiert. Daraus sind Arbeitsgruppen entstanden, von denen sich eine Gruppe mit der Erweiterung des Sektionshauses befasst. Unsere Sektion hat aktuell mehr als 13.800 Mitglieder und wächst erfreulicherweise wöchentlich um 20 bis 30 Mitglieder. Dieser Mitgliederstand will verwaltet und betreut werden. Dafür ist mehr Platz für alle Mitarbeiter in der Verwaltung und der Kletterhalle erforderlich. Tourenvorbesprechungen, Ausstellungen, Gruppentreffen und vieles mehr läuft Woche für Woche in unserer Sektion. Unsere Sektionsräume könnten oft doppelt oder dreifach belegt werden. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.

Ich wünsche allen Berggehern einen schönen Sommer. Kommen Sie gesund und zufrieden von Ihren Ausflügen zurück. Mit tollen Naturerlebnissen – und mit ausdrucksstarken Bildern, die wir gerne in einer der nächsten *bergwärts*-Ausgaben zeigen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Manuela Schätzle



Manuela Schätzle

Jetzt beste Plätze im Vorverkauf sichern:

MUNDOLOGIA.DE



Foto: Carola Niemann Traser

Titelbild: Sektionsarchiv DAV Freiburg-Breisgau

► Aktuelles

- 6** Klausurtagung 2017
- 9** Auf einen Kaffee...
- 10** Aktuelles aus dem Haushalt
- 13** Partnerschaftstreffen CAF
- 13** 50 Jahre Partnerschaft CAI
- 14** Portrait Stefanie Remde
- 15** Erweiterung Sektionshaus
- 16** Neu im Ausbildungsprogramm
- 16** Exkursion Landesmuseum Württemberg
- 17** Dienstags-DAV-Gymnastik
- 17** Die Notfallkarte

► Berichte

- 18** Seile, Schrauber, Standplatzbau
- 20** Aufgaben des 2. Vorsitzenden unserer Sektion
- 21** Camping- und Freizeitmesse Freiburg (CFT)

- 22** Erinnerung an Wolfgang Müller
- 24** Erste-Hilfe-Kurs Seniorenwanderführer
- 25** Treffen der Seniorenwanderführer
- 26** Das *bergwärts*-Team stellt sich vor
- 28** Von der Idee zum fertigen Heft

► Jugend

- 30** Wer sind wir
- 31** Klettertag
- 31** Neu & inklusiv
- 32** Orgelnder Sturm und Flötenmusik
- 35** Mit Teens am Seil
- 36** E Kidscup / BaWüCup Bouldern
- 37** Deutschland Cup Bouldern Hannover
- 37** Helfer für BaWüCup & Trainer gesucht

► Schwerpunktthema: Hoch hinaus

- 38** Verlockungen der Gipfel
- 40** Ein Verein wird gegründet
- 43** Die Freiburger Hütte: Wurzel und Herz der Sektion
- 44** Rot, weiß und blau
- 46** Von Oberstdorf nach Meran
- 48** Hanna Glaeser: 3 Monate auf der Salbithütte
- 50** Fotowettbewerb: Die Freiburger Hütte
- 51** Interview mit Kemal Akcay

► Kultur

- 52** Vernissage Ein Hüttenleben
- 53** Eine Kulturwanderung nach Sulzburg
- 54** Greiffenegg und Ramberg
- 55** Der „Stebock-Wäg“ im Klostertal

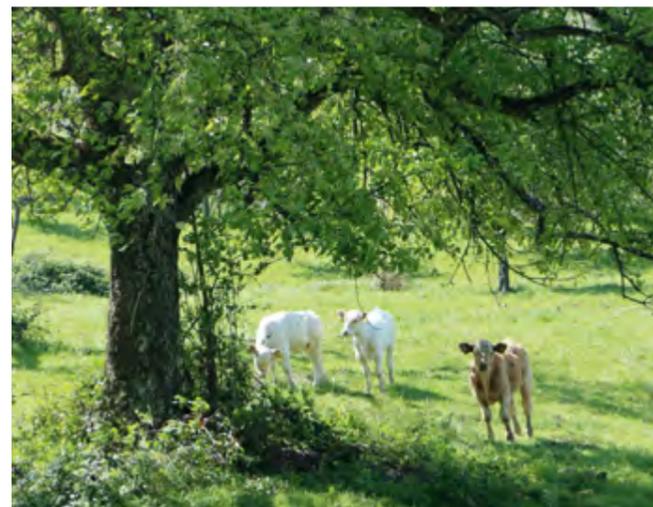
► Kletterzentrum

- 56** Neue Kurse, neue Geräte
- 58** Kursinfos
- 60** Kursliste



Lauteraarhütte / Foto: Louisa Traser

Foto: Manuela Schätzle



Silene flös-jóvis Jupiter-Lichtnelke Avigniatal Taufers i.M. / Foto: Claudia Kutscheidt

► Bücher

- 62** m4 Mountains – Die vierte Dimension
- 62** Geologische Naturwunder
- 62** Wanderführer Schaffhausen
- 63** Gimme Kraft Air
- 63** Battert

► Termine & Touren

- 64** Terminkalender
- 72** Senioren

► Tourenprogramm

- 78** Teilnahmebedingungen
- 80** Schwierigkeitsskalen
- 82** Ausbildungsmodule Sommer
- 83** Ausrüstungsliste Sommer
- 84** Ausbildung Sommer
- 86** Alpine Wanderungen
- 88** Klettersteige
- 89** Hochtouren & Klettern

► Touren zum Nacherleben

- 90** Auf dem Karlsruher Grat im Mittelschwarzwald

► Geschäftsstelle

- 92** Allgemeine Informationen
- 93** Anmeldung Mitgliedschaft
- 95** Ramshalde und Freiburger Hütte

► talwärts

- 96** Vorschau *bergwärts* 4-17 „Vor der eigenen Türe“
- 97** Impressum
- 98** Ehrenamtliche



DAV Klausur 2017



Der Traum DAV der Seminarteilnehmer

Von Visionen zu Aktionen

Vorstand, Beirat und Hauptamtliche trafen sich zur jährlichen Klausur

Seit einigen Jahren ist es Usus, dass sich die beiden Leitungsgremien der Sektion und die verantwortlichen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal jährlich zu einer gemeinsamen Klausur treffen. Die diesjährige Tagung fand am letzten Märzwochenende statt. 19 Personen kamen bei strahlendem Frühlingswetter im Sektionshaus zusammen, um miteinander über Visionen, Ziele und Strategien der Sektionsarbeit zu beraten.

Die Sektion hatte einen externen Moderator hinzugezogen, damit alle konzentriert miteinander arbeiten und diskutieren konnten, ohne sich um Moderation und Fortschritt der Tagung kümmern zu müssen. Zusammen mit diesem Berater – David Koch – hatten der Erste Vorsitzende Jakob Lohmann, die Beiratssprecherin Elisabeth Caruana und die Geschäftsstellenleiterin Sandra Meß die Klausur vorbesprochen, geplant und organisiert.

Gestaffelte Arbeitseinheiten fördern gute Atmosphäre, Kreativität und Energie

In einer ersten inhaltlichen Einheit tauschten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen über ihren derzeitigen Ausgangspunkt aus. Da konnten alle erzählen, wo sie gerade privat stehen und was sie zurzeit besonders in der Sektion beschäftigt. Die nächste Arbeitseinheit ging um die eigene Motivation. Das Schöne bei diesen beiden Einheiten: Man lernte sich einmal „mehrdimensional“ kennen. Bei den zwar häufig stattfindenden gemeinsamen Sitzungen bleibt aufgrund der üblicherweise umfangreichen Tagesordnungen für Persönliches wenig Raum. Die persönliche

Motivation war bei vielen ähnlich. So gaben beispielsweise viele der Gremienmitglieder als Grund für ihr Engagement an, es sei eine gute Erfahrung, dass man etwas bewegen könne, es sei schön mit Gleichgesinnten etwas zu unternehmen, auch vom Gefühl der Gemeinschaft war häufig die Rede. Bei dem, was die Einzelnen bezüglich der Sektion gerade besonders bewegt, gab es ebenfalls viele Übereinstimmungen: Die weiter wachsende Größe der Sektion, ein passendes Ausbildungs- und Tourenangebot, die Motivation und Bindung von genügend Ehrenamtlichen und der Ausbau des Sektionshauses sind die wichtigsten Beispiele.

Träumen ausdrücklich erlaubt

In Zweier- beziehungsweise Dreier-, später in größeren Gruppen entwickelten die Anwesenden darauf ihr Traumbild unserer Sektion. Das Bild (s. Abbildung) des „Traum-DAV“ wurde vielfältig und bunt: Unsere Traumsektion bietet Touren für alle alpinen Interessen in allen Schwierigkeitsgraden an, sie vertraut auf das Prinzip „Geben und Nehmen“, sieht Vielfalt als Bereicherung, pflegt ein Klima der Toleranz, engagiert sich in der Gesellschaft & Kultur, ist auf dem Weg zur CO₂-neutralen Sektion, organisiert sämtliche Touren umweltschonend, ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Natur bewusst und plant eine Erweiterung des Sektionshauses mit weiteren Büros, Besprechungsräumen, einem Café als Treffpunkt für alle sowie erweiterten Klettermöglichkeiten. Mit diesem Bild im Kopf ging's weiter zur nächsten großen Arbeitseinheit: In Arbeitsgruppen zu den Themen Umweltschutz, Bauvorhaben, Ausbildung/Touren und Stärkung des Ehrenamtes entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ziele bis zum Jahr 2025.



Ehrgeizige Ziele gesteckt und konkrete Maßnahmenpläne entwickelt

Sehr konkret waren die Ergebnisse der in mehreren Arbeitsschritten erarbeiteten Zielformulierungen der Themen-Arbeitsgruppen. So wurde als ein Ziel der Umweltgruppe formuliert, 2025 eine CO₂-neutrale Sektion zu sein. Dafür sollen alle CO₂-beeinflussenden Faktoren identifiziert und Maßnahmenpläne entwickelt werden, wie weniger Kohlendioxid freigesetzt werden kann. Einen Zeitstrahl mit konkreten Zielen in Bezug auf die Erweiterung des Sektionshauses hat die Gruppe Bauvorhaben erarbeitet. Ein erstes Ergebnis ist schon in diesem Heft zu lesen, nämlich die Einladung zum Informationstreffen für den Ausbau des Sektionszentrums auf Seite 15

Die Gruppe Ausbildung und Touren diskutierte über die Frage, ob die in unserer Sektion angebotenen Touren und Ausbildungen den Bedarf decken und den Vorstellungen der Zielgruppe entsprechen. Sie will dies zunächst anhand der Daten und Befragungen ermitteln, warum manche Touren weniger angenommen werden oder ob bestimmte Angebote fehlen. In einem nächsten Schritt sollen das Kurs- und Tourenangebot angepasst und Gemeinschaftstouren weiter unterstützt werden. Das Ziel: Bis 2025 sollen die Angebote die Nachfrage decken. Die vierte Gruppe hatte sich das Ziel gesteckt, Ehrenamt in der Sektion zu stärken. Zeitweise überschneidet sie sich thematisch mit der Gruppe Touren und Ausbildung, weil gerade in diesem Bereich zurzeit besonders viele Ehrenamtliche benötigt werden. Daher ergaben sich hier einige konkrete Vorhaben speziell im Hinblick auf Ehrenamtliche im Bereich Kurs- und Tourenwesen. Die Gruppe möchte die Trainerinnen und Trainer zusätzlich als „Talentscouts“ ansprechen. Aspiranten und Hospitanten sollen in Zukunft während ihrer Ausbildungszeit für alle Fragen geeignete Ansprechpartner finden. Dafür, so schlägt die Ehrenamts-Gruppe vor, soll das bereits eingerichtete Mentorenwesen ausgebaut werden. Für alle Ehrenamtlichen sollen weiter kleine Besonderheiten angeboten werden, wie beispielsweise der bereits existierende Newsletter, der die Ehrenamtlichen über das Sektionsleben informiert, Sonderführungen durch Bauprojekte oder Sektionsausstellungen. Die Gruppe möchte projektweise ein Anerkennungssystem, etwa in Form von Gutscheinen oder Bonuspunkten für Ehrenamtliche, einführen und wünscht sich, dass sich bis 2025 statt bisher rund 3 Prozent der Mitglieder in Zukunft etwa 6 bis 10 Prozent der Mitglieder ehrenamtlich engagieren.

Lust auf Zukunft: Positive Abschlussrunde

An beiden Klausurtagen gab es eine Auswertungsrunde. Die Teilnehmenden bewerteten vor allem am Schluss die Tagung als ergebnisreich, konstruktiv und zukunftsorientiert. Die zu Beginn formulierten Regeln waren eingehalten worden und die Stimmung war gut. Während manche am ersten Tag die Einheiten zum (besseren) Kennenlernen und Visionen-Entwickeln als bremsend empfunden hatten, waren sich am zweiten Tag alle einig, dass alle zusammen in einer konstruktiven und freundschaftlichen Atmosphäre viele konkrete, ziemlich ehrgeizige Ziele und Maßnahmen erarbeitet hatten. Die Moderation durch einen externen Berater hat sich bewährt und der Tagungsaufbau „von Visionen zu Aktionen“ war stimmig und zielführend, so die einhellige Meinung.

Fotos: Friedbert Knobelspies / Text: Elisabeth Caruana

Auf einen Kaffee ...

... mit Hauke Sievers, 52 Jahre. Der gebürtige Hildesheimer ist vor 23 Jahren nach Freiburg gekommen und hat von hier aus die Alpen erkundet. Und als Physiotherapeut hat er in Bad Krozingen auch schon gestürzte Kletterer betreut.



Hauke Sievers / Foto: Ulrich Rose

Wie bist Du eigentlich zum DAV gekommen?

1996 war ich zum Wandern in den Dolomiten. An einem Tag war ich unterwegs auf einem Weg, der „Via Ferrata“ genannt wurde, was mir überhaupt nichts sagte. Ich fand's aber ganz verlockend. Der Weg war wirklich sehr schön, auch sehr ausgesetzt und mit einem Drahtseil versehen, an dem ich mich prima festhalten konnte. Mir kamen dann andere Wanderer entgegen, die mit Karabiner und Seil an diesem Drahtseil gesichert waren. Das fand ich recht praktisch und dachte: Das würde ich gerne genauer wissen, wie das geht.

Welchen Sport machst du im DAV?

Ich bin regelmäßig zum Klettern in der Kletterhalle.

Stell Dir vor, Du wärst für einen Tag Sektionsvorsitzender.

Was würdest Du in der Sektion verändern?

Ich würde etwas gegen den Nasse-Socken-Geruch in der Kletterhalle unternehmen. Oder alternativ den Ausbau der Außenkletteranlage vorantreiben.

Was gefällt Dir am DAV?

Das Ausbildungsprogramm und die wirklich sehr zwanglose Möglichkeit, mit anderen Mitgliedern gemeinsame Unternehmungen und Touren zu planen.

Welche Tour wolltest Du schon immer mal machen?

Ich habe immer vom Finsteraarhorn geträumt. Aber mit dem Abschmelzen der Gletscher wird die Tour auch nicht leichter geworden sein. Ich mag Touren über viele Tage und Wochen, gleichgültig, ob das der Verlauf der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze ist, der Appalachian Trail oder eine Tour durch den ganzen Alpenbogen von Ost nach West. Die hohen Gipfel interessieren mich eigentlich gar nicht so, mich reizt das Unterwegssein.

Ulrich Rose

bergwärts online



Liebe bergwärts-Leser,

möchten Sie künftig Ihre Ausgabe von *bergwärts* und/oder Panorama online lesen?

Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch künftige Ausgaben im PDF-Format zur Verfügung.

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an info@dav-freiburg.de

Aktuelles vom Haushalt

Das Haushaltsjahr 2016 ist abgeschlossen und die Planung für das Jahr 2018 wurde in Gemeinschaftsarbeit von Vorstand und Beirat bereits erstellt.

Gegenüber der ursprünglichen Planung ergaben sich für 2016 positive Veränderungen in folgenden Bereichen:

- 100.000 € höhere Einnahmen durch eine unerwartet große Zunahme der Mitgliederzahl
- 15.100 € ungeplante Spenden
- 10.000 € höhere Mieteinnahmen auf der Ramshalde
- 160.000 € dadurch, dass die Zahlungen für die Umbaumaßnahmen auf der Freiburger Hütte auf 2017 verschoben wurden

Ein Kostenwachstum im Vergleich zum Plan gibt es aber leider auch zu verzeichnen:

- 77.000 € höhere Kosten bei Kletterhalle, Sektionshaus und -gelände
- 29.000 € höhere Kosten bei der Öffentlichkeitsarbeit für Druck und Versand von *bergwärts*
- 20.000 € höhere Investitionen im Bereich Ausbildung und Wettkampjugend

Edelweiß / Foto: Carola Niemann Traser



Insgesamt betrachtet hatte dies positive Auswirkungen auf das Ergebnis 2016. Wir mussten nun nur noch 8.994,92 € statt 143.601,00 € aus unseren Rücklagen entnehmen, was gut zu verschmerzen war.

Wir gingen damit mit 10.814,72 € an liquiden Mitteln und 200.000 € Rücklagen im Zwahrvermögen ins neue Jahr. Auch im Jahr 2017 ergibt sich, durch das Mitgliederwachstum und die umfangreich zugesagten Zuschüsse für die Umbauten auf der Freiburger Hütte, ein weitaus besseres Ergebnis als erwartet und geplant. Obwohl das Jahr 2018 noch in weiter Ferne zu liegen scheint, so haben wir doch bereits jetzt den Haushalt für das Jahr 2018 möglichst genau geplant.

In der Mitgliederversammlung im November wird es, wie gewohnt um die Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2016 und den Beschluss des Haushaltes 2018 gehen. Da es zu diesen beiden Themen meistens viele Fragen gibt, der Zeitrahmen bei der Mitgliederversammlung aber wegen der Fülle der Programmpunkte dazu nur wenig Raum bietet, hatten Vorstand und Beirat die Idee, eine **Informationsveranstaltung** speziell zu den Haushaltsthemen anzubieten.

Gerne möchten wir Ihnen den abgeschlossenen Haushalt 2016 und den Haushaltsentwurf für 2018 am 18. Juli 2017 um 19 Uhr im Sektionshaus persönlich vorstellen und die Gelegenheit bieten, Fragen zu stellen.

Dafür werden die Fachfrauen Dorle Geitz (Schatzmeisterin) und Sandra Meß (Geschäftsstellenleiterin) anwesend sein. Auch unser Vorstandsvorsitzender Jakob Lohmann steht gerne Rede und Antwort bei dieser Veranstaltung. Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse und eine informative Veranstaltung.

*Dorle Geitz, Schatzmeisterin
Sandra Meß, Geschäftsstellenleiterin*

Für eine gute Planung melden Sie sich bitte bis zum 7. Juli 2017 per E-Mail über info@dav-freiburg.de mit dem Betreff „Finanzen DAV“ oder telefonisch bei der Geschäftsstelle.

Aktuelles

	Ergebnis 2016	Plan 2017 verabschiedet	Plan 2017 aktuell	Plan 2018
Mitgliederverwaltung				
Einnahmen	712.890,18	707.108,00	759.772,00	778.900,00
Ausgaben	443.464,51	513.700,00	519.030,00	545.950,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	269.425,67	193.408,00	240.742,00	232.950,00
Spenden/Vermächtnisse				
Einnahmen	15.096,45	0,00	0,00	0,00
Ergebnis Spenden/Vermächtnis	15.096,45	0,00	0,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit				
Einnahmen	13.274,43	20.000,00	15.000,00	15.000,00
Ausgaben	93.975,87	93.000,00	91.500,00	89.500,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-80.701,44	-73.000,00	-76.500,00	-74.500,00
Ramshalde				
Einnahmen Ramshalde	50.103,73	37.975,00	40.950,00	42.475,00
Ausgaben Ramshalde	36.846,13	37.400,00	37.400,00	37.000,00
Ergebnis Ramshalde	13.257,60	575,00	3.550,00	5.475,00
Freiburger Hütte				
Einnahmen Freiburger Hütte	125.172,45	85.200,00	402.300,00	164.800,00
Ausgaben Freiburger Hütte	135.362,95	43.612,00	289.962,00	90.411,00
Ergebnis Freiburger Hütte	-10.190,50	41.588,00	112.338,00	74.389,00
Kletterhalle				
Einnahmen Kletterhalle	307.325,43	322.950,00	328.900,00	326.750,00
Ausgaben Kletterhalle	425.465,19	313.500,00	356.085,00	347.385,00
Ergebnis Kletterhalle	-118.139,76	9.450,00	-27.185,00	-20.635,00
Sektionsgruppen				
Einnahmen	68.585,29	39.000,00	39.000,00	58.000,00
Ausgaben	177.056,33	163.500,00	153.500,00	183.800,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-108.471,04	-124.500,00	-114.500,00	-125.800,00
Sonstiger Sektionsbereich				
Einnahmen	4.580,74	3.500,00	3.700,00	3.700,00
Ausgaben	6.883,15	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Ergebnis Sonst. Sektionsbereich	-2.302,41	2.500,00	2.700,00	2.700,00
Sektionshaus				
Einnahmen Sektionshaus	47.651,52	400,00	4.000,00	4.200,00
Ausgaben Sektionshaus	34.621,01	47.612,50	22.000,00	46.000,00
Ergebnis Sektionshaus	13.030,51	-47.212,50	-18.000,00	-41.800,00
Entnahme aus den Rücklagen	8.994,92			
Einstellung in die Rücklagen Zwahrvermögen			100.000,00	50.000,00
Veränderung liquide Mittel		2.808,50	23.145,00	2.779,00
Gesamte Einnahmen/Ausgaben				
Einnahmen gesamt	1.353.675,14	1.216.133,00	1.593.622,00	1.393.825,00
Ausgaben gesamt	1.353.675,14	1.216.133,00	1.593.622,00	1.393.825,00
Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestände und Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel insgesamt	10.814,72	13.623,22	36.768,22	39.547,22
Rücklagen (Zwahrvermögen)	200.000,00	200.000,00	300.000,00	350.000,00
Darlehen München	164.150,00	141.700,00	141.700,00	119.250,00

Ein Hüttenleben – Die Freiburger Hütte

Sie wollten eine Hütte und Wege in den Alpen bauen. Sie liebten die Berge, wanderten, machten Hochtouren, kletterten, fuhren Ski. Deswegen gründeten 19 Freiburger im Jahr 1881 eine Alpenvereinssektion.

Eine Ausstellung darüber ist bis zum 3. Oktober 2017 im Sektionshaus zu sehen.

Geöffnet täglich von 12- 18 Uhr • Eintritt frei

Kuratorenführung:

04. Juli - 19 Uhr

08. August - 16 Uhr

12. September - 20 Uhr



Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau



Foto: 1957 Rohbau Erweiterung Freiburger Hütte, Sektionsarchiv

„Zastleraktion“ im Herbst 2017

Freunde der „Zastleraktion“

Am 23. und 24. September wollen wir die Route vom Herzogshorn hinunter zum Prägbach und weiter nach Brandenberg, vorbei am Silberberggipfel, freihalten. Damit soll die Routenführung erhalten bleiben. Wir unterstützen die Aufgabe im Naturschutzgebiet durch Lenkung der Schneeschuhwanderer und Skitourengeher, die Schutzgebiete für das Auerwild zu umgehen. Für diese Aktion benötigen wir auch mehrere Leute mit Motorsägen und Motorsägen-Schein sowie entsprechender Ausrüstung. Also genug zu tun! Und natürlich darf der Spaß nicht zu kurz kommen.

Für die Übernachtung von Samstag auf Sonntag haben wir, wie schon im Herbst 2014, die Hütte des Saarländer Turnerbundes am Ahornbühl für uns reservieren lassen. Wie immer wird für die Verpflegung und ein gemütliches, gemeinsames Abendessen gesorgt.

Über Anmeldungen freue ich mich:
manfred.sailer@dav-freiburg.de



Manfred Sailer

► Aktuelles

Partnerschaftstreffen am „Lac de Saint Point“ in Malbuisson

Einladung des Club Alpin Français de Besançon (CAF Besançon)
7. und 8. Oktober 2017

Beim diesjährigen Partnerschaftstreffen sind wir Gäste des CAF Besançon. Am Samstag, den 7. Oktober, treffen wir uns mittags in der „Gîte de Malbuisson“ am Ufer des Sees „Saint Point“. Als vorläufige Programmpunkte sind vorgesehen die Besichtigung des „Château de Joux“, die Naturschutzzone „Réserve Naturelle du Lac de Remoray“ oder eine Wanderung im nahen Jura, zum Beispiel um den „Saint Point“. Die Rückfahrt ist für Sonntag gegen 16 Uhr geplant.

15 Plätze stehen für die Teilnehmer unserer Sektion zur Verfügung. Die Halbpension kostet 45 Euro.

Vorbereitung im Sektionshaus: Mittwoch 27.09., 18:00 Uhr

Anmeldung bitte per Mail oder online auf der DAV-Webseite unter der Nummer 2017B599.

Kontakt:

Pierrette & Gerhard Göltz, Tel. 0761 4587347
gerhard.goeltz@dav-freiburg.de

Elisabeth Hüning, Tel. 0761 408106
bergblickhuening@arcor.de

Malbuisson



Blick vom neuen Teil Botanischer Garten auf Il Santo / Foto: Bruno Bazzolo

50 Jahre Partnerschaft Freiburg – Padua

Dieses Jubiläum ist der Anlass für eine Reise vom 30.9. bis 3.10.2017 in die Freiburger Partnerstadt Padua. Seit 1981 sind wir mit der Sektion Padua des Italienischen Alpenvereins verbunden. Durch zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Begegnungen sind Freundschaften entstanden. Padua und die naheliegenden Colli Euganei (Euganeische Hügel) bieten vielfältige kulturelle und landschaftliche Entdeckungen. Wir können in Padua bei einer Stadterkundung den ältesten botanischen Garten der Welt, die Kirche des heiligen Antonius, die Scrovegni Kapelle mit den Fresken Giotto's, den eindrucksvollen Stadtpalast „Palazzo Ragione“ mit den naheliegenden Marktplätzen „Piazza delle Erbe“, „Piazza dei Signori“ und die „Piazza delle Frutta“ kennenlernen.

Im Palazzo del Bo ist die alte Universität mit dem berühmten Anatomischen Theater untergebracht. Nebenan befindet sich das Caffè Pedrocchi, ein traditioneller Treffpunkt von Studenten und Gelehrten. Außerhalb von Padua in den Colli Euganei wollen wir von Arquà Petrarca als Ausgangspunkt zwei Wanderungen unternehmen, eine kürzere am Monte Castello (ca. 3,5 Stunden) und eine längere am Monte Ventolone (ca. 6 Stunden). Geplant ist ein Treffen mit den Freunden der Sektion Padua CAI, sowie ein Empfang bei der Stadt Padua. Unterkunft im Hotel nahe dem Stadtzentrum von Padua. Anfahrt mit einem Reisebus der Firma Sutter, Münstertal.

Fahrtkosten: 100,00 Euro, Hotel pro Person und Nacht inklusive Frühstück 47,00 Euro

Fakultative Kosten: Mittagessen und Abendessen, Eintritt Museen, Stadtführung. Ein genaueres Programm wird zeitnah veröffentlicht. Anmeldungen in der Geschäftsstelle:

Tournummer: 2017B590 per Mail oder per Post

Vorbereitung: 12.09.2017, 19:00 Uhr im Sektionshaus

Leitung: Christoph Paradeis und Josef Sartorius



Steffi Remde

Portrait

Stefanie Remde, 39, ist neue Geschäftsstellen-Mitarbeiterin und Dienstag - Freitag vormittags zu erreichen.

Als Zustieg: Was darf im Rucksack nie fehlen?
Ersatzsicherungen!

Interessant!
Übernachtung in der Hütte oder unterm Hinkelstein?
Hütte!

Kaffee oder Thermostee?
Kaffee!

Was steht gerade als Arbeit auf deinem Schreibtisch an?
Pflege der Mitgliederdaten, Touren An-, Ab- und Ummeldungen von Kursen und Touren, alles rund um den Mitgliederservice der Sektion. Eine meiner ersten Aufgaben war, die Ausweispostrückerläufer zu bearbeiten. Briefe, die mit „Empfänger verzogen“ oder „Adresse unbekannt“ zurückkommen, versuche ich über Emailadressen oder Telefonnummern an die richtige Adresse zu senden. Viele schreiben aber ganz vorbildlich, dass sie umgezogen sind – meist per Email. Das pflege ich dann ein.

Schon mit dem Klettern in Berührung gekommen?
Tatsächlich: Anfang März habe ich auf der Camping- und Freizeitmesse zusammen mit Isabelle Hau unseren Alpenvereins-Stand betreut, der neben dem Kletterturm aufgebaut war. Am Abend wurde ich gleich hochgeschickt. Ich hab's bis oben zur Klingel geschafft! Also Höhenangst habe ich keine. Vor kurzem war ich hier im Kletterzentrum mit den Kindern, meine Große war hellauf begeistert und will unbedingt in eine Klettergruppe – leider haben sie und ich auf diese Weise auch schon die langen Wartezeiten auf einen Platz kennengelernt.

Es gibt ja eine ganze Reihe von Ehrenamtlichen hier, mit denen du zu tun hast.
Und auch deswegen war es gut auf der Freizeitmesse, um noch mehr von ihnen kennenzulernen – bislang hatte ich ja hauptsächlich mit den Leuten aus der Geschäftsstelle und dem Kletterzentrum zu tun. Oh: Und das fröhliche Team um den Versand der 10.000 *bergwärts*-Hefte habe ich bereits kennengelernt.

Neue Erkenntnisse über die Sektion, seitdem die Seite der Theke gewechselt wurde?
Ja. Die Verwaltung ist eine ganz andere Hausnummer, als man sich das vorstellt! Ich kannte Vereinsleben bisher nur aus dem Fußballverein von meinem Bruder.

Welche Fragen stellen Mitglieder, die ins Sektionszentrum kommen, gewöhnlich?
Viele erkundigen sich vor allem nach unserer Schwarzwaldhütte Ramshalde und wie man die buchen kann. Außerdem gibt es Fragen nach den Wartelisten der Touren, Tourenanmeldungen oder zu Neuanmeldungen.

Und gab es bereits Außergewöhnliches?
Für mich sind im Moment alle Fragen neu. Aber es gibt auch Themen, bei denen die Erfahrenen im Team nicht weiterwissen: Es gab einen Spanier, der wollte einen Pilgerpass für den Jakobsweg. Wir stellen den zwar nicht aus, Manuela Schätzle kannte aber den Link, über den man sich das Dokument bestellen kann.

Dein Verhältnis zu den Alpen?
Oh, da bin ich nun ein bisschen vorsichtig, denn manche Leute, die in den Alpen wandern, sehen mein Hobby manchmal etwas skeptisch: Ich fahre unglaublich gerne Motorrad – tatsächlich auch in den Alpen. Ich habe den Führerschein aber erst vier Jahre. Und fahre daher auch wirklich gemäßigt – die Alpenkurven muss man doch genießen! Mein nächstes Ziel: Das Stilsfer Joch, das kenne ich bisher nur als Sozia.

Wo wohnst du?
In Mengen mit den zwei Kindern und meinem Mann. Ich stamme zwar aus Freiburg, bin aber tatsächlich bewusst „aufs Land“ gezogen. Und da gibt es nichts Verklärtes: In spießigem Reihenhaus in spießiger Wohngegend. Von dort komme ich übrigens nie mit dem Motorrad – für diesen Weg könnte ich mir aber in Zukunft ein E-Bike vorstellen.

Welche Tour aus dem Angebot würde dir am meisten zusagen?
Mit meinen Mädels würde die Familiengruppe passen, für mich wäre eine ganz normale Wandertour in der Umgebung das Schönste – die Alpen würden mich, mangels Erfahrung, erstmal noch gar nicht so reizen. Und da ist das Angebot für mein Semester tatsächlich etwas ausbaufähig.

Beim Begriff Semester: du hast früher im Studierendenwerk gearbeitet.
Ja, insgesamt zwanzig Jahre lang. Ich habe dort die Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert. Einige Jahre stand ich im direkten Kontakt zu den Studierenden. Ich beriet sie bei der Jobvermittlung und der Zimmervermittlung - faszinierend!

Aber was ich zur Arbeit hier sagen muss: Es ist ein nettes Team, ich fühle mich unglaublich wohl! Die Ehrenamtlichen sind freundlich und sehr hilfsbereit – und sie sprechen einen alle gleich mit Vornamen an, ohne großes Herumhantieren. Das gefällt mir!

Foto & Interview: Nils Theurer



Foto: Nils Theurer

Einladung zum Ideenaustausch zur Erweiterung des Sektionszentrums

Unser Verein ist seit dem Bau des Sektionszentrums 2001 von 5600 Mitglieder auf über 13800 Mitglieder angewachsen. Dadurch sind unter anderem der Verwaltungsaufwand in der Geschäftsstelle wie auch im Kletterzentrum enorm gewachsen. Die Anzahl der Jugendgruppen und der Sektionsveranstaltungen wie Tourenvorbesprechungen, Gruppenmeetings, Sektionstreffs, Kulturveranstaltungen und vieles mehr deutlich angestiegen. Aktive Mitglieder, Vorstand und Beirat sehen darum die dringende Notwendigkeit, die Raumkapazitäten des Sektionszentrums auszuweiten.

Weitere Gruppenräume, eine Vergrößerung der Geschäftsstelle, ein eigenes Büro für die Verwaltung des Kletterzentrums, neue Räume für Bibliothek und Archiv, eine Cafeteria als Treffpunkt neben der Kletterhalle, ein multifunktionaler Raum für Veranstaltungen, Sport, Gymnastik sowie notwendige Lagerräume stehen auf der Bedarfsliste.

Die bereits früher einmal erstellte Bestands- und Bedarfsanalyse wird gegenwärtig aktualisiert. Alle Planungen sollen unter der Prämisse einer Nullenergie- bzw. Plusenergieplanung erfolgen. Erste Ideensammlungen wollen wir gerne mit euch diskutieren und laden alle interessierten Mitglieder zu einem Treffen am **Mittwoch, den 19. Juli 2017, um 19:00 Uhr in den Seminarraum im Sektionszentrum** ein. Bitte meldet Euch möglichst bis zum 12. Juli in der Geschäftsstelle unter info@dav-freiburg.de oder per Telefon 0761 24222 an.

Jupp Sartorius

Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister *seit 1906*

Polsterwerkstätte
Polstermöbel
Matratzen
Dekorationen
Gardinen
Bodenbeläge
Teppiche
Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de

Neu im Ausbildungsprogramm des DAV-Freiburg-Breisgau:

Die Verantwortlichen des Ausbildungsprogrammes der Hauptgeschäftsstelle in München haben zwei neue Trainer-Ausbildungen konzipiert: Den Trainer B Sportklettern Leistungssport und dem Trainer C Bouldern Breitensport.

Der Trainer B Sportklettern baut auf den Trainer C auf und vertieft die bereits erworbenen Inhalte. Die Ausbildung umfasst drei Lehrgänge: Sportklettern Leistungssport Outdoor, Bouldern und Routenbau für den Leistungssport.

In der Trainer C Bouldern-Ausbildung werden Kompetenzen erworben, um Gruppen in Boulderhallen betreuen und das Training gestalten zu können. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Klettertechnik. Besonderes Augenmerk gilt den präventiven, gesundheitserhaltenden Maßnahmen. Die Ausbildung zum Trainer C Bouldern besteht ebenfalls aus drei Lehrgängen: Diese umfassen den Kletterbetreuer Breitensport, das Bouldern Indoor und den Prüfungslehrgang. Wie gehabt können sich interessierte Mitglieder beim Ausbildungsleiter der Sektion melden (Klaus Müller-Debiasi), dann wird gemeinsam die Eignung und die mögliche Anmeldung besprochen.

Helia Schneider

DAV-Gymnastik am Dienstag

Schon über 40 Jahre existieren innerhalb der DAV-Sektion Freiburg-Breisgau zwei Gymnastik-Gruppen, für die jeweils am Dienstagabend (ausgenommen in den Schulferien) ein sehr ausgewogenes, allgemeines Fitness-Programm angeboten wird. Dabei geht es – unter dem Aspekt „Aufbau von Kondition und Kraft“ – sowohl um spezielle skisportliche Anforderungen als auch ganz allgemein um die Förderung von Koordination, Bewegungsfluss und Körperhaltung. Abwechselnd werden ebenso die modernen Gesichtspunkte des (leider häufig sehr vernachlässigten) Trainings der persönlichen Rücken- und Bauchmuskulatur berücksichtigt. Gelegentliche anschließende Stammtischrunden sind auch ein geeignetes Forum, um etwa neue Partner für gemeinsame Touren im kleineren Kreis kennenzulernen. Wir sind eine (weiblich wie männlich) bunt gemischte Gruppe von Interessierten am Skisport (alpin, Langlauf, Ski-Tour), Radfahren (Tourenrad, Mountainbike, Rennrad), Klettern, Wandern, Walken usw.

Neue Teilnehmer/innen jeglichen Alters sind am Dienstagabend in beiden Gruppen – um 18:30 Uhr (nur im Winterhalbjahr) und zusätzlich um 19:30 Uhr ganzjährig – in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule herzlich willkommen.

Bernd Gamp

Die Notfallkarte: Für den Fall der Fälle



Bei einer Wanderung unserer Sektion wurde die Notfallkarte mit den roten Kreuzen darauf mal verteilt. Zu Hause füllte ich diese aus, für den Notfall eben: Mit meiner Adresse, bisherigen Krankheiten, meinen regelmäßigen Medikamenten sowie meiner Krankenversicherung und Hausarzt-Adresse. Außerdem ist darauf die Anschrift einer Person genannt, die benachrichtigt werden soll.

Der Unfall passierte am 18.01.2017. Ich brach mir unterwegs bei einem Sturz die Hand und im Krankenwagen, auf dem Weg ins Krankenhaus, ging die Befragung los. Ich zückte die Karte, die ich immer im Geldbeutel bei mir habe, alle nötigen Daten waren da. Ich erntete großes Lob!

Liebe DAV-ler, macht es wie ich: Immer die Daten auf der Notfallkarte parat!

Zahlreiche ähnliche Notfallkarten sind im Internet zu finden, nach solchem Muster können sie auch leicht selbst angefertigt werden.

Marga v. Freyberg

Exkursion nach Stuttgart zum Landesmuseum Württemberg

Im neugestalteten 1. Stock des Alten Schlosses werden seit dem 21. Mai 2016 die Ausstellungsbereiche Antikensammlung, die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg und die frühkeltischen Fürstengräber präsentiert. Gemeinsam mit dem Freundeskreis des Archäologischen Museums Freiburg und dessen Direktorin Dr. Helena Pastor wollen wir das Museum besuchen.

Ausgiebige Highlightführung durch die Sammlung der Kelten. Besuch der Sammlung zur klassischen Antike und Gespräch mit Dr. Helena Pastor zu ausgewählten Objekten. Es besteht ausreichende Gelegenheit, das Museum und die anderen Dauerausstellungen auf eigene Faust zu erkunden.

15.10.2017: Anreise mit Bus der Firma Sutter.
Treffpunkt: 7:30 Uhr am Konzerthaus.
Rückfahrt: ca. 16:00 Uhr, Ankunft in Freiburg
ca. 19:00 Uhr Konzerthaus
Leitung: Kai Lebrecht, kai.lebrecht@dav-freiburg.de
Kosten: € 35,00
Tournummer: 2017SE800
Teilnehmer: max. 20; wegen der Busbestellung bitte sehr frühzeitig anmelden.



"Fürstengrab" von Hochdorf, Goldornat und Birkenrindenhut
© Landesmuseum Württemberg, Stuttgart, P. Frankenstein, H. Zwietsasch

Für alle Schnee- und Berghasen.

Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie beim Einkauf von Bergsport-Artikeln einen Rabatt von

10%*

* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2017

**schneller,
höher,
weiter,
schlauer.**

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de



Gruppenfoto auf dem Gipfel / Foto: Louisa Traser

Seile, Schrauber, Standplatzbau

Mit der Sektion beim Aufbaukurs Hochtouren

Das Hotel Steingletscher am Sustenpass war der erste Stützpunkt unseres viertägigen Hochtourenkurses. Kaum angekommen, standen hier Hochprusiken, Gehen am gleitenden Seil und Tourenplanung auf der Tagesordnung. Am nächsten Tag stiegen wir über den Steingletscher zur Tierberglühütte auf. Die Fachübungsleiter Boris Steinmitz und Markus Zink zeigten uns acht Teilnehmern, wie man Eisschrauben richtig setzt und Eissanduhrer bohrt. Dieses Wissen nutzten wir sogleich, um eine etwa 45 Grad steile Eiswand zu erklimmen. Es war herrlich, das erste Mal im Jahr wieder festes Eis unter den Steigeisen zu spüren!

Gegen Mittag kamen wir bei der Tierberglühütte an, wo wir unsere Lager bezogen. Am Nachmittag lernten wir an einer nahe gelegenen Eiswand die Münchhausentechnik, also die Rettungstechnik, mit deren Hilfe man sich selbst aus einer Spalte befreien kann, auch wenn das Seil am Spaltenrand tief in den Schnee eingeschnitten sein sollte. Besonders anspruchsvoll wird dieses Manöver, wenn man dabei noch einen Bremsknoten überwinden muss: Es kommt darauf an, erst so weit wie möglich mittels Prusikknoten hinaufzusteigen. Dann gilt es, mittels Karabiner und dem Sicherungsseil einen Flaschenzug zu bauen, der eine Gardaklemme als Rücklaufsperr verwendet (die sogenannte Münchhausentechnik). Wenn man sich nun mit Hilfe des Flaschenzuges bis zum Bremsknoten vorgearbeitet hat, muss man diesen mit einer Trittschlinge und Kurzprusik überwinden, bis man wieder die „normale“ Münchhausentechnik anwenden kann. Auch wenn sich das jetzt ein bisschen kompliziert anhört, kamen wir, allerdings nicht in erster Linie wegen der geistigen Anforderungen, gehörig ins Schwitzen.

Im Anschluss daran übten wir den Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln. Zum Tagesabschluss boten Boris und Markus individuelle Übungen an: Wer wollte, konnte sich noch weiter mit Selbstrettung beschäftigen, die anderen stürzten sich eine Firnflanke hinab, um mal mit und mal ohne Pickel zu bremsen. Besonders amüsant war es, wenn man sich mit dem Kopf voraus den Abhang hinabwarf.

Am dritten Tag stand die Überschreitung des Gwächtenhorns auf dem Programm. Gegen 5:30 Uhr machten wir uns auf den Weg.

Foto: Louisa Traser



Sprung über die Gletscherspalte / Foto: Peter Schlüter

In einem weiten Bogen erreichten wir den Westgrat etwas oberhalb des Sattels und freuten uns, unser Kletterkönnen in leichtem Gelände (I/II) beweisen zu können. Die Sonne strahlte vom fast wolkenlosen Himmel, so dass wir auf dem Gipfelplateau ganz gemütlich unsere Brote im Anblick des fernen Matterhorns genießen konnten.

Nach der Mittagspause an der Hütte übten wir den Standplatzbau mit mobilen Sicherungsmitteln und das Klettern in Bergschuhen. Die Hälfte der Gruppe wurde hierbei von einem Platzregen überrascht, der das Klettern noch etwas interessanter gestaltet haben dürfte. Jedenfalls kamen Markus und einige andere klatschnass in die Hütte zurück.

Da der Wetterbericht für den nächsten Tag mit einiger Unsicherheit behaftet war, bot sich Boris an, um fünf Uhr aufzustehen, um sich die Wetterlage anzuschauen. Als es regnete, weckte er uns erst zum Frühstück um sieben. Da der Regen bis dahin zwar aufgehört hatte, es aber schon recht spät für eine Tour zum Mittleren Tierberg war, entschieden wir uns, auf dem Rückweg zum Parkplatz einen Ausflug in den Gletscherbruch zu unternehmen. Hier sicherten wir uns im steilen Gelände, tasteten uns vorsichtig über Schneebänken und Gletscherspalten oder sprangen gleich auf die andere Seite. Eine Erfahrung, die vielen von uns so viel Spaß gemacht hat, dass wir im Nachhinein gar nicht unglücklich waren, nicht auf einem Gipfel gestanden zu haben.

Bei der abschließenden Besprechung waren sich alle Kursteilnehmer einig, dass wir Glück hatten: Mit den Inhalten, die wir bewältigen konnten, eigentlich auch mit dem Wetter. Und mit den beiden Fachübungsleitern, sie konnten uns tausend Fachfragen beantworten, waren immer freundlich und halfen auch beim fünften Versuch, den Prusikknoten ans Seil zu legen. *Peter Schlüter*



Foto: Nils Theurer / Jupp Sartorius

Überblick und Verantwortung

Aufgaben des Zweiten Vorsitzenden

Im Herbst werden wir in der Sektion viele Ehrenämter neu besetzen. Dazu gehört auch der Posten des Zweiten Vorsitzenden. Mit dem Ende meiner Amtszeit als Zweiter Vorsitzender im November 2017, möchte ich aus dem Vorstand ausscheiden, um mich vermehrt meinen privaten Bergabenteuern widmen zu können.

Menschen, die an der Arbeit als Zweiter Vorsitzender interessiert sind, können sich gerne jetzt schon bei mir melden und Genaueres erfahren.

Die regelmäßige Teilnahme an Vorstands- und Beiratssitzungen hat mir immer wieder einen guten Einblick in das aktuelle Geschehen und in die Entscheidungsabläufe der Sektion gegeben. Gemeinsam mit den Vorstandskollegen, dem Beirat, aktiven Ehrenamtlichen und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und in der Kletterhalle werden interessante und spannende Entscheidungen vorbereitet und getroffen.

Aktuell zu den Fragen: Wie geht es mit dem Bau des Sektionszentrums weiter? Wie viele Angestellte brauchen wir? Wohin geht die nächste Sektionsausfahrt? Die Basis dieser Zusammenarbeit ist eine offene und transparente, von Wertschätzung geprägte Kommunikationskultur.

Neben den gemeinsamen Entscheidungen habe ich als Zweiter Vorsitzender ein paar eigene Aufgaben:

So bin ich Ansprechpartner für das Archiv und die Bibliothek, kümmere mich um das Sektionszentrum und die Außenanlage und springe ein, falls der Erste Vorsitzende verhindert ist. Auch die internationale Vernetzung gehört zu meinen Aufgaben, vor allem mit unseren Partnersektionen beim CAI Padua und CAF Besançon. Kreative Gestaltungsräume kann ich nutzen, etwa durch die Mitarbeit bei Sektionsabenden, bei der Konzeption und Durchführung von Ausstellungen gemeinsam mit dem Kulturbeauftragten und nicht zu vergessen auf vielfältigen Wanderungen und Bergtouren im Mittelgebirge und im Alpenraum. Ein besonderes Merkmal dieses Ehrenamtes ist die Möglichkeit, viele interessante Menschen kennenzulernen und mit diesen gemeinsam das Vereinsleben zu gestalten.

Trotz Spaß und Freude an der Arbeit möchte ich mich nach elf Jahren anderen Tätigkeiten widmen. Ich hoffe, dass sich jemand Neues für mein Amt findet und bin mir sicher, dass auch sie oder er viel Freude damit haben wird. Ich würde eine junge Nachfolgerin, einen jungen Nachfolger begrüßen, dies ist zukunftsweisend und bringt Bewegung und Schwung in das Vereinsgeschehen.

Zudem werden auch andere Posten frei, wenn Eine oder Einer von Euch sich also stärker einbringen möchte, aber kein Interesse an dem Zweiten Vorsitz hat, könnt Ihr Euch auch dazu gerne bei mir, Elisabeth Caruana oder Jakob Lohmann melden.

Ich bedanke mich sehr bei allen, die mir in den vergangenen Jahren zugehört haben, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, und mit denen ich eine interessante und spannende Zeit erleben durfte.

Jupp Sartorius

Action auf der Freizeitmesse

Am ersten der beiden langen Wochenenden der Camping- und Freizeitmesse Freiburg (CFT) vom 10. bis 12. März bezog die Sektion des DAV Freiburg-Breisgau ihren Standplatz in der Action-Arena. Es wurden viele Fragen beantwortet, Informationsmaterial an Interessierte ausgegeben und es wurde gebimmelt: Viele der Besucher arbeiteten sich, gesichert durch freiwillige Klettertrainer der Sektion, bis zum Ende der Routen am aufgestellten Kletterturm empor. An deren Ausstiegen befanden sich Fahrradklingeln beziehungsweise eine Glocke.

Fotos: Nils Theurer





Einsatz für die Sektion

Wolfgang Müller ist gestorben

In dem ältesten mir vorliegenden „Mitteilungsblatt“ der Sektion aus dem Jahr 1977 ist zu erkennen, wie vielseitig Wolfgang für unseren Verein tätig war: Organisation des Skihochtouren-Winters, Theorie-Abende und praktische Kurse für Skitouren-Geher, Basiskurse für Eisgeher; Ausbildung der DAV-Skihochtourenführer und Prüfung der Skitourenführer (für den Skiverband Schwarzwald); geführte (Hoch-)Touren im Winter und im Sommer; Organisation des ersten Orientierungslaufs der Sektion im Jahr 1982 (natürlich noch ohne GPS). Einer der beliebtesten „Zielpunkte“ für Wolfgang war das „Montafoner Matterhorn“, die Zimba, vom Ausgangspunkt Heinrich-Hueter-Hütte mit dem legendären Hüttenwirt Wendel. Parallel dazu bekleidete er äußerst gewissenhaft und geschickt den Posten des Hüttenwirts für „seine Schwarzwaldhütte“ Ramshalde. So hat er Profi-Handwerker aus der Sektion motivieren können als freiwillige Helfer für die diversen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen (u.a. sanitäre Anlagen, Kläranlage, Außenverschindelung, Fußbodenerneuerung). Später legte er vor der Hütte einen kleinen Bauerngarten an, in dem sich auch heute noch Gemüse, Beeren und Blumen wohlfühlen.



Treffpunkt Ramshalde



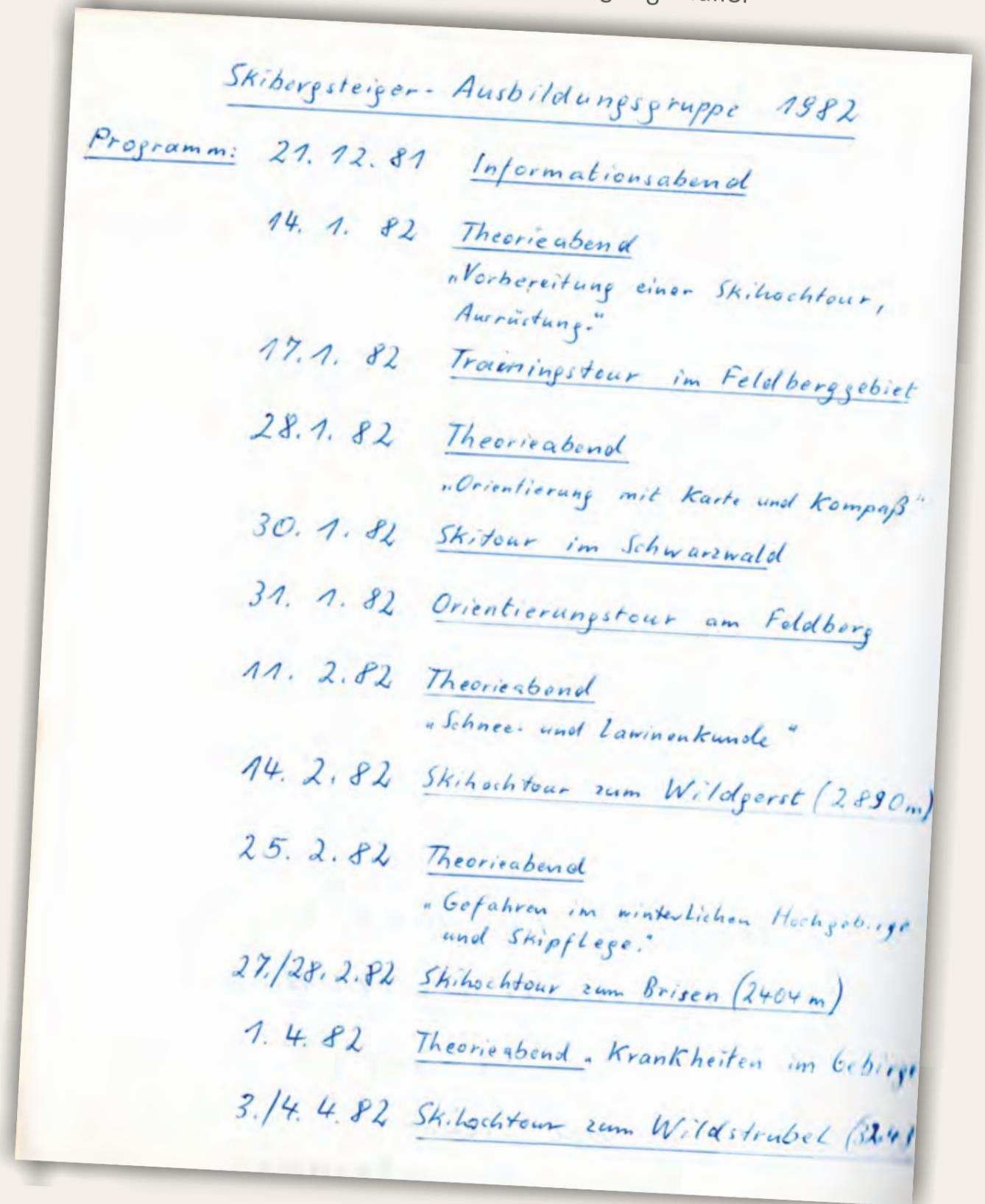
Wolfgang Müller beim Anlauf zum Tödi 1983

Auch andere ehrenamtliche Tätigkeiten lagen ihm am Herzen: so etwa die Mitwirkung bei der Organisation von Flohmärkten und die Kassenführung für den SPD Ortsverein Freiburg-Ost; die Beiratsarbeit in der Justizvollzugsanstalt Freiburg und Betreuung von Insassen.

In den letzten Jahren hat Wolfgang sich innerhalb einer privaten DAV-Wandergruppe als „Schriftführer“ und Organisator betätigt, und er ist - solange es ihm noch möglich war - regelmäßig mitgewandert oder zum gemeinsamen Treff im Gasthaus aufgekreuzt. Kurz nach einem unserer Wandertreffen im Dezember 2016 ist er für uns alle überraschend im Krankenhaus verstorben. Es war schön, dass einige treue Bergkameraden ihn auf dem Friedhof in Zähringen zur letzten „Hochtour“ begleiten konnten.

Text & Fotos: Albert Holland

Aus dem Alpenvereinstagebuch von Wolfgang Müller





Senioren Erste-Hilfe-Kurs

Gut gerüstet

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren-Wanderführer

Auch wenn sich bei den Seniorenwanderungen nur sehr wenige Unfälle ereignen, gerüstet muss ein Seniorenwanderführer sein für den Fall des Falles, alles andere wäre verantwortungslos. Darum bieten wir jedes Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs für Seniorenwanderführer an, so zuletzt am 28. März. Als Glücksfall erwies sich, dass wir den Kurs diesmal mit internen Fachleuten durchführten: Unsere Mitglieder Angelika und Ulrich Junge sind nicht nur Ärzte im Ruhestand, sondern haben auch jahrelange Erfahrung als Seniorenwanderführer und wissen daher genau, wie solche Unternehmungen ablaufen. Entsprechend praxisnah war ihre Schulung.

Zunächst versuchten sie, den Wanderführerinnen und Wanderführern die Angst vor dem Helfen zu nehmen: „Jeder Wanderführer, der sich bemüht, einem Mitwanderer entsprechend seinen Möglichkeiten zu helfen, macht alles richtig“, betonten sie. „Der einzige Fehler, den man in Notfall-Situationen machen kann, ist, nichts zu tun. Nicht zu helfen, ist zudem strafbar.“

So eingestimmt, spielten sie die verschiedenen Notfall-Szenarien durch, wie Verstauchungen, Knochenbrüche, Schürfwunden und Schnittwunden. Oder was bei Hitzeschäden, Über- und Unterzuckerung zu beachten ist, dies ist ein seniorenspezifisches Thema. Weiter besprachen wir das Vorgehen bei Insektenstichen mit allergischen Reaktionen, bei einem Herzinfarkt oder Schlaganfall, dabei

immer nah an der Praxis bleibend. „Häufiges ist häufig, Seltenes ist selten! Immer zuerst an das Naheliegende denken!“, betonten sie.

Grundlegendes wurde auch praktisch geübt, so zum Beispiel der Transport aus der Gefahrenzone mittels Schulter-Schleppgriff oder Rautek-Griff, der Transport bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung mittels Brückengriff und Schaufelgriff oder die stabile Seitenlage und der Heimlich-Griff bei Fremdkörperaspiration.

Wichtig und der Erfahrung von Angelika und Ulrich Junge als Wanderführer geschuldet waren ihre organisatorischen Hinweise, insbesondere auf die Rolle des Wanderführers. Dieser, so führten sie aus, „führt, macht sich ein Bild der Lage, teilt die Helfer ein und delegiert. Er wird nur ausnahmsweise selbst aktiv. Er schont seine physischen und psychischen Reserven und sorgt als Koordinator für einen geordneten und ruhigen Hilfeinsatz. Muss er den Einsatzort verlassen, zum Beispiel als Melder, bestimmt er einen Vertreter, der seine Aufgaben übernimmt.“

Es war ein intensiver, gut aufbereiteter, instruktiver Kurs, der bei allen 28 Teilnehmern ganz ausgezeichnet ankam. Und da es nach dem Kurs auch ein Skriptum zum Nachlesen und Nacharbeiten gab, ist auch für die Langzeitwirkung gesorgt.

Fotos und Text: Karl Wolfgang Welte

Wetteraussichten: Gut

Treffen der Seniorenwanderführer

Es war ein gemütlicher, konstruktiver, von großer Einigkeit getragener Nachmittag, zu dem Wolfgang Welte die Seniorenwanderleiter in den „Schützen“ eingeladen hatte. Bei guter Stimmung wurden Erfahrungen ausgetauscht und gute Nachrichten bekannt gegeben.



Jochen Bläsing / Foto: Friedbert Knobelspies

Wetterbericht gut: Auf Wolfgang Welte ist Verlass. Erst hatte er angekündigt, zum Herbst die Leitung der Seniorengruppen aufzugeben, jetzt hat er gute Wetteraussichten verkündet: Er hat in Jochen Bläsing, dem Meteorologen, einen Nachfolger gefunden. Die Gruppe bleibt also im stabilen Hoch.

Jochen Bläsing ist von frühen Jahren an Alpenvereinsmitglied. Er leitete in Berlin die Jugend der Sektion. Danach war er beruflich bedingt in vielen Sektionen Mitglied, je nachdem, wohin ihn das Wetter (-amt) zog. Jetzt ist er im Ruhestand und führt schon Touren für uns. Wolfgang und Jochen wollen gemeinsam die Übergangszeit bis

zur Wahl im kommenden November gestalten. So gibt es einen reibungslosen Übergang. Bei der Gelegenheit soll gleich der Wahlrhythmus der Senioren an die Wahlperioden für Vorstand und Beirat angepasst werden.

Bei einem so ausgedehnten Hoch wurde unser Verhalten Gastwanderern gegenüber geklärt. Schon seit Jahren dürfen Inhaber des Freiburg-Passes bei unseren Schwarzwaldwanderungen mitgehen, ohne Mitglied zu sein. Damit wollen wir einen Beitrag für sozial Schwache leisten. Jetzt haben wir das ausgedehnt auf alle Mitwanderer: Wir bieten unsere Wanderungen in der Presse an und laden Dritte ein, mit uns gemeinsam bei jedem Wetter in der Natur unterwegs zu sein. Weil wir überzeugt sind, dass unser Angebot gut, offen und freundschaftlich ist, werden wir in Zukunft die Mitwanderer nicht mehr fragen, ob sie Mitglied werden wollen. Sie werden das von allein werden, wenn es ihnen bei uns gefällt. Wir sind sicher, dass wir damit nicht im Regen stehen bleiben.

So ausgestattet, werden die Senioren in eine sonnige Zukunft wandern. Und das ist das Wichtigste.

Götz Peter Lebrecht

REISEN SIE WANDERVOLL.



Wanderreisen mit kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemem 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

Berner Oberland Wandern	25.06., 23.07., 28.07., 10.08., 23.08., 26.08., 24.09.	ab 51€
Burgund Genusswandern	04.-08.09.	ab 1.015€
Cinque Terre Wandern	10.-16.09., 01.-07.10.	ab 845€
Costa Brava – Baden & Wandern	30.07.-05.08., 06.-12.08., 13.-19.08., 03.-09.09., 24.-30.09., 08.-14.10., 03.-09.12.	ab 595€
Geheimnisvoller Doubs	30.07., 03.08., 25.10.	ab 51€
Kandersteg	16.07., 07.08., 17.09.	ab 51€
Kopenhagen – Stockholm – Oslo	31.07.-10.08.	ab 2.490€
Madrid intensiv	29.08.-05.09.	1.390€
Mallorca Wanderreise	07.-15.10.	ab 1.740€
Nordspaniens Höhepunkte	27.08.-07.09.	ab 1.850€
Südtirol – Die schönsten Wanderungen	27.08.-02.09.	ab 1.350€
Tarotgarten / Toskana	28.08.-02.09.	1.150€
Toskanische Küste und Elba	10.-16.09.	ab 995€
Tübingen	28.06., 20.09.	ab 35€

**ENTSPANNUNG IN REICHWEITE:
JETZT FLYER »HEIMATKUNDE«
ANFORDERN!**

Avanti

Avanti Busreisen Hans-Peter Christoph KG
Klarastr. 56 . 79106 Freiburg
Tel. 0761/38 65 88-0 . info@avantireisen.de

www.avantireisen.de

Das *bergwärts*-Team stellt sich vor



	Manuela Schätzle	Dilek Corales	Ulrich Rose
Alter	39 Jahre	50 Jahre	62 Jahre
Erste große Bergtour	1990: Es war im Sommerlager in der Schweiz.	Annapurna-Trek im Himalaya/1992	Gwächtenhorn-Westgrat
Schönste Tour der vergangenen Saison	Punta di a Vacca, Aiguilles de Bavella (Bavellamassiv in Korsika)	Habe so viele geniale Touren gemacht, aber den E5 so locker hinzubekommen, war schon ziemlich cool.	Schauinsland (nachdem der linke Fuß wieder „läuft“)
Bergsteigen ist klasse ...	... da jede Tour anders ist, jeder Gipfel was Einzigartiges hat und dieses „gemeinsam-im-Team-was-erreichen“ nicht zu kurz kommt. Ob Wandern, Hochtour, Klettern oder Klettersteig	... weil man sich den Prüfungen der Natur stellen muss, d.h. entweder lässt dich der Berg hoch oder eben nicht – ich finde, man wird demütig beim Bergsteigen.	... weil Berge, nicht nur Gipfel, etwas Großartiges, Respektgebietendes haben – und weil der Weg zurück ins Tal wunderbar ist.
bergwärts liegt mir am Herzen ...	... weil einmal mehr bewiesen wird, gemeinsam als Seilschaft <i>bergwärts</i> . Jedes Vierteljahr aufs Neue. Beiträge zusammentragen, Ideen umsetzen und zufrieden talwärts bei jeder Ausgabe.	... weil viele Menschen so ihre Leidenschaften erzählen, teilen und zeigen können und weil das Team dahinter so selbstlos und mit viel Liebe, Zeit und Arbeit reinhängt.	... weil die Arbeit im Team Spaß macht und weil es eine tolle Möglichkeit ist, unsere Sektion in ihrer Vielfalt und ihrem Reichtum zu zeigen.
Berge sind nicht alles ...	... auch Volleyball, schnorcheln, meine Hunde und Chor stehen bei mir auf dem „Speiseplan“.	... denn zwar ist hoch hinaus wunderschön, aber tief runter auch – z.B. beim Tauchen	... weil auch das Fotografieren seinen Reiz hat, denn es lehrt, die Welt zu sehen.
Im Team zuständig für	Häuptling der Redaktion, Produktionsleitung, Koordinieren des Ganzen. „Mädchen für alles“	Berichte, Interviews, Redigieren und schlaue Sprüche	Berichte, Interviews, Redigieren und Kommata (zum Erfolg vergleiche das aktuelle Heft ...).
Im DAV seit	2008	2015	2000



	Helia Schneider	Nils Theurer	Louisa Traser
Alter	38 Jahre	48 Jahre	32 Jahre
Erste große Bergtour	Als 13-jährige war der Piz Julier mit 3380 m schon überwältigend	Es ging auf irgendeine Scharte in Österreich - und das in unmöglichen Lycra-Leggings.	Galenstock-Nordgrat: Mit Freunden, verlaufen, Wettersturz, 16 Stunden – genug Motivation für eine DAV-Ausbildung
Schönste Tour der vergangenen Saison	Gwächtenhorn-Westgrat und Groß Spannort	Aufs Rosenhorn. Mit Aussicht und Einsicht: Die knappen Begehungszeiten aus dem Führer sind 'ne Art Gebrauchsprosa.	3 Wochen Trecking im Khumbu Himal mit Besteigung meines ersten 6000ers (Island-Peak)
Bergsteigen ist klasse ...	... weil man absolutes Gegenwartsbewusstsein hat, die Grenzen seines Körpers erfährt und ihn schätzen lernt, und man grenzenlose Bewunderung für die Natur jedes mal wieder neu fühlen darf.	... weil es absolute Kür ist. Niemand muss in die Berge. Deswegen macht es so Spaß, trotzdem die Routen zu durchschnaufen und sich an den Auszeiten (heute wohl eher: Funklöchern) zu erfreuen.	... weil die wunderschöne Natur mich aus meiner Komfortzone herauslockt und die Glücksgefühle nach einer gelungenen Tour unvergleichlich sind! Ach ja und wegen der tollen Fotomotive.
bergwärts liegt mir am Herzen ...	... weil ich die Teamarbeit mit den netten Redaktionskollegen schätze und immer viele Ideen im Kopf habe, wie man Andere begeistern könnte. ...	... denn hier platzieren wir gemeinsam auf jährlich mehr als 400 Seiten, was uns Bergverrückten Spaß macht. Und wirklich: Auch in der Redaktionsarbeit gibt's Spalten!	... weil wir die Themen und Geschehnisse, welche die Sektion beschäftigen, mit allen Mitgliedern auf ansprechende Art und Weise teilen können, und ich freue mich, in einem tollen Team meinen Beitrag dazu zu leisten!
Berge sind nicht alles ...	... denn mit dem Rad Geschwindigkeit aufnehmen, gibt mir auch viel, sei es mit dem MTB oder dem Rennrad.	... denn Segeln hat auch was. Oder Praktisches aus ollen Segeln nähen.	... stimmt! Da gibt es noch einen spannenden Job (Musikermedizin) und das Singen (in der Camerata Vocale Freiburg und im Musical Duo „Musical Therapy“).
Im Team zuständig für	Berichte, Interviews, Rezis. Zahlen, Daten, Fakten prüfen, lege für die <i>bergwärts</i> schon mal die ein oder andere Nachtschicht ein.	Redigieren, Berichte, Interviews, Fotos, Cartoon, Blick aufs Layout, Kaffee (trinken)	Fotos sichten, Fotos sortieren, Fotos auswählen, Fotos bearbeiten - und Fotos machen!
Im DAV seit	2012	1993	2011



Foto: Manuela Schätzle

Von der Idee zum fertigen Magazin

Ein neues *bergwärts* entsteht

Geschafft, das Heft geht in den Druck, alles ist in trockenen Tüchern. Und schon folgt wieder die erste *bergwärts*-Sitzung für das kommende Heft. Worüber soll im nächsten Heft berichtet werden? Was gibt es Neues und Aktuelles? Welches Schwerpunktthema wollen wir bearbeiten? Aufgaben werden verteilt: Wer recherchiert in welchem Bereich, wer könnte interviewt werden, haben wir zu den aktuellen Themen Experten im Verein? Wer übernimmt welchen Bericht?

Es ist der Startschuss, damit in den kommenden Wochen eine bunte digitale Sammlung von Bildern und Texten langsam wächst. Aus dem erweiterten Team werden Excel-Tabellen angeliefert, in denen alle Veranstaltungen der Sektion aufgelistet sind. Die Beiträge für den Kulturteil treffen ein. Tourenberichte und andere Texte kommen aus den verschiedenen Sektionsgruppen. Nach und nach kommen jetzt auch die Beiträge fürs Schwerpunktthema. Und parallel werden auch die Bilder zu den Beiträgen bearbeitet.

Kurz vor Redaktionsschluss ist die nächste Sitzung. Sind alle Beiträge da? Was fehlt noch? Wer schreibt das Editorial, wer talwärts? Gibt es aktuelle Themen, die noch ins Heft müssen? Jetzt, beim Redaktionsschluss – ist für das Team noch lange nicht Schluss. Die meisten Beiträge müssen noch redigiert werden, das übernehmen vier Ehrenamtliche aus dem *bergwärts*-Team. Anschließend ist das nächste Team am Zuge: Zwölf Rechtsschreibfuchse und Satzzeichenjäger prüfen innerhalb weniger Tage alle Texte und Tabellen auf Datumsformat, Zahlen, Satzzeichen, Groß- und Kleinschreibungen und vieles mehr.

Alle Korrekturfassungen werden jetzt in der digitalen Masterdatei zusammengetragen. Anzeigekunden liefern für die kommende Ausgabe ihre Werbetexte und Bilder in PDF-Dateien. Nächster Schritt: Alles, alle Word- und Excel-Dateien, alle Bilder und Anzeigen werden digital an die Druckerei geliefert. Dort wird in einer ersten Runde gemeinsam die Gestaltung des neuen Heftes besprochen – Auftakt für den ersten Heft-Entwurf, der eine Woche später fertig ist.

Sobald das gesetzte Heft aus der Druckerei kommt, macht das Korrekturteam sich erneut auf die Suche nach Fehlern, denn die

Foto: Nils Theurer



stecken nach aller Erfahrung wirklich überall. Jetzt werden auch die Seitenzahlen ins Inhaltsverzeichnis eingetragen, werden Trennungsfehler aufgespürt und anderes mehr.

Im nächsten Schritt ist wieder das *bergwärts*-Team dran. Die umbrochenen Seiten werden alle noch einmal einzeln angeschaut, Bilder und Texte werden noch einmal verschoben, so dass nicht ohne Not Seitenumbrüche entstehen, Bildunterschriften werden geprüft und alle Überschriften noch einmal kritisch durchgegangen.

Mit allen Korrekturen und Layout-Ergänzungen geht es zurück in die Druckerei. Noch einmal wird Seite für Seite durchgesprochen und innerhalb von zwei Tagen die Änderungen umgesetzt. Jetzt folgt noch ein Korrekturlauf. Das *bergwärts*-Team wirft noch einen Blick auf die umbrochenen Seiten, letzte Änderungen innerhalb der Texte sind möglich. Und wieder geht es in die Druckerei, die letzten Änderungen werden eingebaut. Ein Plott des Magazins wird erstellt und die Druckfreigabe erfolgt.

Danach werden die digitalen Druckplatten erstellt und *bergwärts* läuft mehr als 10.000 mal über Druckwalzen durch die

Maschine. Die gedruckten Bogen gehen zum Buchbinder, der den Umschlag und die Seiten miteinander verklebt. Alle Hefte werden pünktlich am Mittwoch vor dem Versand am Freitag in die Sektion geliefert. Jetzt folgt eine kleine Meisterleistung: Das Versandteam – es besteht aus circa 18 Ehrenamtlichen – klebt auf über 8500 Hefte die von der Geschäftsstelle gedruckten Adress-Etiketten auf die Magazine und verpackt die Hefte nach Postleitzahlen sortiert in Kisten. Damit geht *bergwärts* in den Versand und auf Reisen – bis nach China übrigens, wo eines unserer Sektionsmitglieder lebt.

Ach ja: Inzwischen hat auch das *bergwärts*-Team getagt und diskutiert, wie die kommende Ausgabe aussehen soll: Worüber wollen wir berichten? Was gibt es Aktuelles? Was wird Schwerpunkt?

Dies war ein Teilausschnitt der Heftentstehung. Hinter den Kulissen sind natürlich noch viele kleinere und größere Arbeitsvorgänge und Handgriffe zu tätigen. Das Zeichnen der Kartenskizzen für unsere Touren zum Nacherleben, den Cartoon für talwärts, die Zusammenarbeit mit den einzelnen Gruppen und Referaten und vieles, vieles mehr. *Manuela Schätzle*



► Jugend

Im Vordergrund steht das leistungsorientierte Training und die Teilnahme an Wettkämpfen.

Auf den folgenden Seiten kannst Du uns ein bisschen besser kennenlernen – ansonsten schau gerne auch auf unsere Webseite www.jdav-freiburg.de und für die Wettkampfgruppe auf <http://wettkampfklettern.dav-freiburg.de/wp/>.

Klettertag

Wegen der großen Nachfrage bieten wir etwa einmal im Monat einen betreuten Klettertag für Kinder und Jugendliche an. Unter der Anleitung unserer Jugendleiter können Kinder und Jugendliche mit und ohne Vorerfahrung einen Nachmittag lang bei uns in der Halle klettern.

Zum Klettertag können DAV-Mitglieder ab sechs Jahren kommen. Das Anmeldeformular und alle weiteren Informationen sowie die Termine findest Du auf der Website der JDAV Freiburg-Breisgau (www.jdav-freiburg.de). Bei Fragen kannst Du Dich an klettertag@web.de wenden.

Neue & inklusiv

Seit Anfang dieses Jahres ist der JDAV Freiburg um eine Jugendgruppe reicher:

Die Caterpillars tummeln sich seitdem jeden Dienstagnachmittag von 17:30 bis 19:00 Uhr in den Jugendräumen und an den Kletterwänden des Vereinsgeländes in der Lörracher Straße. In den Gruppenstunden stehen spielerische Bewegung und das Klettern im Vordergrund. Aber auch gemeinsame Kochabende und Ausfahrten an den Fels oder in die Berge sind geplant. Dabei möchten wir den Kids, aktuell zehn bis 13 Jahre alt, einen verantwortungsvollen Umgang miteinander sowie mit ihrer Umgebung näherbringen. Ob mit oder ohne Beeinträchtigung, der Spaß an der Sache und an der Gemeinschaft ist dabei unser Ziel. Wir freuen uns auf viele spannende und abwechslungsreiche Stunden.

Die Jugendleiter - Tabea, Fabi, Fine und Felix



Wer sind wir

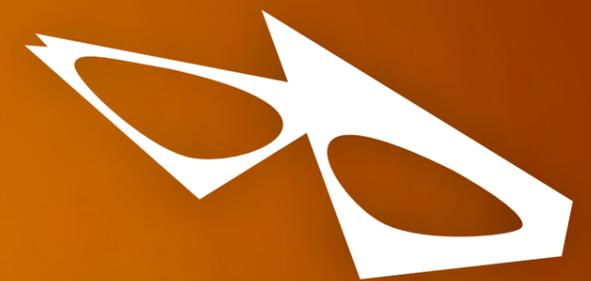
Unsere Jugendabteilung, die JDAV, gliedert sich in 15 Gruppen mit rund 200 Kindern und Jugendlichen, die JUMA für über 18-Jährige und die Wettkampfkletterjugend - sowie etwa 50 Trainer- und Jugendleiter.

Jede Jugendgruppe trifft sich einmal pro Woche zur Gruppenstunde und so oft wie möglich geht's auf Tour. Wobei dabei

nichts zu kurz kommt, was die Berge bieten: Vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen alle auch Fähigkeiten erlernen, um später selbstständig in den Bergen unterwegs zu sein.

Bei den Wettkampfgruppen geht's hauptsächlich ums Klettern und Bouldern.

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net



Aufstieg zum Rauflihore



Powdern an der Traumücke

Orgelnder Sturm und Flötenmusik

Die lang geplante und heiß ersehnte Jugendleitungs-Skitour steht bevor, Schnee- und Lawinensituation werden täglich verfolgt und je näher die Vorbesprechung rückt, desto weniger erreichbar erscheint das Binnental am Simplonpass: Wegen Neuschneemengen von bis zu 40 Zentimetern Höhe, dazu orkanartige Böen und eine instabile Unterlage. Eine ungünstige Kombination und auch für uns wird es zunehmend unsicherer. Schaffen wir es auf die Hütte? Und wenn, kommen wir da vor allem wieder raus und hinunter? Die Schneehöhen steigen, auch der Wind legt sich nicht und wir entscheiden uns schweren Herzens, doch auf den komfortablen, altbekannten Winterraum des Gasthofs Spillgerte in Grimmialp im Diemtigtal auszuweichen. Die Anfahrt gelingt mit Bahn und Bus bis vor die Unterkunft bei frühlingshaften

Bedingungen, das eine Paar Skisocken mehr, die Flasche Wein und ein Bierfässle wurde wegen des ultrakurzen Zustiegs noch eingepackt und selbst warme Duschen erwarten uns dort.

Der Lawinenlagebericht hält, was er verspricht und fordert defensives Vorgehen für uns 23 Motivierte. Nach Gemütlichkeitsanspruch werden die Gruppen eingeteilt und am ersten Tag treffen wir uns allesamt wieder auf dem Mariannehubel auf 2156 Meter. Mit fantastischem Blick auf die Spillgerte und das Rothorn genießen wir noch die Sonne, schweben in Gedanken schon in Kletterrouten, denn im warmen Wetter stehen einige im T-Shirt auf dem Skitourengipfel, bleiben noch von Windböen verschont und erfreuen sich an der ganz passablen Abfahrt und

► Jugend

Kaffee mit frischer Milch vom Bauern nebenan, Doppelkopf und abendlichem Sternemenu.

Die Bedingungen sind auch für die darauffolgenden Tage eher bescheiden angesagt. Erwartet werden orkanartige Böen, nachmittägliche Regenschauer und Frühlingswärme bei Gefahrenstufe drei. Das lässt uns zu gemütlichen Uhrzeiten aus den Betten kriechen. Auf Gipfelfotos wird aufgrund der stürmischen Lage auf der Rauflihore verzichtet. Nach Passage der Wechte, die sowohl als Absprungrampe genutzt wird als auch als nächstlicher Unterschlupf einer anderen Gruppe, wird das Fortkommen von starken Windstößen erschwert. Die Meisten kämpfen sich durch und wir werden dann doch alle mit einer Prise Powder bei der Abfahrt belohnt. Die nächste Belohnung wartet auch schon an der ersten Hütte, als Schneemensch getarnt, auf uns und steigert die Stimmung erheblich. Und lässt auch die Motivierteren am Gegenhang dank Walkie-Talkie daran teilhaben.

Mit Flötenmusik aus Sachsen werden wir am Sonntag geweckt und sind erstaunt über die sonnigen Stunden, die uns der Tag beschert. Die Motivation ist sehr unterschiedlich, daher startet



Hoch die Hände Wochenende

ein vollbepacktes Auto in Richtung Wiriehorn, die anderen teilen sich auf für die Ziele Rothornsattel und Traumücke, deren Name hält, was er verspricht.

Zusammenfassend ist die Bilanz positiv, trotz heikler Lawinensituation und enormen Schneemengen, die an uns vorbeigeblasen wurden, dafür viel Sonnenschein, gute Stimmung und vor allem: Wir erlebten keine Lawinen!

Text Ines Kaiser / Fotos: Moritz Kieferle



Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie beim Einkauf von THE NORTH FACE-Artikeln einen Rabatt von *

10%

* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2017





Mit Teens am Seil

Große Jungs - starke Mädels - Eltern
Trainingsgruppe

Schon mal gehört, dass es im DAV eine Kletter-Trainingsgruppe für große Jungs, starke Mädels und deren Eltern gibt? Jeden Freitagnachmittag treffen wir uns, um gemeinsam zu klettern, zu bouldern und zusammen zu trainieren. Die Gruppe hat vor ein paar Jahren als DAV- Jugendgruppe begonnen. Inzwischen besteht die Sportklettergruppe aus Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren und ein paar Eltern, die das tun, was man zusammen eben noch so gut machen kann - Klettern!



Meistens treffen wir uns im DAV-Kletterzentrum oder in einer der beiden Freiburger Boulderhallen. Sobald es nun wärmer wird, zieht es uns gelegentlich an die Felsen im Umland. Da die nahegelegenen Felsen für den Vorstieg für Jugendgruppen teilweise nur über eine recht herausfordernde Absicherung verfügen, werden vorrangig die Klettergebiete im Elsass oder des Basler Jura angesteuert. Zuerst haben wir uns vierzehntägig getroffen, nun mit dem wöchentlichen Training, jeweils freitags von 17:15 bis 19:00 Uhr, wachsen Mut und Kraft. In den Wintermonaten stöhnen wir, wie andere auch, über die oft proppenvolle Kletterhalle. Oft empfinden wir es dort als Herausforderung, sich auf das sichere Klettern zu konzentrieren. Tatsächlich weichen wir deswegen gelegentlich auf andere Hallen aus. Was für uns zählt, ist der gemeinsame Spaß, und dass es allen in der Gruppe gut geht. Neue Jugendliche oder ihre Eltern schreiben am Besten an matthias@xaphoon.de.

Text & Fotos: Matthias Kraft



Saubere Perspektiven

www.abfallwirtschaft-freiburg.de



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

Neues aus der Wettkampfgruppe

Erster Kidscup

Zu bewältigen waren vier Routen im Toprope, fünf Boulder und eine Speedroute: Am 1. April starteten die Kletterwettkämpfer der Altersgruppen Kids und Mini in ihre Wettkampfsaison auf dem Kidscup Radolfzell. Insgesamt waren neun gut gelaunte und motivierte Freiburger Jugendliche am Start. Bei ihrem ersten Wettkampf überhaupt wurde Anna Hummel dritte bei den Jüngeren, Marisa Schneider ebenfalls dritte der Großen. Einen weiteren Top-Ten-Platz erreichte Jendrik Wittwer mit Platz 8 in der Altersklasse Jungs 1. Der nächste Kidscups findet im Herbst statt.

Michi, Tim, Irina und Andi (Trainer)



Ergebnisse BaWüCup Bouldern

in Tübingen am 11. Februar (Top 10):

Emil Zimmermann	1. Platz – Männliche Jugend C
Felix Ruzicka	6. Platz – Männliche Jugend B
Nils Sandeck	5. Platz – Männliche Jugend A
Luisa Wennemann	4. Platz – Weibliche Jugend B
Mara Lorenz	7. Platz – Weibliche Jugend B
Annika Lamb	9. Platz – Weibliche Jugend B
Luzie Ott	10. Platz – Weibliche Jugend B

Ergebnisse BaWüCup Bouldern

in Heilbronn am 11. März (Top 10):

Luisa Wennemann	3. Platz – Weibliche Jugend B
Mara Lorenz	6. Platz – Weibliche Jugend B
Luzie Ott	10. Platz – Weibliche Jugend B
Nils Sandeck	3. Platz – Männliche Jugend A
Emil Zimmermann	3. Platz – Männliche Jugend B + C
	1. Platz – Männliche Jugend C



Dresdner Hauptbahnhof

Geocache hinterm Mandala

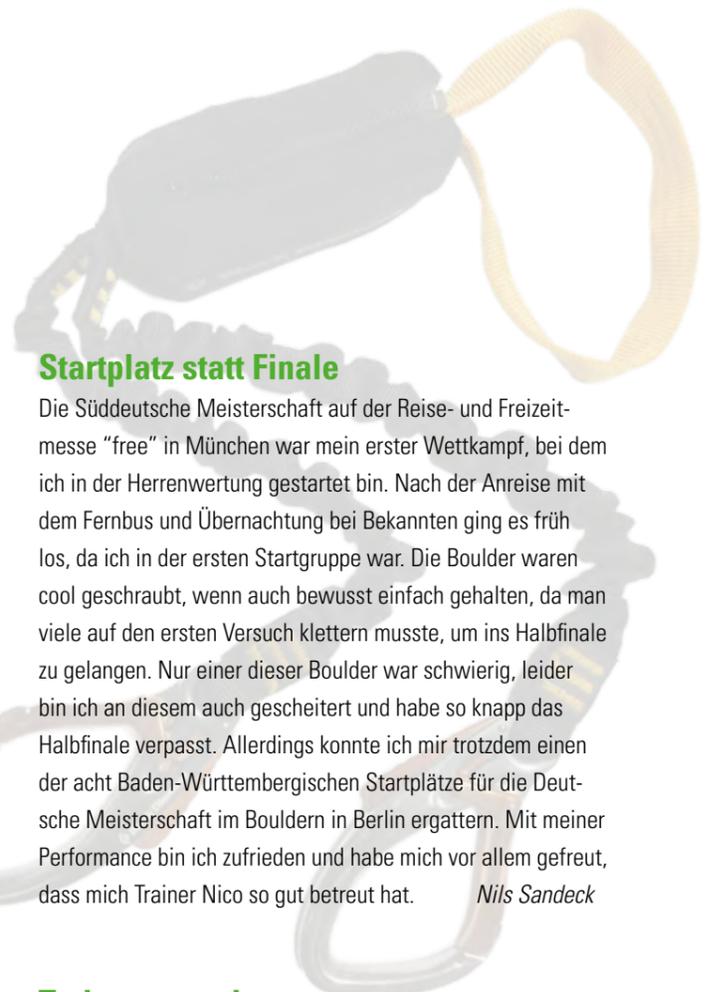
Beim ersten Jugend-Cup Bouldern der Saison am 4. März in Dresden arbeiteten sich fünf Teilnehmende des DAV Freiburg-Breisgau durch "sehr abwechslungsreich geschraubte" Boulderprobleme der Qualifikationsrunde. Gelobt wurde außerdem die sehr ansprechende und großzügige Boulderhalle "Mandala". Emil und Luisa qualifizierten sich mit dem 6. und 3. Platz für das Finale. In der Pause konnte das Sektionsteam im Hinterhof der Halle herumklettern und fand dort sogar ein Geocache-Ziel. Im spannenden Finale mit guter Stimmung boulderte Emil schließlich auf den 9. und Luisa auf den 7. Platz.

Deutschland Cup Bouldern Hannover

Zum zweiten Deutschlandcup der Wettkampfkletter-Saison am ersten Aprilwochenende in Hannover reiste eine kleine Delegation von vier Athleten zusammen mit ihren Trainern und Betreuern. In der Kletterhalle "Escaladrome" ging es eng zu. Beim Aufwärmen hatte zwar jeder noch genügend Platz, im Wettkampfareal musste man jedoch anstehen. Außerdem gab es viele Zuschauer! Nils Sandeck und Emil Zimmermann erreichten das Finale im Bouldern, Emil sogar als Zweitplatzierte nach der Qualifikation. In einem stark besetzten Starterfeld der weiblichen Jugend B hat es für Luisa diesmal nicht für das Finale gereicht. Das Podium erreichte keiner, so erreichte die Gruppe pünktlich ihren Zug zurück.

Helfer für BaWüCup in Freiburg gesucht:

Zu dem am Samstag, 15. Juli 2017, im Kletterzentrum stattfindenden BaWüCup der Jugend im Leadklettern suchen das Hallenteam und die Wettkampfgruppen Helfer. Neben Planung, Wettkampfverpflegung und der Athletenbetreuung in der Isolation gibt es noch einige weitere Aufgaben, die nach helfenden Händen verlangen, die nebenbei das starke Teilnehmerfeld bei anspruchsvoller Wettkampfstimmung erleben können. Wer Lust hat, sich bei der Umsetzung dieses Wettkampfes einzubringen, meldet sich bitte bei Michi Blumenstein unter michael.blumenstein@dav-freiburg.de. Die Wettkampfgruppe freut sich auf deine Unterstützung!



Startplatz statt Finale

Die Süddeutsche Meisterschaft auf der Reise- und Freizeitmesse "free" in München war mein erster Wettkampf, bei dem ich in der Herrenwertung gestartet bin. Nach der Anreise mit dem Fernbus und Übernachtung bei Bekannten ging es früh los, da ich in der ersten Startgruppe war. Die Boulder waren cool geschraubt, wenn auch bewusst einfach gehalten, da man viele auf den ersten Versuch klettern musste, um ins Halbfinale zu gelangen. Nur einer dieser Boulder war schwierig, leider bin ich an diesem auch gescheitert und habe so knapp das Halbfinale verpasst. Allerdings konnte ich mir trotzdem einen der acht Baden-Württembergischen Startplätze für die Deutsche Meisterschaft im Bouldern in Berlin ergattern. Mit meiner Performance bin ich zufrieden und habe mich vor allem gefreut, dass mich Trainer Nico so gut betreut hat.

Nils Sandeck

Trainer gesucht

In den ersten Monaten des Jahres waren wir sehr stark damit beschäftigt, unsere regulären Trainingstermine mit Trainern zu besetzen. Das würden wir in Zukunft gerne wieder ändern! Wir suchen weiterhin Verstärkung für unser Trainerteam. Du hast Lust aufs Trainieren mit motivierten Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 16 Jahren? Dein Kletterkönnen weiterzugeben bereitet dir Freude? Du möchtest Dir in den nächsten Jahren einen Trainerschein im Wettkampf- oder Sportklettern erarbeiten? Dann freuen wir uns darauf, Dich kennenzulernen. Bei Interesse und weiteren Fragen melde dich bitte bei wettkampfklettern@dav-freiburg.de

Nico Prinz, Julia Herb, Andi Dörner



Freiburger Hütte / Foto: Friedbert Knobelspies

Verlockungen der Gipfel

Eine lange Geschichte:
Alpinisten und ihre Hütten

Nicht alleine Ötzi erinnert daran, dass die Alpen seit Jahrtausenden ein Raum sind, in dem Menschen unterwegs sind. Doch ob es nun Hannibals Truppen waren, die 218 v. Chr. über die Alpen marschierten, ob es römische Legionäre waren, deutsche Kaiser mit ihren Heeren auf dem Weg nach Mailand und Rom, ob es Kaufleute waren, Säumer oder Bauern – sie hatten wenig Sinn für Gipfelbesteigungen. Sie waren froh, diese rauen, unwirtlichen Landschaften hinter sich zu lassen. Die Alpen waren für sie ein Durchgangsraum, kein Ziel.

► Hoch hinaus

Es dauerte Jahrhunderte, bis Menschen sich aufmachten, um einen Gipfel zu erobern. So brach am 26. April 1335 der italienische Humanist Francesco Petrarca auf, um den Mont Ventoux zu besteigen und sich im Anblick der Natur und ihrer Schönheit Gott zu vergegenwärtigen. Die erste offiziell dokumentierte Besteigung eines Berges erfolgte gut 150 Jahre später: Auf Befehl des französischen Königs Karl VIII. führte 1492 Antoine de Ville eine kleine Mannschaft auf den Mont Aiguille, einen Gipfel, der bis dahin als unbezwingbar galt.

Seinen Durchbruch erlebte der Alpinismus im 19. Jahrhundert. Damals wagten sich erstmals mutige junge Männer, von sportlichem Ehrgeiz getrieben, an Erstbesteigungen. Jetzt waren die Gipfel das Ziel, Bergsteiger eroberten einen nach dem anderen. Und obwohl manche scheiterten und ihren Wagemut mit dem Leben bezahlten, übten die Berge eine immer größere Faszination auf die Menschen aus, immer mehr begeisterten sich für den Bergsport.

Da war es nur eine Frage der Zeit, bis der erste Bergsteigerclub gegründet wurde. Doch nicht Schweizer, Österreicher, Italiener oder Deutsche waren die Ersten – sondern Engländer, die am 22. Dezember 1857 den ersten Verein, den Alpine Club, in London gründeten. Fünf Jahre später, 1862, folgte der Österreichische Alpenverein. Sieben Jahre danach, am 9. Mai 1869, trennten sich unzufriedene Mitglieder des Vereins und gründeten den Deutschen Alpenverein, um vor allem aktiv den Bau von Hütten und Wegen in den Alpen zu unterstützen. Erst mit diesem Ausbau wurden mehrtägige Bergtouren auch für einen größeren Kreis der Bergliebhaber möglich.

Seit 150 Jahren setzt sich der Deutsche Alpenverein für den Ausbau und die Beschilderung der Wanderwege im Alpenraum ein. Mehr als 1,1 Millionen Mitglieder – organisiert in 354 rechtlich selbständigen Sektionen – zählt der DAV mittlerweile. 323 öffentlich zugängliche Berg- und Schutzhütten in den Alpen und im deutschen Mittelgebirge unterhält der Verein. Zählt man die Hütten des ÖAV und des Alpenvereins Südtirol hinzu, dann kommt man sogar auf 571 Unterkünfte, die den Bergbegeisterten zur Verfügung stehen – nicht eingerechnet die Hütten, die von den schweizerischen, französischen und italienischen Alpenvereinen betreut werden.

In all den Jahren wurden kleine und größere Meilensteine in der Hüttengeschichte gesetzt. 1832 wurde – lange vor der Gründung des DAV – die erste deutsche Schutzhütte, die Bochumer Hütte, auf 1430 Meter in den Kitzbüheler Alpen in



Büllelejoehütte in den Dolomiten / Foto: Louisa Traser

Österreich erbaut. Die Höllentalangerhütte ist dagegen erst zwei Jahre alt. Die höchstgelegene Hütte des DAV ist das Brandenburger Haus (3277 m) in den Ötztaler Alpen, die größte ist die Rappensee-Hütte im Allgäu – und die kleinste mit gerade einmal vier Matratzen die Breitenkopf-Selbstversorgerhütte auf 2017 Meter im Mieminger Gebirge in Tirol.

Ob groß oder klein, ob nicht ganz so hoch oder bereits jenseits der 3000er-Marke – die Hütten machen in den allermeisten Fällen erst die Routen dorthin möglich, wohin es die meisten Alpinisten lockt: hoch hinaus.

Dilek Corales

Ein Verein wird gegründet

Alpenfreunde wollten eine Hütte und Wege bauen

Als sich am Abend des 17. Januar 1881 im gehobenen Café Kopf einige Freiburger trafen, ahnten sie sicher nicht, was sie anstießen: Einen Verein, der heute der größte in Freiburg und vermutlich auch in Südbaden ist – die heutige Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins.

In ihrer Ausgabe vom 18. Januar 1881 berichtete die Freiburger Zeitung: „Am 17. Januar l. J. vereinigten sich mehrere Alpenfreunde, um die Frage zu beraten, ob es am Platze sei, hier eine Sektion des deutschen und österreichischen Alpenvereins ins Leben zu rufen. Sie beschlossen einmütig, sich als solche zu konstituieren und so besteht seit jenem Tage eine „Alpenvereinssektion Freiburg im Breisgau.“

Es waren 19 honorige Bürger, die sich im Café Kopf versammelt hatten. Gründungsvorsitzender des neuen Vereins wurde der Geheime Hofrath Professor Dr. Wilhelm Jakob Behaghel. Der Mitgliedsbeitrag betrug acht Mark und fünfzig Pfennig, von dem sechs Mark an den Centralverband abgeführt werden mussten. Zum Vergleich: Ein Laib Brot kostete damals etwa 23 Pfennige.

Der Verein wuchs, 1894 hatte er schon 174 Mitglieder. Gespart wurde eisern. Nach dem ersten handschriftlichen Jahresbericht für 1881 erschien der nächste gedruckte erst 1894. Darin heißt es, dass „die lange geübte Sparsamkeit sich soweit rentiert hatte, dass an die Ausführung vielfach erwogener Hüttenpläne ge-



Erste Freiburger Hütte auf der Formarinalpe (1894-1912), Gemälde Carl Blum

schrritten werden konnte“. Die Sektion kaufte die Almhütte an der Formarin Alpe, die heute noch steht und in der noch immer das Bild von der Hütteneröffnung am 16. August 1894 hängt.

Die Kosten der Hütte einschließlich Wegebaumaßnahmen, zum Beispiel für den Weg zur Roten Wand, beliefen sich auf 3.979,83 Mark. Es gab einen Zuschuss „aus der Centralkasse“ von 1.300 Mark. Mitglieder kauften 134 Hüttenbauanteilscheine à zehn Mark.

► Hoch hinaus



60 Jahre - Freiburger Hütte



1972 Freiburger Hütte



Einweihung Freiburger Hütte 1894



Freiburger Hütte, Formarinalpe

Von Filzpantoffeln über Besteck, Kochgeschirr, Fahnen, einem Porträt von Behaghel, dem Sekt und Wein für die Eröffnung bis zum Kochofen mit Bodenplatte wurde vieles von den Mitgliedern der Sektion gespendet. Schon im Jahr darauf hatte die Sektion wieder ein Barvermögen von 1.403,23 Mark.

In einem Jahresbericht heißt es: „Die Lage der Hütte ist allerdings nicht zu den großartigsten der Alpen zu rechnen.“ So verwundert es nicht, dass die Sektion schon 1912 die Formarinalpe an die Alpgenossenschaft zurückgab und stattdessen auf dem Rauhen Joch die neue Freiburger Hütte erbaute. Geholfen hatte ein verstorbene Mitglied, der Privatier Johann Neckel, mit einem „Legat von 5.000 Mark“. Die Baukosten von 29.925,54 Mark wurden 1912 bezahlt. Die Sektion war Ende November 1913 bis auf 101,19 Mark schuldenfrei.

Das Baumaterial für die neue Freiburger Hütte musste „händisch“ hochgetragen werden. Das Bauholz wurde mit Zweihandsägen auf der Mostrinalpe gesägt und auf dem schmalen, noch heute benutzten Steig von Hand und mit Tragtieren zur

Hütte getragen. Eine Radierung von Carl Baum gibt einen Eindruck davon.

Die Hütte wird 1932 mit einer separaten Selbstversorgerhütte ergänzt. Sie ist für Jugendliche und als Winteraum gedacht. Das außerhalb des Sektionseigentums erforderliche Gelände wurde dafür von der Alpgenossenschaft Nüziders kostenlos an die Sektion abgetreten. Das Holz wurde wie schon beim Bau 1912 von der Mostrinalpe heraufgeschafft, wo an der Waldgrenze die Alpgenossenschaften für eigene Zwecke Bauholz schlugen und sägten. Die Baukosten betragen 7.257,56 Reichsmark. Dafür gab es einen Zuschuss von 1.000 Reichsmark vom Hauptausschuss des Alpenvereins.

Am 14. September 1958 wurde der Erweiterungsbau der Freiburger Hütte eingeweiht. Die Baukosten betragen 85.000 Deutsche Mark. Die A-Mitglieder zahlten in den Jahren 1956/57 eine einmalige Umlage von 12 D-Mark, was einem Jahresbeitrag entsprach. B- und C-Mitglieder sowie die Jungmannen zahlten die Hälfte. Daneben gab es Beihilfen, Darlehen und Zuschüsse.



1894 Alte Freiburger Hütte Formarinalpe



Steinernes Meer

► Hoch hinaus

Als Transporthilfe wurde eine Materialseilbahn vom Nordufer des Formarinsee zur Hütte gebaut. Sie war bis zum Bau der Straße zur Hütte in Betrieb.

Am 4. September 1977 wurde der letzte Umbau der Freiburger Hütte eingeweiht. Dazu wurde eine Straße für den Transport des Baumaterials zur Hütte gebaut. Die Gesamtkosten für die Erweiterung der Hütte lagen bei ca. 1,5 Millionen D-Mark. Bei der Finanzierung halfen Bausteine, die Mitglieder kaufen konnten und das Vermögen, das Erich Zwahr vor seinem Tode der Sektion testamentarisch vermacht hatte. Mit dem Engagement der neuen Sektion im Lechquellengebirge, das seinerzeit noch Klostertaler Alpen hieß, war der Wegebau eng verbunden. Gleichzeitig mit dem Erwerb der ersten Hütte am Formarinsee wurde ein Steig von der Hütte zur Roten Wand geplant und gebaut. Dazu kamen der Wanderweg zur Ravensburger Hütte über den Gehrengrat,



Sektionslogo 1. Hälfte 20. Jh. Carl Blum

der Übergang zur Göppinger Hütte, der paradoxerweise vom Hauptverein seiner Zeit als unnötig angesehen wurde, und der Verbindungsweg zur Frassenhütte. Den Abschluss bildete die Fahrstraße zur erweiterten Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch.

Vor 136 Jahren im Café Kopf wurden die Wurzeln der Sektion gelegt. Daraus ist eine Jahrzehnte alte Verbindung zwischen Freiburg und dem Formarinsee, der Roten Wand und der Freiburger Hütte entstanden. Ende des vorletzten Jahrhunderts standen die ersten Mitglieder unserer Sektion auf den Höhen des Schwarzwaldes und sahen die Rote Wand im Osten. Da beschlossen sie, dorthin zu gehen. Seither ist die Sektion zu Gast im Lech- und Klostertal. Und jedes Jahr fahren wir dorthin. Was die einen nicht erwarten und die anderen nicht verstehen können. Schade, sie verpassen so viel. *Götz Peter Lebrecht*

Wir feiern ein Hüttenleben

Die Freiburger Hütte: Wurzel und Herz der Sektion

Die Wege dorthin haben sich verändert, die Freiburger Hütte auch. Sie steht aber immer noch auf dem Rauhen Joch, wo sie 1912 gebaut und von den folgenden Generationen verändert wurde. „Tempora mutantur et casa nostra mutatur in illis“, die Zeiten ändern sich und unsere Hütte mit ihnen. Und das ist gut so. In einer kleinen Ausstellung in der Hütte zeigen wir das.

Ein Magnet ist die Hütte für die Freiburger, die dort oben waren und die Landschaft, die Pflanzen- und Tierwelt lieben gelernt haben. Das Gebiet mit der Roten Wand und dem Formarinsee war voriges Jahr der „Schönste Platz Österreichs“. Einen Platz, den die Zuschauer des österreichischen Fernsehens gewählt haben.

Kathi und Flo, unsere Hüttenwirte, haben das Haus liebevoll eingerichtet. Sie führen es professionell, und man fühlt sich zuhause. Kathi und Flo machen bei „So schmecken die Berge“ mit: Sie kaufen die Lebensmittel von regionalen Anbietern, bereiten das Essen selbst zu.

Die Sektion kümmert sich mit großen Investitionen darum, die Hütte und das Drumherum zu erhalten, aktuell um die Wasserversorgung und -entsorgung und Anderes. Und sie kümmert sich um die Wegzeichen und vieles andere mehr – und das ehrenamtlich. Mit allen Ehrenamtlichen wollen wir dort oben zusammen sein, weil sie unersetzbar sind für unsere Sektion.

Vom 8. bis 10. September sind wir dort oben. Wir wollen feiern, dass wir diese Hütte haben, wollen zeigen, dass sie zu uns gehört, und wollen möglichst vielen Mitgliedern unserer Sektion die Landschaft näher bringen. Deswegen haben wir ein breites Programm aufgestellt:

8. September

Fahrt mit dem Bus nach Dalaas und Lech. Aufstieg zur Hütte auf verschiedenen Wegen und Steigen zu Fuß, mit Mountainbike oder mit dem Ortsbus zum Formarinsee und von dort zur Hütte.

9. September

Touren für Jung und Alt im Hüttengebiet: Gipfel, naturkundliche Wanderungen, Mountainbike, Schwimmen im See. Am Nachmittag Hüttenfest gemeinsam mit unseren dort lebenden Nachbarn unter dem Motto „Hoch hinaus“.

10. September

Touren im Hüttengebiet und Wanderungen zurück ins Lech- oder Klostertal oder zum Formarinsee und von dort mit dem Ortsbus nach Lech. Heimfahrt nach Freiburg im Bus.

Bitte um baldige Anmeldung wegen der Busbestellung und weil die Platzzahl begrenzt ist.

Wer Lust hat, schaut einfach mal ins Sektionshaus. Dort zeigen wir die Ausstellung „Ein Hüttenleben - Die Freiburger Hütte“. Das wäre doch eine Vorbereitung für einen *Hüttenbesuch*. Es lohnt sich. Der Eintritt ist frei, geöffnet täglich, bis 3. Oktober von 12 bis 18 Uhr. Auf Wiedersehen in der Freiburger Hütte!

Götz Peter Lebrecht



Starte jetzt in den Bergsommer

Hochtourentauglich

Bergschuh La Sportiva Nepal Top Naturale €300,- **€ 229,-**

Lastenesel

Trekking-Rucksack Deuter Aircontact 60+10 SL €240,- **€ 199,-**

Wohlig warm

Daunen-Schlafsäcke von Mountain-Equipment **15% reduziert**

Gaumengenuss

Outdoor-Kocher/Geschirr Primus ETA **20% reduziert**

Geländegängig

Trailrunning-Schuh Brooks Cascadia 10 €140,- **€ 99,-**



Schwarzwaldstraße 173 · beim Uni-Sportzentrum
79102 Freiburg · Telefon 07 61-156 485-0



Sicher
sichern!

15%

Nachlass auf alle
Sicherungsgeräte
(Smart, Grigri,
Jul, Tuber...)
bis 8.7.17*

*gegen Vorlage/Nennung dieser Aktion.

Sicherungsgeräte ausgiebig testen an unserer Granit-Kletterwand!

Infobox

8. bis 10. September 2017:

Hüttenfest in der Freiburger Hütte
Aufstiege von Dalaas, Lech und dem Formarinsee
Gipfelbesteigungen, Themenwanderungen,
Mountainbike, Senioren Alpin, Hüttenführungen,
Musik und Unterhaltung

Abfahrt 08.09.:

5:45 Uhr Sektionshaus
6:00 Uhr Konzerthaus

Rückkehr 10.09.:

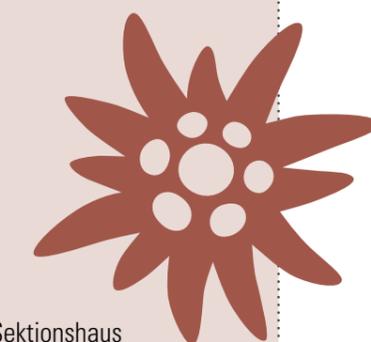
ca. 20:00 Uhr Konzerthaus

Besprechung

5. September um 19:30 Uhr Sektionshaus
Fahrt mit dem Bus, Fahrtkosten 45 €

Tour Nr. 2017B566

Leitung: Bernd Gamp, Christoph Paradeis,
Patrick Stackelberg, Götz Peter Lebrecht





Fotos linke Seite: privat / Klara bei der Arbeit

Rot, weiß und blau

Mit Klara Brechtel geht niemand verloren. Denn sie markiert die Wanderwege rund um die Freiburger Hütte im österreichischen Lechquellengebirge, eine Sektionsaufgabe im sogenannten Arbeitsgebiet des DAV Freiburg-Breisgau. Danach sind die Wege auf dem 51 Quadratkilometer umfassenden Gebiet in Schuss zu halten und eben auch zu markieren.

„Etwa alle drei Jahre muss nachmarkiert werden. Wenn ich selbst auf der Hütte bin, frage ich Wanderer, die von der Ravensburger Hütte über den Gehrengrat oder von der Göppinger Hütte durch die Johanneswanne kommen, ob noch alle Markierungen zu erkennen sind“, erläutert Klara. „Die Farbe hält durch die Witterung einfach nicht so gut, dann kommt noch der Frost dazu.“ Oftmals steht die Arbeit mit Pinsel und Klebeband außerdem in kürzeren Zyklen an. Das „Handbuch für die Anlage und Betreuung von Wanderwegen“ macht dazu exakte Vorgaben. Darin sind selbst die RAL-Farbtöne für die roten Markierungen für Bergwanderwege vorgeschrieben wie die für die Blauen, wenn es sich um einen alpinen Steig handelt, sowie für die Weißen. Vorarlberg hat sich mit diesen Vorgaben an die Schweiz angepasst, die in puncto Markierungen als vorbildlich gilt.



Beide Wegarten sind ein Klacks für Klara Brechtel. Sie verbringt jeden Frühsommer eine Woche auf der Hütte, damit das Wegenetz wieder ausgezeichnet ist. Wieviel Strecke insgesamt zu markieren ist, hat sie noch nie nachgezählt. „Ungefähr 65 Kilometer?“ Vor zehn Jahren hat sie diese Aufgabe von Hermann Dempfle übernommen, er war damals 68 Jahre alt. Nun ist Klara selbst weit über sein Alter hinaus. Und sie wirkt mit ihren 74 Jahren so rege, als könne sie noch mindestens weitere zehn Jahre die Malerin der Wege und Pfade bleiben. Eine Tätigkeit, bei der ihr Maria Köster (68) und Martin Kleintges (66) helfen.



„Am Morgen starten wir etwa um halb acht bis acht. Inzwischen sind wir ja wieder zu zweit oder zu dritt unterwegs, ich hatte das einige Jahre lang alleine gemacht.“ Sie packen dann auf der Freiburger Hütte neben den Wanderutensilien eine Holztrage mit den jeweils einen Liter fassenden Farbdosen, eine weiß, die andere blau oder rot, je nachdem, was für ein Weg ansteht. Auch Astschere und klappbarer Fuchsschwanz sind dabei – fürs Einkürzen von Sträuchern und Latschen. Außerdem kommt eine Drahtbürste, in die über die Jahre dreifarbig patinierte Kiste, Pinsel, Pinselreiniger und schmales Malerkreppband. „Da hat das Land Vorarlberg ja genaue Vorstellungen“, erläutert Klara, „die Streifen sollen exakt 18 Zentimeter lang sein und jeweils vier Zentimeter hoch sein, dazwischen ein Zentimeter Abstand.“ Sie hält sich nicht immer daran: „Ich sehe manchmal einen Vorsprung, an den ein Wegzeichen gehört. Damit man das von weitem sieht, male ich es natürlich größer. Aber nie kleiner.“

Klara malt einen Tag lang weiße Balken, ihre Begleitung rote, „aber wir wechseln auch“. Etwa 100 Markierungen entstehen so pro Tag beim Ablaufen des Weges, dem Auswählen der Markierungspunkte, dem Zurückblicken, ob auch aus der

anderen Richtung alles gut zu sehen ist. „Trotzdem merken wir dann manchmal auf dem Rückweg, dass was fehlt – dann machen wir das noch schnell.“ Manchmal sind auch Pfosten aus Holz oder Stahl für die Markierungen auf Wiesen zu setzen. Dann kommt auch der Drei-Kilo-Hammer mit in den Rucksack – Markierungstage sind keine Spaziergänge.

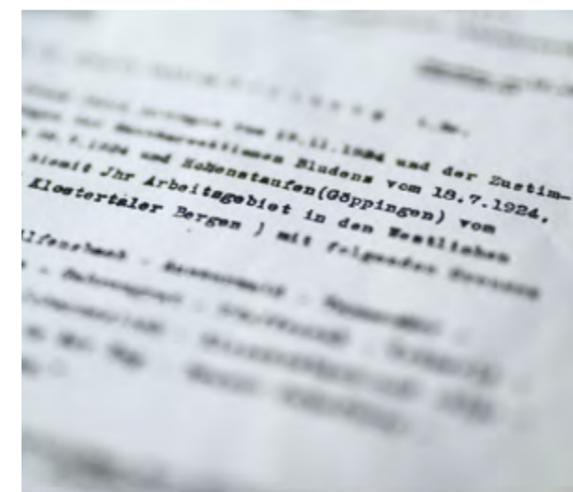
Die hohe Kunst der Wegemarkierung ist im „Steinernen Meer“ gefragt, einer etwa einen Quadratkilometer umfassenden, besonders zerklüfteten Karsthochfläche. „Dafür alleine benötigen wir zwei Tage, denn der Weg macht so viele Windungen, dass wir alle paar Meter eine Markierung setzen müssen. Im Nebel ist man sonst vollkommen orientierungslos.“ Auch südlich davon, im Felssturzgebiet in der Nähe des Saladina-Gipfels, gibt es viel zu pinseln.

Das gängige Heimwerker-Malheur, ein umgefallener Farbtopf, das ist ihr noch nie unterlaufen. Höchstens mal, dass die Farbe vor dem Abend ausging. Überhaupt ist sie nicht nur eine freudige und besonders freundliche Malerin, sondern auch eine sehr gewissenhafte – was auch der Sektionsbibliothek zugutekommt und der Edelweiß-Seniorengruppe, der sie Wandertouren führt. Kommt sie überhaupt zum gewöhnlichen Wandern um die Freiburger Hütte herum? „Ja, im August werde ich eine Wandergruppe auf der Lechquellenrunde begleiten! Ein Wanderfreund suchte Unterstützung, die sich dort gut zurechtfindet.“ Ob es überhaupt jemanden gibt, der auch nur einen Stein dort besser kennt?

Nils Theurer



Klara Brechtel / Fotos rechte Seite: Nils Theurer



Historische Zuteilungsurkunde

Klaras Betreuungsgebiet





Von Oberstdorf nach Meran

Von Hütte zu Hütte auf dem E5

Seit mehr als 180 Jahren bieten Schutzhütten der Alpenvereine den Wanderern und Bergsteigern Unterkunft und Verpflegung. Erst durch den Bau von Hütten und den Ausbau des Wegenetzes wurden mehrtägige Wanderungen, Besteigung der Gipfel und Überschreitungen der Alpen für eine größere Zahl von Bergliebhabern möglich.

Die wohl bekannteste mehrtägige Bergwanderung verläuft auf dem Europäischen Fernwanderweg 5, kurz E5 genannt. Die Alpenpassage führt, je nach Route, vom Bodensee bis zur Adria. Der bekannteste Teilabschnitt davon ist wohl der Weg von Oberstdorf nach Meran.

Der Weg führt von den Allgäuer Alpen zunächst ins Inntal und dann über die Pitztaler Alpen auf einem Panoramaweg durch die

Öztaler zur Gletscherregion der Wildspitze. Die weitere Route verläuft an der Ötzi-Fundstelle vorbei ins Südtiroler Schnalstal. Wer diese Strecke gelaufen ist, der hat, je nach Variante, stolze 11.200 Höhenmeter rauf und runter hinter sich gebracht.

Auch wenn diese Wanderung bei gutem Wetter keine größeren alpinen Schwierigkeiten aufweist, so wäre der Weg ohne die vielen Hütten und deren guter Verpflegung für viele weder machbar noch interessant. Nach täglichen Gehzeiten von etwa sieben oder acht Stunden ist jeder froh, abends in einer Hütte einkehren zu können.

Die Hütten laden nicht nur zum Verschnaufen und Übernachten ein. Sie ermöglichen dem Wanderer auch, an wunderschönen Plätzen zu verweilen und die Natur und die Aussichten nach

► Hoch hinaus

langen Wandertagen zu genießen – selbst dann, wenn Hüttenromantik in der Hauptsaison auf dem E5 nicht so recht aufkommen mag.

Die klassische, heute bekannteste Variante der Wanderung beginnt traditionell mit dem Aufstieg zur Kemptner Hütte (1844 Meter), der zweitgrößten Schutzhütte in den Allgäuer Alpen. Bereits am zweiten Tag überschreitet man die österreichische Grenze hinter dem Mädelejoch und steigt in das Höhenbachtal ab, um dann weiter zur Memminger Hütte (2242 Meter) zu wandern. Der Aufstieg zur Seescharte (2599 Meter) am nächsten Tag ist für viele ein großes Erlebnis – und doch erst der Anfang der dritten Etappe. Denn nach dem Aufstieg folgt ein sehr langer Abstieg durch das Lochbachtal ins Zammer Loch im Inntal (780 Meter).

Am vierten Tag geht es vom Inntal ins Pitztal weiter Richtung Braunschweiger Hütte auf 2758 Metern. Auch wenn ein Teil mit dem Bus nach Mittelberg zurückgelegt wird, ist man als Wanderer froh, die Braunschweiger Hütte am Fuß des Gletschers zu erreichen und sich mit ausgezeichneter Tiroler Küche verwöhnen zu lassen. Denn der lange Abstieg vom Vortag liegt doch schwer in den Knochen. Danach geht es zum Pitztaler Jöchl auf 2996 Metern, das ein wundervolles Panorama der Gletscherregion Wildspitze bietet.

Über Sölden führt die Wanderung ein kurzes Stück mit dem Bus zum Tiefenbachferner, dann geht es auf einem wunderschönen Panoramaweg nach Vent und weiter zur Martin-Busch-Hütte (2501 Meter). Die alpine Bergsteigerunterkunft, die der Sektion Berlin gehört, ist bekannt für ihre ausgezeichnete Verpflegung. Die letzte Etappe führt weiter auf die Similaunhütte (3019 Meter), die unterhalb der Ötzi-Fundstelle liegt. Kurz vor der Hütte quert der Weg die Grenze nach Südtirol und den Rand des Niederjochferners. Wer will, der kann von hier aus noch den Similaun (3606 Meter) besteigen und auf der Hütte übernachten, bevor er am nächsten Tag den steilen Abstieg ins Schnalstal in Angriff nimmt. Der Weg endet am Vernagt Stausee, der in der Sonne meistens wie ein Smaragd funkelt. Über den Meraner Höhenweg endet diese Variante des E5 im schönen Meran.

Bei einem Gläschen Rotwein und südländischem Klima lassen sich die Anstrengungen der vergangenen Tage leicht vergessen. Doch spätestens in einem Hotel in Meran sehnt man sich auf eine der schönen Hütten mitten in den Bergen zurück – und das trotz der manchmal überfüllten Lager und unter der Voraussetzung, dass die Ohropax-Stöpsel nicht zu Hause vergessen wurden.

Text & Fotos: Dilek Corales





Salbithütte / Foto: Hanna Gläser

„Der Kontakt mit den Gästen hat mir viel Spaß gemacht“

Hanna Gläser verbrachte als Saisonhelferin drei Monate auf der Salbithütte

Hanna (23) war bereits als Kind in der Sektion Freiburg in der Familiengruppe aktiv, weiter ging es in der Jugendgruppe, später wurde sie Jugendleiterin. Mittlerweile ist sie in der Bundesjugendleitung des DAV aktiv. Sie hat die Trainer-Ausbildung Skibergsteigen absolviert und wird ab der kommenden Wintersaison Skitouren leiten. Mit 15 fasste sie das erste Mal den Entschluss, als Helferin in einer Hütte zu arbeiten. „Ich bin einfach so gerne in den Bergen und konnte durch die Touren mit der JDAV viele Hütten kennen lernen, da hatte ich Lust, auch mal diese Arbeit zu machen“, berichtet Hanna. Der Schweizer Alpenclub (SAC) bot damals für Jugendliche, die als Hüttenhelfer arbeiteten, die Alternative,

dies entweder für Lohn oder aber für einen Hüttenpass zu tun, mit dem man ein Jahr lang kostenlos auf allen SAC Hütten übernachten konnte. Hanna entschied sich für letzteres und arbeitete 2009 als „Hüttenmädel“ für zwei Wochen auf der Tierberglhütte. So konnte sie erste Erfahrungen machen, die sie positiv in Erinnerung behielt. „Als Hüttenmädel war ich „Mädchen für alles“. Ich habe erledigt, was so anfiel, und es war eine gute Zeit“, erinnert sie sich.

2012 bot sich Hanna die Gelegenheit, eine ganze Saison auf einer Hütte zu verbringen. Diesmal offiziell als Saisonhelferin und für festen Lohn. „Ich war neugierig darauf, wie es sich anfühlen würde, eine ganze Sommersaison von Anfang bis Ende mitzuerleben“, sagt sie. „Ich habe mir das schön und romantisch vorgestellt; ich bin in den Bergen, um mich herum sind nette Leute, die so ticken wie ich, und ich bin in Kontakt mit Menschen, was mir liegt und was ich mag“. Tatsächlich lernte Hanna den Alltag eines Hüttenwirts intensiv kennen. „Aufstehen zwischen fünf und sieben Uhr am Morgen, und abends ging es schon meistens bis 22 Uhr“. Neben ihr waren zwei weitere, ebenfalls junge Hüttenhelfer/innen dort, die hauptsächlich für das Kochen verantwortlich waren.

Hannas Aufgaben waren vielfältig. Sie nahm telefonisch Reservierungen an, empfing die Gäste und zeigte ihnen die Hütte, machte die Abrechnung, verteilte Essen, erledigte Hilfsarbeiten in der Küche und richtete Vesper für Tagesgäste, „und ich musste viel putzen, wirklich viel!“, sagt Hanna lachend. Auf die Frage, was anstrengend war, antwortet sie: „Den ganzen Tag auf den Beinen zu sein, 15 Stunden am Stück powern, wenig wirklich erholsame Pausen, das habe ich auch körperlich gemerkt“. Die Arbeitszeiten waren aber flexibel organisiert. Meistens hat sie fünf bis sieben Tage am Stück gearbeitet und dann hatte sie drei bis vier Tage frei.

Was besonders war? Hanna erzählt, dass sie, teilweise mit den beiden anderen Saisonhelfer/innen, die Hütte „alleine geschmissen“ habe, wenn Hans, der Hüttenwirt, ins Tal gegangen war, um Organisatorisches zu klären oder einzukaufen. Sie habe das volle Vertrauen von Hans gehabt, und da alle ihre festen Aufgaben hatten, sei es nie ein Problem gewesen. Und wenn ganz viel los war, wurden wochenweise Aushilfskräfte dazu geholt. „Hans ist schon seit 35 Jahren als Hüttenwirt hier oben. Er hat im Gebiet ziemlich viele Kletterrouten eingerichtet, kennt sich also richtig gut aus. Er hat auch einen kleinen Garten vor der Hütte angelegt, es gab immer ganz viel frischen Salat mit Kräutern und sogar Radieschen“, erinnert sich Hanna. Das sonstige Essen und alle Dinge, die man auf einer Hütte so braucht, wurden mit dem Helikopter hinaufgeflogen.



Hanna Gläser / Foto: privat

Ob sie sich mal über Gäste geärgert hat? „Ja, es gab immer mal wieder welche, die einen sehr hohen Anspruch hatten und alles für selbstverständlich genommen haben. Sie haben viel gefordert und nicht wirklich wertgeschätzt, was wir hier leisten. Aber im Großen und Ganzen waren alle höflich und freundlich, und genau das war ja auch meine Motivation: mit Menschen in Kontakt sein, die die gleiche Leidenschaft wie ich haben“, resümiert Hanna.

Es gab auch ein trauriges Ereignis, das Hannas Hüttenommer sehr beeinflusst hat: Ziemlich am Anfang der Saison verunglückten drei Freund/innen von ihr beim Klettern am Zwillingsturm des Salbitschijn. Eine gute Freundin starb, eine weitere wurde sehr schwer verletzt. „Das hat den Sommer natürlich überschattet. Die verletzte Freundin habe ich an fast allen meinen freien Tagen in Freiburg besucht“, berichtet Hanna. Aufhören auf der Hütte wollte sie jedoch nicht. „Ich wollte was zu tun haben und mich beschäftigen. Für mich war klar, dass ich dort weitermachen will, und ich wurde auch toll unterstützt von meinen Freund/innen, meiner Familie und dem Hüttenteam“.

Nach dem Sommer auf der Salbithütte zog Hanna für ein Greenpeace-Praktikum nach Wien, und im Anschluss begann sie ihr Studium der Erziehungswissenschaft in Innsbruck. Warum in Österreich? „Na, ist doch klar, ich wollte in möglichst großer Nähe zu den Bergen studieren und mal weg aus Freiburg!“

Die Arbeit auf einer Hütte hat so viel Spaß gemacht, dass sie im Sommer 2013 wieder auf einer gearbeitet hat. Diesmal auf der Tuoihütte beim Piz Buin. *Helia Schneider*

Die Salbithütte des SAC Uri liegt auf 2105 m oberhalb Göschenen und hat Platz für 61 Gäste, www.salbit.ch



Klostertal / Foto: Andreas Gaßner

Fotowettbewerb

Die Freiburger Hütte

Wir laden alle Mitglieder zu einem Fotowettbewerb „Das schönste Bild aus dem Gebiet der Freiburger Hütte“ ein. Gesucht wird das Bild, das Landschaft, Hütte, Menschen oder Natur im Gebiet der Freiburger Hütte künstlerisch am besten trifft.

Wer teilnehmen möchte, sendet sein Foto im Format mindestens 20 x 30 cm, besser 30 x 40 cm oder 30 x 45 cm an die Geschäftsstelle der Sektion; auf der Rückseite Bildtitel, Namen und Anschrift der Fotografen oder des Fotografen nicht vergessen! Das Bild sollte vor dem 9. Oktober 2017 dort eingetroffen sein.

Mit der Teilnahme stimmt die Fotografen oder der Fotograf der Veröffentlichung des Bildes in unserer Zeitschrift *bergwärts* und/oder anderen Sektionsmedien sowie an Sektionsveranstaltungen zu. Es ist geplant, Bilder des Wettbewerbs von Mitte November 2017 an in einer Ausstellung im Sektionshaus zu zeigen.

Eine Jury wählt die besten Bilder aus. Es werden drei Preise vergeben:

Erster Preis: Ein Wochenende für zwei Personen auf der Freiburger Hütte im Jahr 2018: Übernachtung und Halbpension, eigene Kinder dürfen mit.

Zweiter und dritter Preis: Ein Buch von Andreas Gaßner und Christof Thöny: Klostertal zwischen Arlberg und Bludenz.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion, ausgenommen Mitglieder der Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Buch von Andreas Gaßner „Klostertal zwischen Arlberg und Bludenz“ können Sie nicht nur gewinnen, sondern in unserer Bücherei auch ausleihen oder in unserer Geschäftsstelle kaufen.

Götz Peter Lebrecht

Lächeln im Gesicht

Interview mit Kemal Akcay – Hüttenwirt mit türkischen Wurzeln in einer deutschen DAV Hütte mitten in Österreich Alpenrosenhütte in den Kitzbüheler Alpen, Österreich

Wie kam es dazu, dass Du Dich entschieden hast, Hüttenwirt in Österreich zu werden?

Ich kam mit 17 als Gastarbeiter auf diese Hütte und nachdem mein alter Chef in Rente ging, habe ich mich dazu entschlossen, die Hütte zu übernehmen.

Wie kommt es zu Deiner Leidenschaft für die Berge?

Ich bin als kleines Kind in den Bergen in der Türkei aufgewachsen.

Warst Du auch in der Türkei schon in der Branche?

Ich war Maurer.

Lebst Du das ganze Jahr auf der Hütte?

Ich bin im Jahr neun Monate hier und die restliche Zeit verbringe ich mit meiner Familie im Tal.

Wie viel Türkei bringst Du mit auf die Hütte?

Jeder hier im Ort und von unseren Gästen kennt mich schon seit Jahren. Wir leben hier in einer Multikulti-Gesellschaft mit unseren Gästen und auch Mitarbeitern. Man kann nicht verheimlichen, wo man herkommt und sollte auch stolz drauf sein.

Wie reagieren die Gäste - hast Du schon mal Diskriminierung oder Fremdenfeindlichkeit erleben müssen?

Unsere Gäste würden so etwas nie machen, deswegen sind sie auch unsere Gäste. Die Reaktionen sind – wenn überhaupt - dann eher überrascht, aber nur im positiven Sinn.

Wie viel Türkei fehlt in den Bergen?

Ich bin in jeder Zwischensaison in der Türkei. Ich habe zwei Heimatländer. Ich vermisse die Türkei im Allgemeinen, die Menschlichkeit untereinander in der Gesellschaft, die Hilfsbereitschaft und natürlich das gute Wetter.

Wenn Du Freizeit hast, was machst Du dann?

Viel Zeit verbringe ich mit meiner Familie, und dann gibt es auch an der Hütte immer viel zu tun - frei hat man also nie so wirklich.

Das Schönste für einen Hüttenwirt?

Ein Lächeln in das Gesicht unserer Gäste und Freunde zu zaubern.

Talort: Westendorf

Zustieg: zu Fuß vom Parkplatz Gasthof Maierhof ca. 1 Stunde, oder mit der Gondel bis zur Mittelstation

Helia Schneider

Kontakt: Hüttenwirt: Kemal Akcay

Am Nachtsöllberg 93

A – 6363 Westendorf/ Tirol

E-Mail: alpenrosenhuetten@aon.at

Internet: www.alpenrosenhuetten.at





Ein Hüttenleben

Die Freiburger Hütte

Bei der am 12. Mai stattgefundenen Vernissage im Sektionshaus wurde die aktuelle Ausstellung zur Freiburger Hütte eröffnet. Der Geschichte der 136 Jahre alten Sektion zufolge standen bereits kurz nach ihrer Gründung am 17. Januar 1881 die ersten Mitglieder auf den Höhen des Schwarzwaldes und sahen Richtung Osten die Rote Wand am Horizont. Sie beschlossen, unmittelbar in der Nähe eine Hütte errichten und ein Wegenetz legen zu wollen. Seit 1894 steht dort die Freiburger Hütte, zunächst auf der Formarin Alpe, heute auf dem "Rauhen Joch". Mehr zur Sektionsgeschichte, die im Café Kopf begann, ist ab Seite 40 zu lesen.

Nun zurück zur Vernissage. Schon wochenlang hat das von Götz Lebrecht geleitete Kulturteam emsig allerhand Betagtes aus dem Archiv und von nah und fern herbeigetragen, um allen Interessierten das damalige Hüttenleben näherzubringen. Mit viel Zeit

und Muße entstand in der Folge eine Ausstellung aus zahlreichen Fotografien, Gemälden und historischen Gegenständen. Vom Waschtisch bis zur Dusche, von der Kerze bis zum ersten elektrischen Licht.

Kurz vor der Vernissage zeichnete sich ab, dass die gestuhlten Reihen im größten Raum des Sektionshauses nicht ausreichen würden. So entstand gleich zu Beginn Hüttenleben live. Man rückte noch enger zusammen, um allen 115 Gästen, die der Geschichte der Sektion und der Freiburger Hütte lauschten, eine gute Sicht zu bieten.

Der Zweite Vorsitzende Josef Sartorius begrüßte die Gäste. Christoph Paradeis, Hütten- und Wegereferent, artikuliert unter dem Aspekt „Die Hütte ist uns lieb und teuer“. Die Anwesenden erhielten dabei Einblick in die finanzielle Seite des Hüttenlebens

► Kultur

und die Besucherzahlen unsere Hütte, welche jährlich steigen. Götz Peter Lebrecht war ganz in seinem Element und die wie auf einem Hüttenabend gedrängten Gäste kamen bei seinem spannenden Vortag mit sorgfältig ausgewählten Bildern von 1881 bis heute ganz auf ihre Kosten.

Zu Gast waren zur musikalischen Untermalung nicht die Alphörner, wie vielleicht zu vermuten wäre, sondern der Freiburger "Jazzchor Vocalise".

Nach spannenden Beiträgen lud die Sektion zu Winzersekt und Hefegebäckleckereien ein. Es entstanden tolle Gespräche zwischen den Generationen. Alte Erinnerungen wurden wach und längst vergessene Geschichten wurden an unsere Jüngsten der Sektion weitergegeben.

Das Kulturteam stand in der Ausstellung bereit, um allen Interessierten Rede und Antwort zu stehen.

Am Ende des Abends fasste Götz Peter Lebrecht zusammen:

„Es war ein gelungener Abend, ich bin sehr zufrieden.“

Sehr habe ich mich auch über das Serviceteam gefreut. Auf die Hauptamtlichen der Geschäftsstelle und Kletterhalle ist für die Ehrenamtlichen immer Verlass.“

Die Ausstellung ist täglich von 12 - 18 Uhr bis zum 3. Oktober für alle Interessierten geöffnet, der Eintritt ist frei.

Manuela Schätzle



Fotos: Nils Theurer



Die Synagoge des „kleinen“ Weinbrenner

Eine Kulturwanderung nach Sulzburg

Kulturwandern, von Götz Peter Lebrecht immer wieder für die Sektion ideenreich angeboten, ist anregend für alle Sinne. Es ist manchmal erstaunlich, was es in der Nähe alles zu entdecken gibt. So startete denn eine große Zahl von Kunstwanderbegeisterten in Staufen mit dem Ziel Sulzburg.

Nach Sulzburg hinab, vorbei an der Stelle, wo die jüngst mutwillig zerstörte Gerichtseiche des Künstlers Rees stand, streiften wir den „Bergbaugeschichtlichen Wanderweg“, der daran erinnert, welche Bedeutung der Bergbau seit dem Mittelalter hier hatte. Über den Friedhof bei der romanischen, ehemaligen Klosterkirche St. Cyriak bogen wir ab zur Synagoge. Heute gibt es in Sulzburg kein jüdisches Leben mehr, nur der sehr gut erhaltene jüdische Friedhof erinnert noch daran.

Im klassizistischen Synagogenraum erwartete uns Archivar Jost Großpietsch. Von ihm erfuhren wir Wissenswertes zur Geschichte Sulzburgs und der jüdischen Gemeinde, die um 1800 die zweitgrößte jüdische Landgemeinde in der evangelischen Markgrafschaft und bis 1880 Sitz des Rabbinats war. Zeitweise hatte Sulzburg sogar einen jüdischen Bürgermeister. Diese Konzentration hatte nicht zuletzt damit zu tun, dass Sulzburg umgeben war von vorderösterreichischen Gebieten, die nach dem Dekret von Maria Theresia „judenfrei“ sein sollten.

Als Beispiel für das gute Zusammenleben der Religionen und der sich bildenden Infrastrukturen in den jüdischen Gemeinden schilderte Großpietsch das „Wettrennen um Synagogen“ in Baden im



In der Sulzburger Synagoge / Foto: Friedbert Knobelspies

19. Jahrhundert. Es begann mit der vom badischen Hofarchitekten Friedrich Weinbrenner 1806 in Karlsruhe geplanten, monumentalen Synagoge. 1822 wurde in Sulzburg dann von Weinbrenners Neffen und Schüler Johann Ludwig, dem „kleinen“ Weinbrenner (Großpietsch) die Synagoge typisch klassizistisch errichtet. Dieser Stil des Synagogenbaus setzte sich noch bis gegen 1850 modellhaft fort.

Hingegen wandelte sich im sonstigen Kirchenbau der Stil schnell. Nach dem Bau der Synagoge in Sulzburg kam dort auch in der evangelischen Gemeinde 1824 der Wunsch nach einem Kirchenneubau auf. Der Plan wurde durch den bekanntesten Schüler Friedrich Weinbrenners, Heinrich Hübsch, in Abkehr vom antikisierenden Stil seines Lehrers, 1833/34 in einem „Modellbau“ für andere Kirchen realisiert.

Nach diesen vielfältigen Eindrücken stand uns noch eine ordentliche Wanderstrecke mit weiterer Kultur bevor. Wir stiegen hinauf zur Burgruine Neuenfels, erbaut um 1250. Dort, mit weitem Blick in die Rheinebene, erinnert eine Tafel an den letzten Ritter, Christof von Neuenfels. Nach der Überlieferung hatte der Ritter seine Burg aus Geldmangel an Britzingen verkaufen müssen, wurde aber 1540 samt Familie und Gesinde ermordet in der Burg aufgefunden. Ein ungeklärter spätmittelalterlicher Kriminalfall also? Wie auch immer – es lohnt sich, beim Wandern die Augen offen zu halten für die Spuren von Kultur und Geschichte am Wegesrand.

Michael Behn

Greiffenegg und Ramberg

Eine Freundschaft in Zeichnungen

Eine schillernde Freiburger Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts im Spiegel der Zeichnung: Hermann Gottlob von Greiffenegg-Wolfurt (1775-1847) war der Sohn des letzten Regierungspräsidenten des Hauses Habsburg im vorderösterreichischen Freiburg. Er erbte das Greiffeneggsschlössle auf dem Schlossberg und wohnte dort. Es wurde allerdings noch zu seinen Lebzeiten verkauft.

Greiffenegg-Wolfurt diente dem Haus Österreich als Offizier, Diplomat – und als Spion. Während eines Aufenthalts in Hannover freundete er sich mit dem bekannten Hofkünstler Johann Heinrich Ramberg an. Im Greiffenegg-Nachlass blieb ein bedeutendes Konvolut an Zeichnungen und Druckgraphiken Rambergs erhalten.

Die Ausstellung im Haus der Graphischen Sammlung zeigt die schönsten Blätter, spontan hingeworfene Skizzen und Karikaturen Rambergs, die er seinem Gönner sowie dessen Frau und Schwägerin widmete. Darunter amüsante Zeichnungen, in denen Ramberg die amourösen Abenteuer der Freunde mit Detailfreude schildert, während er mit anderen Zeichnungen Greiffeneggs Frau und deren Schwester in Szene setzt.

Götz Peter Lebrecht

Eine Ausstellung im Augustinermuseum

Haus der Graphischen Sammlung – Greiffenegg und Ramberg. Eine Freundschaft in Zeichnungen

8. Juli bis 3. Oktober 2017

Di - So 10:00 bis 17:00 Uhr

Eintrittspreise Dauer- und Sonderausstellung:

7 € / erm. 5 €; Museumspass und Jugendliche bis 18 Jahre frei



Johann Heinrich Ramberg: Der Freiherr von Greiffenegg auf der sturmumtosten Festung Osoppo (Friaul), 1823, Federzeichnung / Foto: Axel Killian

Der “Stebok-Wäg” im Klostertal

Auf historischen Wegen zur Freiburger Hütte

Im Sommer 2016 wurde ein neuer Wanderweg im Klostertal eröffnet, der in rund zweieinhalb Stunden Gehzeit von der Parzelle Mason (bzw. in etwa drei Stunden vom Ortszentrum in Dalaas) zum Formarinsee und zur Freiburger Hütte führt. Anlass für die Errichtung und Bewerbung, des nach den prägenden Tieren des Lechquellengebirges so bezeichneten “Stebok-Wäg”, war die Wahl des Gebiets “Rote Wand - Formarinsee” zum schönsten Platz Österreichs im Rahmen der ORF-Sendung “9 Plätze,

9 Schätze”. Neun Informationstafeln liefern jetzt interessierten Wanderinnen und Wanderern Wissenswertes zu Landschaft und Geschichte. Außerdem säumen zahlreiche aus Metall gefertigte Steinböcke den Weg.

Von Dalaas zum Formarinsee

Bis Formarinsee und -alpe mit einer Fahrstraße erschlossen wurden, führte der meist begangene Weg zur Freiburger Hütte von Dalaas aus über den heute noch existierenden Weg vorbei an Bargrand sowie den Alpen Mostrin und Rauher Staffel. Viele Mitglieder der Sektion Freiburg benutzten diesen Weg, nachdem sie Dalaas mit dem Zug erreicht hatten. Manche von ihnen übernachteten vor dem Aufstieg zunächst wohl im historischen Gasthof Post, wo sie möglicherweise auf den Benefiziaten der Heilig-Kreuz-Kirche, Josef von Schmuck, trafen. Der aus einer Tiroler Adelsfamilie stammende Geistliche prägte über Jahrzehnte die Entwicklung von Dalaas und pflegte zur Sektion Freiburg besonders freundschaftliche Beziehungen, die auch mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt wurden.

Spuren der historischen Kulturlandschaft

Rund um die pittoreske Heilig-Kreuz-Kirche können Besucherinnen und Besucher in Dalaas heute noch auf den Spuren von Josef von Schmuck wandeln. Zu einer historischen Spurensuche lädt auch der “Stebok-Wäg” ein, wobei die bäuerlich geprägte Kulturlandschaft zu den besonderen Schwerpunkten der neun Informationstafeln zählt. Ausgehend von der Parzelle Mason lässt sich von der historischen Maisäbllandschaft Bargrand hin zu den Alpen Mostrin, Rauher Staffel und Formarin die einst übliche Dreistufenwirtschaft anschaulich nachvollziehen. Das Natura 2000 Gebiet “Klostertaler Bergwälder”, die Nutzung der Wasserkraft, die Geologie und die Jagd sind weitere wichtige Themen.

Ein- und Ausblicke

Auf besondere Ein- und Ausblicke wird entlang des Weges hingewiesen, etwa jenen zum imposanten, im Verwallgebirge gelegenen Fallbach und jenem zum Roggelskopf. Der wohl beeindruckendste Ausblick bietet sich schließlich am Ende des “Stebok-Wägs”, wenn von der Freiburger Hütte aus die mächtige Rote Wand und der vor ihr liegende Formarinsee betrachtet werden können.



Foto: Sektionsarchiv Freiburg-Breisgau

Christof Thöny



Christine Alsheuer auf dem Weg zum Titel / Foto: Nils Theurer



KLETTER ZENTRUM

Neue Kurse, neue Geräte

„Die Sicherheit im Fokus“: So könnte die Überschrift unserer momentanen Aktivitäten im Kletterzentrum lauten. Wir erweiterten unser Kursangebot um ein Sicherungstraining. Im Frühjahr hatten wir unsere Partner der Ausrüstungshersteller Petzl und Edelrid mit Workshops bzw. Gerätetests zu neuen Sicherungsgeräten in der Halle zu Besuch. Beide haben im vorigen Jahr interessante Neuerungen auf den Markt gebracht – Anlass für uns, unseren Kletterhallenbesuchern die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Bild zu machen. Am 28. März war Petzl bei uns zu Gast, um

uns das neue Grigri+ auf der gleichnamigen Promotion-Tour zur Verfügung zu stellen. Dabei handelt es sich um eine Weiterentwicklung des unter Sportkletterern legendären Sicherungsgerätes Grigri. Außerdem haben wir den Besuch genutzt, um Christoph Hanke aus dem Team des französischen Ausrüsters für eine Trainings-Session mit unserer Wettkampfg Jugend einzuladen. Chris Hanke ist Mitglied im deutschen Nationalteam Lead und sehr erfolgreicher Weltcupleadkletterer. Die Kids unserer Wettkampfgruppe konnten dem Profi in einem Workshop neugierige Fragen zu Training und Wettkampf stellen und Chris konnte ihnen wertvolle Tipps rund ums Wettkampfgeschehen und zur Wettkampfvorbereitung geben.

Nur eine Woche später, am 5. April, war dann ein Team von Edelrid mit der früheren Wettkampfkletterin und Trainerin Ines Dull im Verlauf der „Ohm-Tour“ bei uns im Kletterzentrum. Mit im Gepäck waren Produktinnovationen, wobei das Hauptinteresse dem neuen Sicherungsgerät Ohm galt, das seit dem vergangenen Jahr in der Kletterszene viel von sich reden macht. Das Ohm ist eine Lösung für Seilschaften mit großem Gewichtsunterschied zwischen Kletterer und Sicherer. Es ist ein vorgeschalteter Widerstand, der im ersten Haken der Sicherungskette installiert wird und die Seilreibung im Falle eines Sturzes soweit erhöht, dass der leichtere Sicherer den schwereren Partner sichern kann, ohne ruckartig gegen die Wand gezogen zu werden.

Zwar gibt es bekanntermaßen in der Outdoor-Branche permanent Neuerscheinungen und Weiterentwicklungen, doch diese beiden Sicherungsgeräte heben sich jeweils in besonderer Weise vom allgemeinen Entwicklungsstand ab. Deshalb haben wir uns sehr über die Möglichkeit gefreut, die Geräte bei uns im Kletterzentrum einmal genauer in Augenschein zu nehmen.

Neu im Kletterzentrum ist auch die Erweiterung des Kursangebots um die Level II Zusatzqualifikation „Sicherungstraining“ für den DAV-Kletterschein „Vorstieg“. Dieses Modul richtet sich an alle Kletterer, die sich rund um das Thema „Sichern beim Sportklettern“ aktuell informieren und schulen lassen wollen, denn die Sicherungstechnik hat sich stark weiterentwickelt. Es gibt neue Sicherungsgeräte und viele neue Erkenntnisse über sicheres und unsicheres Verhalten beim Indoorklettern. Erfahrene Trainer sensibilisieren mit Demonstrationen und schulen euch mit Übungen und Trainingseinheiten zu den Themen Halbautomaten, Gerätebedienung und Routine, Sichern mit Gewichtsunterschied, Ablassen, bodennahes Sichern und Klettern, sowie Sicherungs- und Sturztraining. *Didi Steinle*

Baden-Württembergischer Jugendcup im Juli

Dieses Jahr können wir uns wieder über eine tolle Kletterveranstaltung bei uns im Kletterzentrum freuen. Am 15.07.2017 werden Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Land anreisen, um am Baden-Württembergischen Jugendcup teilzunehmen. Es ist wirklich beeindruckend, welche Kletterleistungen hier geboten werden – Zuschauen lohnt sich und für Verpflegung wird gesorgt. Also fest vormerken: BaWü-Cup im Kletterzentrum am Samstag 15. Juli.

Sport-Kiefer-Contest

Bereits zum fünften Mal fand der Sport-Kiefer-Contest statt. Die Teilnehmer konnten sich an den Prämienrouten in mehreren Schwierigkeitsbereichen versuchen. Es gab hochwertige Preise von unserem Partner Sport Kiefer, die im Anschluss unter allen Teilnehmern verlost wurden.

Neuer Trainingsbereich

Ab sofort kann im Kletterzentrum noch gezielter trainiert werden. In unserem neuen Trainingsbereich gibt es neben einem Campusboard mit drei verschiedenen Griffformen von Leisten und Rundhölzern jetzt auch unsere einzigartige Wataaah Systemwand. Die Wand ist im Neigungswinkel verstellbar von geneigter Platte bis zu einem starken Überhang und ist mit speziellen Griffen von unserem Partner Wataaah bestückt. Am besten eignet sich die Systemwand, um systematisch Fingerkraft zu trainieren, indem man beispielsweise nur Sloper oder Leisten zum Hochklettern benutzt. Aber auch Bewegungsmuster lassen sich einstudieren, wie Schulterzüge, Kreuzen, Eindrehen, frontal Klettern.

Block und Truhe

Das Hallenteam freut sich zusammen mit den Kletterern auf Sommertemperaturen, bereits im Februar tummelten sich Boulderer an unserer neuen Außenanlage und genossen die Sonne am Boulderblock. Die Eistruhe ist wieder frisch gefüllt – der Sommer kann also kommen.

Infobox

Kletterzentrum:

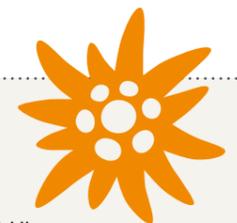
Mo., Di., Do., Fr., 12:00 bis 23:00 Uhr

Mi. 08:00 bis 23:00 Uhr

Feiertage, Samstag und Sonntag 10:00 bis 21:00 Uhr

Telefon 0761 45985846

Mail: kletterzentrum@dav-freiburg.de



► Kletterzentrum

LEVEL I – TOPROPE (Dauer 2 x 4 Stunden)

Der perfekte Einstieg in den Klettersport. Unter der Anleitung unserer erfahrenen Trainer fokussiert ihr insbesondere die Toprope-Sicherungstechnik und klettertechnische Grundlagen. Anschließend seid ihr fit um euch eigenständig an künstlichen Kletteranlagen mit Toprope-Routen zu bewegen.

Kursinhalt: Toprope Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Ausrüstungskunde, Seilkommandos, Partnercheck, Prüfung DAV-Kletterschein „Toprope“

Voraussetzungen: Mindestalter 14 Jahre,

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Teilnehmergebühr: DAV-Mitglieder - 65 €
Nichtmitglieder - 85 €

LEVEL I ZUSATZQUALIFIKATION –

KLETTERTECHNIK FÜR EINSTEIGER (Dauer 1 x 5 Stunden)

Sinnvoller Anschluss an den TOPROPE-Kurs nachdem du einige Klettererfahrungen im IV. bis VI Grad UIAA gesammelt hast. Erfahrene Trainer werden euer Bewegungsrepertoire erweitern und euch praktische Tipps geben, wie ihr euch ökonomischer an der Wand bewegen könnt. Zur Verbesserung der individuellen Klettertechnik.

Kursinhalt: Griff-/Tritttechnik, Eindrehen, Offene Tür und effiziente Bewegung an der Wand.

Voraussetzungen: DAV Mitgliedschaft, Kenntnisse des Level I-Kurses, Mindestalter 14 Jahre,

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Teilnehmergebühr: DAV-Mitglieder - 40 €

Level II – VORSTIEG (Dauer 2 x 4 Stunden)

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Toprope-Kletterer, die das Vorstiegsklettern lernen möchten. Diese anspruchsvollere Klettervariante werden euch erfahrene Trainer lehren und euch damit flexibler bei der Routenwahl an künstlichen Kletteranlagen machen.

Kursinhalt: Sicherungstechnik im Vorstieg, sicheres Klettern im Vorstieg, Clipptechnik, Sturztraining, Materialkunde

Voraussetzungen: DAV Mitgliedschaft, Kenntnisse des Level I-Kurses, mindestens 3 Monate Klettererfahrung, absolutes Beherrschen der Toprope-Sicherungstechnik, sicheres Beherrschen des V. Grades UIAA im Toprope, Mindestalter 14 Jahre,

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Teilnehmergebühr: DAV-Mitglieder - 65 €

LEVEL II ZUSATZQUALIFIKATION –

SICHERUNGSTRAINING (Dauer 1 x 4 Stunden)

Zusatzmodul für den DAV-Kletterschein „Vorstieg“. richtet sich an alle Kletterer, die sich rund um das Thema „Sichern beim Sportklettern“ aktuell informieren und schulen lassen wollen, denn die Sicherungstechnik hat sich stark weiterentwickelt. Es gibt neue Sicherungsgeräte und viele neue Erkenntnisse über sicheres und unsicheres Verhalten beim Indoorklettern.

Kursinhalt: Umschulung auf halbautomatisches Sicherungsgerät, Gerätebedienung und Routine, Sichern mit Gewichtsunterschied, Ablassen, bodennahes Sichern und Klettern, Falltest und Sicherungs- / Sturztraining

Voraussetzungen: DAV Mitgliedschaft, Kenntnisse des Level II-Kurses, solides Beherrschen der Toprope-Sicherungstechnik, Mindestalter 14 Jahre

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Teilnehmergebühr: DAV-Mitglieder - 35 €

Level III – VON DER HALLE AN DEN FELS

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Kletterer, die sich unter Anleitung erfahrener Trainer den Besonderheiten des Kletterns am Fels widmen möchten. Die Fähigkeit zum Klettern an gut gesicherten Einseillängenrouten erwerbt ihr, um die Natur zu schonen, am ersten Tag in unserem DAV Kletterzentrum Freiburg. Den zweiten Tag verbringt ihr an einem geeigneten Felsen in der Natur.

Dauer: 1. Kurstag: 5 Stunden
2. Kurstag: 10 Stunden

Kursinhalt: Sicherungstechnik, Fixpunkte im Fels, Einrichten von Zwischensicherungen, Abseilen, Seilführung, Orientierung, Materialkunde, Naturschutzaspekte

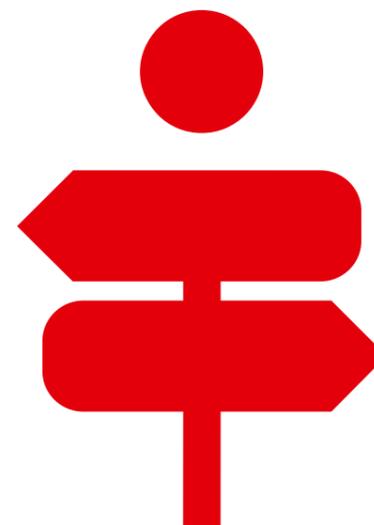
Voraussetzungen: DAV Mitgliedschaft, Kenntnisse des Level II-Kurses, erfahren in der Vorstieg-Sicherungstechnik, sicheres Beherrschen des V. Grades UIAA im Vorstieg, Mindestalter 14 Jahre

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Teilnehmergebühr: DAV-Mitglieder - 85 €



Aufstieg ist einfach.



Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.

Die Kursbeschreibungen Level I-III finden Sie auf der Homepage unter Kletterzentrum				
Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr	Nr.
Sa 01.07.17 So 02.07.17 (So 09.07.17)	10:00-15:00 10:00-18:00 10:00-18:00	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS Teilnehmerzahl: 10 (verbindlicher Ausweichtermin für 2. Kurstag)	Mitglieder 85 €	832
Mo 03.07.17 Mi 05.07.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	833
Fr 07.07.17	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	834
Di 11.07.17 Do 13.07.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	835
Di 18.07.17 Do 20.07.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	836
Fr 21.07.17	17:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK FÜR EINSTEIGER Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 40 €	837
Sa 22.07.17 So 23.07.17 (So 30.07.17)	10:00-15:00 10:00-18:00 10:00-18:00	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS Teilnehmerzahl: 10 (verbindlicher Ausweichtermin für 2. Kurstag)	Mitglieder 85 €	838
Mo 24.07.17 Mi 26.07.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	839
Fr 15.09.17	17:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK FÜR EINSTEIGER Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 40 €	840
Sa 16.09.17 So 17.09.17	11:00-15:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	841
Di 19.09.17 Do 21.09.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	842
Fr 22.09.17	17:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	843
Sa 23.09.17 So 24.09.17 (So 01.10.17)	10:00-15:00 10:00-18:00 10:00-18:00	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS Teilnehmerzahl: 10 (verbindlicher Ausweichtermin für 2. Kurstag)	Mitglieder 85 €	844
Mo 25.09.17 Mi 27.09.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	845
Sa 07.10.17 So 08.10.17	11:00-15:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	846
Di 10.10.17 Do 12.10.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	847
Fr 13.10.17	17:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK FÜR EINSTEIGER Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 40 €	848
Sa 14.10.17 So 15.10.17 (So 22.10.17)	10:00-15:00 10:00-18:00 10:00-18:00	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS Teilnehmerzahl: 10 (verbindlicher Ausweichtermin für 2. Kurstag)	Mitglieder 85 €	849
Mo 16.10.17 Mi 18.10.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	850
Fr 20.10.17	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	851
Mo 23.10.17 Mi 25.10.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	852
Sa 04.11.17 So 05.11.17	11:00-15:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	853



* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2017.

Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr	Nr.
Mo 06.11.17 Mi 08.11.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	854
Fr 10.11.17	17:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK FÜR EINSTEIGER Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 40 €	855
Di 14.11.17 Do 16.11.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	856
Fr 17.11.17	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	857
Di 21.11.17 Do 23.11.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	858
Di 05.12.17 Do 7.12.17	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	859
Fr 08.12.17	17:00-22:00	LEVEL I ZQ - KLETTERTECHNIK FÜR EINSTEIGER Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 40 €	860
Mo 11.12.17 Mi 13.12.17	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 65 €	861
Mo 15.12.17	18:00-22:00	LEVEL II ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder 35 €	862
Sa 16.12.17 So 17.12.17	11:00-15:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder 65 € Nichtmitglieder 85 €	863

m4 Mountains - Die vierte Dimension

Stefan Dech, Reinhold Messner, Nils Sparwasser

Trotz Bergbildbücherberg, dieser Fotoband ist etwas Besonderes: Aus Satellitenaufnahmen kombinierten die Erdbeobachtungs-Spezialisten des Luft- und Raumfahrtzentrums digitale Geländemodelle. Nichts Besonderes für Leute, die bereits Google Earth für ihre Tourenplanung nutzen.

Die Detailfülle der doppelseitigen Ansichten ist dann aber doch bestechend. Es entstanden selbst und gerade von den besonders steilen Passagen scharfe Bergportraits, die den Betrachter fast „hineinziehen“.

An der Verwirklichung wirkten drei Autoren mit: Während Nils Sparwasser das „making of“ der Bilder beschreibt, ist Reinhold Messner Autor der Besteigungs-Historien. Initiator Stefan Dech besorgte die technische Aufbereitung.



Dreizehn Berge vom Matterhorn und Mont Blanc in den Alpen über den Annapurna und Nanga Parbat bis zum Mount Everest im Himalaya werden mit passendem Beiwerk vorgestellt:

Neben der bergsteigerischen Geschichte gibt es spannende Erlebnisberichte, Kurzbiografien sowie topografische und geografische Daten, aber auch geologische Informationen und Infografiken. So entstand ein lohnenswerter und exklusiver Bildband zu ebenso exklusivem Preis. Er bietet sowohl Interessierten an spannenden Berggeschichten Futter, als auch aktiven Bergsteigern, die Touren im Detail planen wollen.

Helia Schneider

Stefan Dech, Reinhold Messner & Nils Sparwasser: m4 Mountains - Die vierte Dimension, Malik-Verlag München 2016. 240 S. Hardcover, ISBN 978-3-89029-472-8, 50,00 €

Geologische Naturwunder

Die Autoren Lauterbach und Kumerics gehen in Baden-Württemberg auf Entdeckungsreise und schildern ihre Erkundungen in 15 schön gestalteten und mit zahlreichen Farbaufnahmen versehenen Kapiteln. Der kurzen Einführung über die Geologie Baden-Würt-



tembergs folgen die Abschnitte über die einzelnen Regionen im „Ländle“. So beschreiben die Autoren die besonderen Gegebenheiten, zum Beispiel des Westallgäuer Hügellandes, West-

lichen Ries, des Hegau, am Bodensee und Kaiserstuhl. Ein Kartenausschnitt am Anfang der Kapitel weist auf Landmarken und interessante Besichtigungsorte wie beispielsweise Museen in dem jeweiligen Gebiet hin.

Die Darstellungen behandeln hauptsächlich die geologischen Merkmale der Genden. So werden die Entstehung, die Zusammensetzung und Charakteristika der Gesteinsmassen erläutert und durch Hinweise auf landschaftlich reizvolle Aussichtspunkte oder interessante naturkundliche Lehrpfade aufgelockert. In kurzen eingeschobenen Exkursen werden Fachbegriffe weitergehend erklärt.

Durch die vielen Fotos und den fachlich fundierten Text kann das Buch sowohl als Bildband für „Augenmenschen“ wie auch für geologisch interessierte Naturliebhaber empfehlenswert sein; zahlreiche Fachbegriffe aus der Gesteinswelt machen das Lesen für mehr allgemein an der Natur Interessierte eher schwerfällig.

Simona Heyden

Christine Kumerics und Manuel Lauterbach: Blautopf, Kaiserstuhl und Katzenbuckel, Naturwunder in Baden-Württemberg; Konrad Theiss Verlag Darmstadt 2017; 176 S. mit 198 farb. Abb., 16 farb. Karten, 1 Zeittafel, Glossar, Bibliographie, Ortsregister. Mit GPS-Angaben der geologischen Highlights zum Download. ISBN 978-3-8062-3481-7, 39,95 €; auch als e-Book

Wanderführer Schaffhausen

Unspektakulär hervorragend

In rund zwei Stunden ist Schaffhausen von Freiburg aus mit dem Regionalexpress erreichbar. Die Wanderumgebung dort lässt sich kaum als spektakulär bezeichnen, vom bekannten Rheinfluss und der Burgruine Hohentwiel einmal abgesehen. Dort gibt es umso mehr liebevolle Landschaft und einige sehenswerte Am-Wegrand-Eigentümlichkeiten, die als Wanderziel dienen. Dazu gehören stille, schilfumkränzte Toteis-Seen, ein Gipsmuseum oder auch vulkanische Basaltformationen im Hegau mit seinen mehr als zehn Vulkankegeln.

Nahverkehrsfreaks werden sich an der gewohnt schweizerisch-zuverlässigen ÖPNV-Anbindung erfreuen und wohl die Wanderung über den Hallauer Berg goutieren. Denn am Startpunkt Siblingler Höhe befindet sich noch heute das Wartehäuschen der ehemaligen



Überland-Tram von Schaffhausen nach Stühlingen, die immerhin sechs Prozent Steigung bewältigen konnte und sowohl mit 600 als auch mit 900 Volt Gleichstrom auf verschiedenen Streckenabschnitten

arbeitete. Sie wurde 1964 eingestellt – auch das Bahnland Schweiz erlebte ein Rückbauzeitalter.

Es gibt eine Übersichtskarte sowie eine kurze Aufstellung aller 60 Touren, die – wie bei Skiabfahrten – blau, rot und (nur einmal) schwarz gekennzeichnet sind, außerdem Kartenausschnitte mit Höhenlinien sowie Höhenschnitte und einen praktischen Wachstucheinband. Fazit: Abgelegene Winkel - Wir kommen!

Nils Theurer

Laura Aguilar & Ueli Redmann: Schaffhausen. Hochrhein – Klettgau – Randen – Reiat – Hegau. Rother-Verlag München 2017. 209 Seiten, Wachseinband, Fotos, Kartenausschnitte, Wachstuchumschlag, 1:50 000/1:75 000, Höhenschnitte, 14,90 € ISBN 978-3-7633-488-8

Gimme Kraft Air

Mit Umweg zur „zehn plus“

Wie bitte? Wie soll man ohne Griffe beim Klettern besser werden? Der beschriebene Umweg führt über den Gymnastiksaal: Dort geht's zunächst ans Gleichgewicht, funktionelle Muskelgruppen und die aktive Beweglichkeit stehen im Vordergrund. Wer Hanteln dabei gar zu affig findet, findet auch seitenweise „bodyweight“-Übungen mit dem eigenen Körpergewicht auf der Yogamatte.



Nach „Gimme Kraft!“ (2013, 5. Auflage) erscheint nun Band zwei mit dem Zusatz „Air“.

Während im ersten Band noch vereinzelt Systemboulderwand und Griffleisten zu bewältigen waren,

kommen im zweiten weder Griffe noch Tritte vor. Viele der Übungen erinnern an Yoga und Krankengymnastik. Tatsächlich manövrieren sich allzu ehrgeizige Kletterer wohl gerne in die Sackgasse, immer mehr das zu trainieren, was sie ohnehin bereits können. Die in diesem Band angeratenen Bewegungs- und Dehnaufgaben sind den Antagonisten gewidmet, sollen den Muskel-Verkürzungen entgegenwirken und über diesen Umweg den Zugang zum nächsthöheren Klettergrad ermöglichen. Tja, denn darum geht's halt: Der Kaffee sei zwar Bestandteil des Kletterns, postulierte einst Kletterguru Wolfgang Güllich. Aber ohne Klettern – und das bitteschön immer schwieriger – schmeckt Kletterhallenjunks eben auch ein Hektoliter Kaffee fad.

Nils Theurer

Patrick Matros, Ludwig Korb, Hannes Huch: Gimme Kraft!, eigenverlag Café Kraft GmbH 2013. 232 Seiten, deutsch/englisch, DVD, Klappbroschur, 29,90 € Simon Friedrich; Hannes Huch: Gimme Kraft! Air, Eigenverlag Café Kraft GmbH 2016. 241 Seiten, Farbfotos, Beispieltrainingspläne, Trainingspläne zum Kopieren, 32,50 €

Battert

Popelkante im Porphyry

Leicht unscharf zeigt das etwas flauwe Foto aus den 1970er-Jahren: Mit abgeägten Jeans und langer Matte klettert der untere (Bernd Kullmann) seilfrei durch die Route „Freundschaft“.

Sie führt durch eine senkrechte und kompakte Porphyrowand im Schwarzwald-Klettergebiet Battert. Über dem Solokletterer sucht ein Vorsteiger (Peter Blattmann) nach passenden Griffen, immerhin am Seil, aber mit Kippe zwischen Zeige- und Mittelfinger. Damals wurde die gezeigte Körper- wie Geisteshaltung allgemein als Provokation wahrgenommen und war wohl auch so gemeint. Statt etwa „Prechtführe“ nannten diese Gravitationsleugner ihre Neurouten „Popelkante“ oder „Invalidentrail“ – die Senkrechtportler der Nachkriegsgeneration gaben sich als unangepasste Fels-Punks. Eine ähnliche Bewegung hatte es am selben Felsen nach dem ersten Weltkrieg bereits durch die Mitglieder der damals legendären „Klettergilde“ gegeben.



Hier gibt es eine „Seilverbindung“ nach Freiburg. Manfred Baßler und Friedrich Kluge haben 2014 über drei Mitglieder dieses eingeschworenen Felsbezwinger-Clans eine fabelhafte Aufarbeitung verfasst. Dieses Buch („Ein Dreigestirn der Klettergilde Battert“) diente Autorin Dagmar Rumpf als wichtige Quelle für den nun erschienenen Battert-Band, dem eine Ausstellung in Baden-Baden vorangegangen ist.

Damals war diese Kletterei, zumal in jenem Stil, also höchst exzentrisch. Heute ist das Sportklettern salonfähig

geworden, die Routen sind aber so schwer wie vor hundert Jahren. Um in der Klettersprache zu bleiben: Das Buch „Battert“ ist ein ausgeprägter Henkel, mit ihm lässt sich der Querschnitt durch Natur, Wege und Routen sowie der Längsschnitt durch die Geschichte ausgezeichnet begreifen. Nils Theurer

Bergmann, Jürgen; Rumpf, Dagmar: Battert - Klettern, Wandern, Schauen; Panico-Verlag 2016. 140 Seiten, gebunden, 29,80 € ISBN 978-3956110672

„Ein Dreigestirn der Klettergilde Battert“ ist im Sektionszentrum des DAV Freiburg-Breisgau erhältlich.



Alle hier vorgestellten Bücher finden Sie in unserer Bibliothek.

Jede Menge neue Bücher und Karten warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden. Der Verleih des Bibliotheksangebots ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Öffnungszeiten:
Mi 16 bis 20 Uhr,
Telefon 0761 2020184

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.



Chelentalphütte / Foto: Louisa Traser

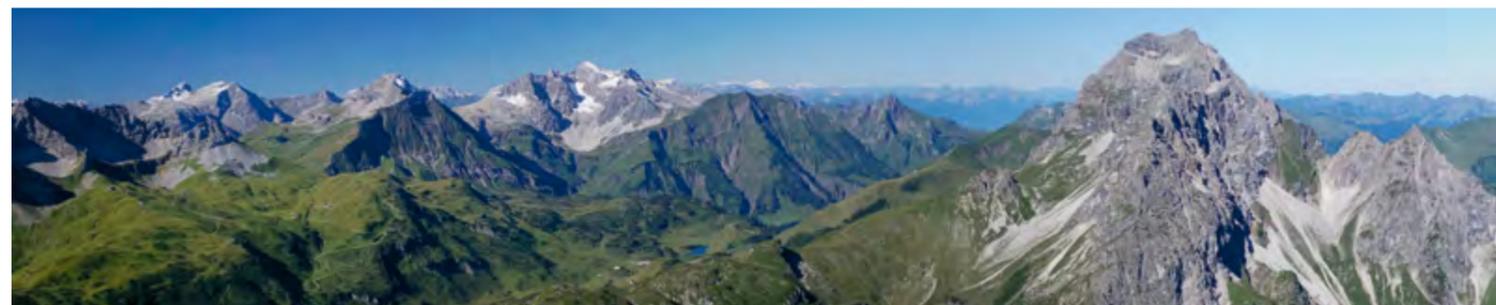
Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Radtreff Programm in der Geschäftsstelle und auf der Homepage	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:30 Uhr ab 12.09. Anne-Frank-Schule
Dienstag	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichen-Training Bis 30.08.	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sportplatz Flückiger See
Donnerstag	Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10 und 18 Uhr ab 07.09. Parkplatz Wolfswinkel
ab sofort	MTB spontan Information unter www.tourenforum.de	Jedes Mitglied darf Touren anbieten	

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 02.07.	Kandelhöhenweg IV : Waldkirch - Kandel - St. Peter; 17 km, ↗ 1030 hm; ↘ 551 hm; 5 1/2 h	Michael Behn 07633 982676	Hbf, 9:10 Uhr Zug nach Elzach
Di 04.07.	Ein Hüttenleben - Die Freiburger Hütte Kuratorenführung durch die Ausstellung	Götz Peter Lebrecht kultur@dav-freiburg.de	19:00 Uhr Sektionshaus
Sa 08.07.	Von Gengenbach auf den Mooskopf. Ab dem Gengenbacher Benediktinerkloster leitet der Kandel-Höhenweg über 24 km auf Waldpfaden zum Mooskopf mit Schwarzwald-Rheintal-Vogesen-Panorama; 945 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
Di 18.07.	Infoveranstaltung Finanzen: Haushalte 2016, 2017, 2018	Anmeldung unter info@dav-freiburg.de oder 0761 24222	19:00 Uhr Sektionshaus
Mi 19.07.	Arbeitssitzung Ausbau des Sektionszentrums siehe Seite 12	Anmeldung unter info@dav-freiburg.de oder 0761 24222	19:00 Uhr Sektionshaus
So 23.07.	Von Freiburg auf kleinen Pfaden zum Schauinsland und Abstieg nach Kirchzarten über die Rappenecker Hütte; 22 km; ↗ 1.000 hm, ↘ 900 hm; Gesamtdauer ca. 10 h inkl. Einkehr Rappenecker Hütte	Patrick Stackelberg, patrick.stackelberg@dav-freiburg.de; 0170 7633122	9:00 Uhr Straßenbahnhaltestelle am "Holbeinpfad" Linie 2
Di 25.07.	Sommerfest der Gymnastikgruppen	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Sektionshaus
Sa 29.07.	Die Gertelbacher Wasserfälle, ein Pfad mit Aussicht über das Rheintal, Wasserfälle, archaische Landschaften und luxuriöse Hotels, Lehrpfad über 23 km und 780 hm im nördl. Schwarzwald.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung

Foto: Tobias Eckert



Abkürzungen in den Programmen				
Veranstaltung		Wandern		Hochtouren-Skitouren
A	Ausbildungskurs	W	Wandern	T2 Bergwandern
HT	Hochtour	WF	Wanderführer	T3 Anspruchsvolles Bergwandern
K	Klettersteig	SS	Schneeschuhtour	L leicht
KT	Klettertour	ST	Skitour	T4 Alpinwandern
LL	Langlauf tour	SG	Teilnehmergebühr	T5 Anspruchsvolles Alpinwandern
MTB	Mountainbiketour	TG	Teilnehmerzahl	T6 Schwieriges Alpinwandern
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	TS	Teilnehmerzahl	S schwierig
RT	Radtour	FG	Familiengruppe	Schneeschuhwandern/Tour
RTS	Radtour sportlich	FTF	Fototreff	Klettersteige
UIAA	Seite 80			WT1 leichte Wanderung
				K1 leicht
				WT2 Wanderung
				K2 mittel
				WT3 anspruchsvolle Wanderung
				K3 ziemlich schwierig
				WT4 Tour
				K4 schwierig
				WT5 alpine Tour
				K5 sehr schwierig
				WT6 anspruchsvolle, alpine Tour
				K6 extrem schwierig

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Di 08.08.	Ein Hüttenleben - Die Freiburger Hütte Kuratorenführung durch die Ausstellung	Götz Peter Lebrecht kultur@dav-freiburg.de	16:00 Uhr Sektionshaus
Sa 19.08.	Das vordere Schutttertäl zwischen Lahr und Kuhbach. Tour über Altvater, Pipelestein, Rauhörle und das Gereutertal. 27 km bei 900 hm im Geroldsecker Land.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 27.08.	Vogesenwanderung zum Lac de Schiessrothried (Badezeug mitnehmen) von Metzeral aus. 22 km, 900 hm; 6 h plus evtl. Baden und Einkehr in Ferme Auberge; Rückkehr ca. 20:00 Uhr	Patrick Stackelberg patrick.stackelberg@dav-freiburg.de 0170 7633122	Anmeldung erforderlich CarSharing Bus o. Privat-PKW, 8:30 Uhr Wiehre Bhf
So 03.09.	Von Bernau über den Blößling nach Todtnau. Ca. 750 hm, ca. 20 km, 6-7 h	Ursula Germann 0761 4002308	Hbf., 08:10 Uhr Zug nach Seebugg, Bus nach Bernau
Di 12.09.	Ein Hüttenleben - Die Freiburger Hütte Kuratorenführung durch die Ausstellung	Götz Peter Lebrecht kultur@dav-freiburg.de	20.00 Uhr Sektionshaus
Sa 16.09.	Die Hochwasserinsel bei Diebolsheim, Wanderung zwischen Elsass, Rhein und Taubergießen. 29 km in einem Naturschutzgebiet ohne Höhenmeter.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt nach Vereinbarung
So 17.09.	Chemin de Graiterie im Schweizer Jura: Moutier-Gänsbrunnen Wanderung von Moutier über die Höhen des Graiterie und den Oberdörferberg nach Gänsbrunnen. Für das jurassische Faltengebirge typische Geologie, dichte Wälder, Waldweiden, 950 hm, 12 km, 6 h, mit Rast in einer Hütte	Alexander Rudnik alexander.rudnick@dav-freiburg.de 0172 4064721	Anmeldung erforderlich 8:00 Uhr Wiehre Bhf: Fahrgemeinschaft mit PKW
So 24.09.	Markgräflerland: Kreuzweg - Stühle - Lipple - Egerten - Haldenhof, 22 km, 600 hm, 6 h	Michael Behn 07633 982676	Hbf, 8:15 Uhr Zug nach Müllheim, Bus 111 n. Kreuzweg
Do 28.09.	Fototreff: Bilder nach freier Wahl, ca. 15 je Teilnehmer, mit Bildbesprechung	Friedbert Knobelspies 0761 406985	19:00 Uhr Sektionshaus
30.09. - 03.10.	Besuch unserer Partnersektion CAI di Padova - Stadtbesichtigung und Colli Euganei. Freiburg - Padua und zurück mit dem Bus, siehe Seite 13	Josef Sartorius Christoph Paradeis	2017B590
Vorschau			
So 15.10.	Exkursion nach Stuttgart zum Landesmuseum Württemberg Rückfahrt ca. 16 Uhr, Ankunft Freiburg ca. 19 Uhr TZ 20, Kosten ca 35 €. Bitte bald anmelden wegen Busbestellung, weitere Infos s. S. 16	Kai Lebrecht kai.lebrecht@dav-freiburg.de	2017SE800 7:30 Uhr Konzerthaus Bus Fa. Sutter

Gipfelpanorama am Wasenhorn / Foto: Louisa Traser



Familiengruppe

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
01.07. - 02.07.	Hüttenwanderung: von Oberried über den Felsenweg zur Erlenbacher Hütte (Übernachtung im Stroh). Am Sonntag Richtung Feldberg. Aufstieg 600 hm, 7 km, TZ max. 20. Bitte Schlafsäcke und evtl. Isomatten mitbringen.	Annika Kolb und Andreas Ternedde 0761 51920484 annikakolb@web.de	Anmeldung bis 15.06. Hin- und Rückfahrt mit ÖPNV
07.07. - 09.07.	Kanutour auf der Donau: zwei Tage von Hausen bis Sigmaringen, Übernachtung auf Zeltplatz Hausen. Boote können gemietet werden. Für Familien mit Kindern ab 4, TZ max. 30.	Gesine Schönberger 0761 2142200 gesine.schoenberger@gmx.de	Anmeldung bis 20.06.
Fr 14.07.	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterhalle
14.07. - 16.07.	Klettern und Baden bei Pontarlier im französischen Jura. Wir zelten am Lac Saint Point, Camping Municipal, direkt am See. Der Klettergarten mit 100 Routen ist 16 km entfernt. Klettern in Eigenverantwortung, kein Kurs!	Silke Bolte 0761 286884 silke_michael@yahoo.de	Anmeldung bis 19.06.
22.07. - 23.07.	Gletschertour zum Bächenstock: in 2 Stunden auf die Sewenhütte. Am zweiten Tag auf alpinem Pfad (T3/T4) zum Gletscher und über Gletscher und Blockgrat zum Bächenstock. 8 h, Gletscher- und Steigeisenerfahrung. Ab 10 Jahre.	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 25.06.
28.07. - 30.07.	Wandern auf einfachen bis mittelschweren Wegen im Schweizer Alpsteingebirge. Gut bewältigbare Tagesetappen mit Zeit für Rast, Schwimmen, Kühe, Ziegen, Käsekauf und Spielen.	Jascha Hilkwitz 0761 5190 270 jascha.hilkwitz@gmail.com	Anmeldung bis 01.06.
So 30.07.	Kraxen- und Kleinkinder-Wanderung zum Nonnenmattweiher, dem kleinen Badensee in der Belchen-Region. Schwimmsachen nicht vergessen!	Benedikt Plesker 0176 20364772 benedikt.plesker@dav-freiburg.de	Anmeldung bis 26.07.
04.08. - 06.08.	3 Tage Rundtour südlich des Gotthards (Val di Piora). Baden im Lago di Tom und wandern mit herrlichem Panorama. Start am Lago Ritóm oder Lukmanierpass. Für laufstarke Kinder ab 7 Jahre. Ca. 600 hm, bis zu 10 km	Benedikt Plesker 0176 20364772 benedikt.plesker@dav-freiburg.de	Anmeldung bis 01.06.
07.08. - 11.08.	Bergwoche auf der Freiburger Hütte z.B. Querfeldein-Wanderung zu den Rossköpfen oder zum Steiner- nen Meer. Bis zu 8 km und 450 hm. Für Kinder ab 5 bis 10 Jahre. Gemeinschaftstour mit der Familiengruppe der Sektion Kleverland	Andrey Mladenov 0151 15067124 andrey.mladenov@t-online.de	Anmeldung bis 11.06.
10.09.	Kraxen- und Kleinkinder-Wanderung im Bärenal Zwischen Bärenal und Hinterarten gibts viel zu entdecken - wir wandern immer bergab, vorbei am Mathisleweiher und Mathislehof.	Benedikt Plesker 0176 20364772 benedikt.plesker@dav-freiburg.de	Anmeldung bis 06.09. Treffpunkt: Freiburg Hbf.



Panorama Sonnenuntergang am Monte Stevia / Foto: Louisa Traser

Familiengruppe			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
24.09. - 25.09.	Hüttentour in den Berner Alpen. Wir wollen auf eine hohe Hütte, wo wir an oder auf einen Gletscher kommen. Für Kinder, die gut 1200 hm und 5 Stunden Gehzeit am Tag schaffen.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schnegg.net	Anmeldung bis 24.07.
29.09. - 01.10.	Hüttenwochenende auf der Ramshalde. Goldener Herbst im Schwarzwald - ein gemütlich-aktives Hüttenwochenende für die ganze Familie. TZ max 25.	Gesine Schönberger 0761 2142200 gesine.schoenberger@gmx.de	Anmeldung bis 15.09.
Vorschau			
Di 03.10.	Sentier des Roches Vogesenwanderung vom Col de la Schlucht über den Sentier des Roches (Felsenweg) und dann hinauf zum Hohneck. Auf dem Felsenweg ist Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Disziplin unbedingt erforderlich! Gehzeit ca. 4,5 h, für Kinder ab 8 Jahren, TZ max. 20.	Fam. App/Ludwig 0761 402823 app-ludwig@t-online.de	Anmeldung bis 22.09.
Do 12.10.	Besprechung Jahresprogramm 2018 Bei Neuem Süßen und Zwiebelkuchen wollen wir das Jahresprogramm 2018 besprechen. Ab 20 Uhr im Sektionshaus. Bitte Tourenvorschläge für 2018 vorab an familiengruppe@dav-freiburg.de		20 Uhr Sektionshaus
Fr 13.10.	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterhalle
So 15.10.	Eselwanderung rund um das Feldberggebiet Wir starten vom Adamhof in Oberried mit ca. 4 Esel und sind nach einer Einführung ca. 5 h unterwegs. Die Esel tragen unser Gepäck, aber nicht unsere Kinder! Ca. 12 km und 600 hm. Für laufstarke Kinder ab 6 Jahren. TZ max 20. Kosten pro Person: 5-10 €.	Edith Häusler 0761 553096 edith.haeusler@web.de	Anmeldung bis 13.09.
07.11. + 11.11.	Kinder sicher sichern - Fit fürs Familiengruppenklettern Hier lernen wir die nötigen Sicherungstechniken, um unsere Kinder im Rahmen des Familiengruppenkletterns sichern zu können. Mittwochabend von 19:30-22:30 Uhr ohne Kinder, Samstagvormittag mit Kindern.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schnegg.net	Anmeldung bis 08.10.
Fr 10.11.	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterhalle
Sa 18.11.	Jahresabschlussfeier: Wir lassen das vergangene Tourenjahr im Sektionshaus Revue passieren und freuen uns auf viele Fotos bei Kaffee, Kuchen und Punsch! Infos per Mail.		Anmeldung bis 08.10.
Fr 08.12.	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterhalle

Alpine Wanderungen					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
01.07. - 02.07.	▲▲▲▲△	Wildgebiet für Naturfreunde	ausgebucht	Andrea Beuchlen	2017B520
01.07. - 02.07.	▲▲▲▲△	Hockenhorn	1 Platz frei	Corina Bastian	2017B522 86
02.07. - 07.07.	▲▲▲▲▲	Eine Woche Gran Paradiso		Andreas Flubacher	2017B525 86
07.07. - 14.07.	▲▲▲▲△	Inntaler Höhenweg durch die Tuxer Alpen		Karl Heinz Klein	2017B530 86
15.07. - 16.07.	▲▲▲▲△	Auf den Gemsfärenstock 2972 m		Patrick Stackelberg	2017B533 86
16.07. - 22.07.	▲▲▲▲△	Watzmannumrundung		Karl Heinz Klein	2017B535 86
19.07. - 23.07.	▲▲▲▲▲	Kompakte Verwall-Runde		Martin Wischke	2017B540
21.07. - 23.07.	▲▲▲▲△	3 Pässe Tour und Dolce Vita	Warteliste	Andrea Beuchlen	2017B545
22.07. - 25.07.	▲▲▲▲△	Engadiner Höhenweg	ausgebucht	Irmgard Engler	2017SE730
23.07. - 30.07.	▲▲▲▲△	Dolomiten Bergwanderwoche	ausgebucht	Heinz Nolzen	2017SE735
12.08. - 13.08.	▲▲▲▲△	Walenweg und Wissigstock 2887 m	ausgebucht	Heidi Bräuner	2017B550
19.08. - 20.08.	▲▲▲▲△	Auf blau-weißen Wegen	ausgebucht	Andrea Beuchlen	2017B555
02.09. - 07.09.	▲▲▲▲△	Tour des Muerans		Dorle Geitz	2017B560 87
08.09. - 10.09.	▲▲▲▲△	Highlights der Aletscharena	Warteliste	Werner Weidmann	2017B565 87
08.09. - 10.09.	▲▲▲▲△	Hüttenfest in der Freiburger Hütte Wanderungen im Rahmen der Sektionsveranstaltung, Hüttenführungen. Siehe Seite 43 in dieser Ausgabe		Patrick Stackelberg, Christoph Paradeis	2017B566 Besprechung 05.09., 19 Uhr Sektionshaus 87
16.09. - 17.09.	▲▲▲▲△	Gipfel um die Lidernenhütte	ausgebucht	Heidi Bräuner	2017B570
21.09. - 24.09.	▲▲▲▲△	Via Alta Vallemaggia: Etappe 2 und 3	Warteliste	Patrick Stackelberg	2017B572
29.09. - 03.10.	▲▲▲▲△	Traversees des Calanques		Hanns Kleibrink	2017B580 87
30.09. - 05.10.	▲▲▲▲△	Zahmer-Wilder Kaiser		Karl Heinz Klein	2017B585 87

Klettersteige					
Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
So 02.07.	▲▲▲▲△	Rigidalstock-Klettersteige	Thomas Hölting	2017B527	88
So 23.07.	▲▲▲▲△	Tälli-Klettersteig	Andreas Flubacher Thomas Hölting	2017B548	88
27.08. - 02.09.	▲▲▲▲△	Klettersteige in den Dolomiten	Alexander Rudnick Karl Heinz Klein	2017B557	88
08.09. - 10.09.	▲▲▲▲△	Highlights der Aletscharena	Warteliste Werner Weidmann	2017B565	88



Panorama vom Clariden / Foto: Matthias Tratt



Foto: Matthias Tratt

Hoch- und Klettertouren

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
08.07. - 09.07.	▲▲▲△△	Piz Medel	Markus Zink Helia Schneider	2017S320	89
15.07. - 16.07.	▲▲▲△△	Grand Combin	Warteliste Boris Steinmitz Markus Kirsch	2017S328	
29.07. - 30.07.	▲▲▲△△	Schalihorn	Warteliste Boris Steinmitz	2017S332	
20.07. - 23.07.	▲▲▲▲△	Blümlisalphorn, mit Vortouren	Markus Kirsch Nils Theurer	2017S333	89
21.07. - 23.07.	▲▲▲▲△	Piz Palü und Piz Bernina	Warteliste Moritz Duscheleit Thomas Feser	2017S355	
22.07. - 23.07.	▲▲▲▲△	Lagginhorn-Südgrat	ausgebucht Boris Steinmitz Markus Zink	2017S360	
04.08. - 07.08.	▲▲▲△△	Durch das wilde Sustengebiet	Warteliste Marc Herbstritt Klaus Müller-Debiasi	2017S390	
19.08. - 26.08.		Mehrseillängentouren in den Dolomiten	Warteliste Thomas Feser Moritz Duscheleit	2017S416	
30.09. - 03.10.	▲▲▲▲△	Nochmal in die Gletscherregion	Klaus Müller-Debiasi H.-J. M.-Hornstein	2017S420	89

Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren: sportliche Gruppe (keine Rennräder, teils MTB-Touren): zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit "Bergwertung" Radwandergruppe: mäßiges Tempo, durchschnittlich 30 - 40 km am Abend, kleinere Steigungen			
Sa 01.07.	Freiburg – Breisach – Colmar – Rebberge, ca 90 km	Margot Heim 0761 131758	9 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 04.07.	Nimburger Bergle	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Rhodia - Sportpark
Di 11.07.	Über den Tuniberg	Knut Betting 07633 160433 Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 18.07.	Horben Luisenhöhe	Knut Betting 07633 160433 Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 22.07. MTB	Schluchsee – Feldberg – Freiburg, ca. 50 km, 1000 hm Bei unklarer Witterung – Auskunft Freitagabend 20 Uhr	Doris Wolf 0761 403026	9:10 Uhr im Zug nach Schluchsee

Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 29.07.	Auf dem Römerweg Grenzach – Lörrach - Basel – ca. 85 km	Michael Behn 07633 982676	7:50 Uhr Hbf Zug nach Basel
Di 01.08.	Roßkopf	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Sandfangbrücke
Sa 05.08. MTB	Wolfskopf – Eduardshöhe – Au ca. 60 km, 800 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:30 Uhr Wiehrebahnhof
Di 08.08.	Markgräfler-Tour	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771 Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 15.08.	Horben	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	18 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 19.08.	mit dem MTB auf Kaiser-Tour. Ein Auf und Ab im Kaiserstuhl Viel Schweiß - viel Spaß ca. 60 km, 800 hm	Doris Wolf 0761 403026	9.03 Uhr Hbf Zug nach Riegel
Di 22.08.	Buchholzer Rebberge	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Bürgerhaus Zähringen
24.08. - 28.08. 2017B575	Jagst – Kocher – Radtour insgesamt ca. 340 km Teilnahme begrenzt. Übernachtung in Jugendherbergen bzw. Pensionen. Mit dem Zug nach Bad Friedrichshall, von dort an der Jagst entlang über Westernhausen – Crailsheim – Aalen – an der Kocher - Schwäbisch Hall	Ursula Hollinger 0761 553633	Ausschreibung anfordern bei Ursula Hollinger, Anmeldung Geschäftsstelle
Di 29.08.	Tuniberg	Michael Behn 07633 982676 Michael Kirchgässner	18 Uhr Sektionshaus
Sa 02.09. MTB	Über Kohlerhof ins Münstertal ca. 70 km, 800 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:30 Uhr Sektionshaus
Di 05.09.	Abschlusstour der Dienstagsgruppe mit Einkehr	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Rhodia - Sportpark
Sa 09.09.	Durch den Kreis Emmendingen ca. 80 km	Ursula Hollinger 0761 553633	9 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Sa 16.09.	Radtour zu den Reben am Batzenberg mit Weinprobe: Wir erhalten sachkundige Erklärungen über Reb- und Weinsorten mit Weinverkostung und Vesper. Unkostenbeitrag ca. 10 €	Bernd-Michael Klos Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Sektionshaus
Sa 23.09. MTB	Kaiserstuhl-Tour ca. 60 km, 500 hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	10 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 21.10.	Herbstabschlussstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Sektionshaus

Senioren

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gastst. PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13-16.30 Uhr Kletterh.
Vorschau - Senioren Alpin			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 15.10. 2017SE800	Exkursion nach Stuttgart zum Landesmuseum Württemberg weitere Infos s. Seite 16	Kai Lebrecht, kai.lebrecht@dav-freiburg.de	7:30 Uhr Konzerthaus Bus Fa. Sutter
Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 02.07. Enzian A/B	Auf dem Hirtenweg um Lenzkirch herum 3 h, zurück 19:48 Uhr	Peter Latzel & Ursula Roth 0761 582760	13.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7257
Mi 05.07. Edelweiß	Zastlertal-Hinterwaldkopf-Hinterzarten 5 h, 950 hm ↑ 600 hm ↓	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215 Oberried
Mi 05.07. Enzian B	Caritasheim-Aha 3 h Rucksackverpflegung	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 06.07. Arnika	Vom Bahnhof Wiehre über Horben - Halde zum Notschrei ca. 6 - 6,5 h, 20 km, 950 hm ↑	Margit Anhut 0761 52277	8:30 Uhr Bhf Wiehre
Do 06.07. Enzian A	Höhehäuser-Kambacher Hütte-Sodhof (Einkehr)-Seelbach 4,5 h, 13,5 km, 200 hm ↑ 500 hm ↓	Peter Latzel 0761 582760	7:50 Uhr Hbf Schalter- halle BW-Ticket, 8:08 Uhr Zug Elzach, Bus 7206, zurück ca. 19 Uhr
Do 06.07. Almrausch	Herdermer Höhenweg 2,5 h, 5 km, 120 hm ↕	Paul Kaiser 0761 56767	10 Uhr Herderner Kirch- platz/St. Urban, Bus 27
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1-1,5 h im gemäßigten Tempo Spaziergang im "Botanischen Garten"	Isolde Herrmann, Margarete Kuss, Herbert Lange	
08.-13.07. Senioren Alpin 2017SE728	Via Claudia Augusta Wie die Römer zu Fuß von Germanien nach Italien TZ 10, ÖV, TG 40 €	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	ausgebucht
Di 11.07.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
Mi 12.07. Enzian A	Keine Wanderung		
Do 13.07. Edelweiß	Le Bonhomme-Grand Brezouard-Col de Bagenelles-Le Bon- homme 4,5 h, 650 hm ↕ Fahrbereitschaft anbieten Kosten ca. 14 €/Ausweis	Karl Reiß 07665 3893	8 Uhr Endhaltestelle Linie 3 Munzinger Str./ PKW
Do 13.07. Enzian B	Totdnauberg-Radschert-Notschrei 3 h	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215 Aufpreis
Do 13.07. Almrausch	Bernau Rundtour Innerlehen 2,5 h, 3,5 km, 168 hm ↑ 165 hm ↓	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	8:10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7213 mit Zuschlag

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Di 18.07.	Infoveranstaltung Finanzen Haushalte 2016, 2017, 2018, siehe Seite 10	info@dav-freiburg.de oder 0761 24222	19 Uhr Sektionshaus
Mi 20.07.	Arbeitssitzung Ausbau des Sektionszentrum, siehe Seite 15	info@dav-freiburg.de oder 0761 24222	19 Uhr Sektionshaus
Mi 19.07. Edelweiß	Kreuzweg-Nonnenmattweiher-Belchen-Talstation (Einkehr/Rast im Belchenhaus) 5 h, 750 hm ↕	Klaus Gérard 0761 892171	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111 Badenw./Kreuzweg
Mi 19.07. Enzian B	Lenzkirch-Pfeifferhalde-Altglashütten 3 h, 9 km, 250 hm ↑ 150 hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257
Do 20.07. Enzian A	Haldenhof-Nonnenmattweiher-Kreuzweg-Kälbe- lescheuer-Haldenhof 4h, 12,7km, 350 hm ↕ Rucksackverpflegung	Jakob Moor 07664 5129	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111, WF steigt in Bad Krozingen zu
Do 20.07. Almrausch	Kappel-Gutachbrücke-Löffelschmiede 2,5 h, 5,2 km, 73 hm ↑ 65 hm ↓	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1-1,5 h im gemäßigten Tempo	Otto Bürkle & M.Kuss	
Sa 22.07. Arnika	Von Ottenhöfen zur Hornisgrinde 6 h, 22 km, 800 hm ↕	Michael Behn 07633 982676	7:45 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket, 8:03 Uhr Zug Offenburg/Ottenhöfen
22.-25.07. Senioren Alpin 2017SE730	Panoramastrecke 4 Etappen-Lavin bis Tschlin ÖV Anfahrt mit Bahn, TZ 11, TG 50 € , Zusatzkosten 280 € , 6 h, Vorauszahlung 70 € , 600 hm ↕	Irmgard Engler irmgard.engler@ dav-freiburg.de	Besprechung 12.07. Sektionshaus 19 Uhr
23.07.-30.07. Senioren Alpin 2017SE735	Dolomiten Bergwanderwoche, sechs eintägige Wanderun- gen im Gebiet von Garder-, Grödner- und Fassatal sowie Buchenstein mit abendlicher Rückkehr in ein Hotel mit HP in Colfosco	Heinz Nolzen 07661 6922	ausgebucht
Mi 26.07. Arnika	Oberried-Steinwasen-Todtnau-Fahl 5,5 h, 22 km, 750 hm ↑ 550hm ↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 27.07. Edelweiß	Bärental-Zweiseenblick-Spießhorn-Herzogenhorn-Hebelhof 5 h, 920 hm ↑ 800 hm ↓	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 27.07. Enzian B	Hinterzarten-Windeck-Häuslebauer-Hinterzarten 3 h, 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:40 Uhr Zug Hinterzarten
Do 27.07. Almrausch	Wanderung um Breitnau 2,5 h bei Bedarf: Kurzwanderung Ramshalde-Breitnau mit Frieda Bauer	Rudolf Höfflin & Frieda Bauer 07664 5729	9:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216 Richtung St. Peter
Mi 02.08. Edelweiß	Von Hinterzarten über Breitnau nach Titisee 5 h, 450 hm ↑ 500 hm ↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, WF steigt in Kirchzarten zu
Mi 02.08. Enzian B	Keine Wanderung		
Do 03.08. Arnika	Wiedener Eck-Belchen-Hau Pass-Hof-Fröhnd-Unterkastel 6 h, 400 hm ↑ 900 hm ↓	Heinz Nolzen 07661 6922	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, Bus 291 Wiedener Eck, Rückf. Bus 7300 ab Todtnau bis Kirchzarten Zug Freiburg, Zuzahlung

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 03.08. Almrausch	Altglashütten - Rundweg Windgfällweiher 2 h	Sieglinde Langsdorff 0761 6963549	9:10 Uhr Hbf Zug Altglashütten, WF steigt in Littenweiler zu
So 06.08. Enzian A/B	Schluchsee-Jägerpfad-Altglashütten 3,5 h	Peter Latzel/Ursula Roth 0761 582760	13:10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, zurück 19:48 Uhr
Di 08.08.	Ein Hüttenleben - Die Freiburger Hütte Kuratorenführung durch die Ausstellung	Götz Peter Lebrecht kultur@dav-freiburg.de	16 Uhr Sektionshaus
Mi 09.08. Enzian A	Großer Kandelrundweg 4 h, 400 hm↕	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8:25 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205, WF wartet in Denzlingen
Do 10.08. Edelweiß	Obersimonswald-Zweribachfälle-Platte-St. Märgen 4,5 h, 700 hm↑ 200 hm↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272 Simonswald, Engel
Do 10.08. Enzian B	Lenzkirch-Alter Ahorn-Altglashütten ca. 3 - 3,5 h, ca. 10,5 km, ca. 250 hm↑ ca. 150 hm↓	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257
Do 10.08. Almrausch	Bärental - Altglashütten 2 h	Rudolf Höfflin & Frieda Bauer 07664 5729	9:10 Uhr Hbf Zug Bärental
Sa 12.08. Arnika	Thanner Hubel 6,5 h, 22 km, 1080 hm↕, Ausweis	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7:30 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str. PKW Anfahrt nach Bitschwiller les Thann
Mi 16.08. Edelweiß	Hornberg-Karlstein-Absetze-Oberprechtal 5 h, 750 hm↕	Josef Kienzler 07634 6950589	8:45 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket, 9:03 Uhr Zug Offenburg/Hornberg
Do 17.08. Arnika	Vom Münstertal zum Belchen und zurück 6 h, 22 km, 1000 hm↕	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, WF steigt in Bad Krozingen zu
Do 17.08. Enzian A	Notschrei-Wiedener Eck-Rüttener Höhenweg-Muggenbrunn 4h, 13 km, 400 hm↑ 450 hm↓	Irgard Engler 0761 8886646	8:40 Uhr Hbf Zug Kircharten, Bus 7215
Do 17.08. Almrausch	Altglashütten-Falkau und zurück 2,5 h, 5,4 km, 58 hm↕	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	9:10 Uhr Hbf Zug Altglashütten
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1-1,5 h im gemäßigtem Tempo	Otto Bürkle & M. Kuss	
Mi 23.08. Arnika	Auf dem Querweg von Buchenbach nach Titisee 6,5 h, 23 km, 900 hm↑ 200 hm↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:40 Uhr Hbf Zug Himmereich, 9:05 Uhr Bus Buchenbach
Mi 23.08. Enzian A	Unterharmersbach-Nillhöfe-Oberharmersbach 4,5 h, 14,5 km, 550 hm↕	Peter Latzel 0761 582760	8:50 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 9:10 Uhr Zug Elzach, Bus 7236, zurück ca. 19:00 Uhr
Do 24.08. Edelweiß	Aha-Krummenkreuz-Blasiwald-St. Blasien 5 h, 350 hm↑ 500 hm↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	8:10 Uhr Hbf Zug Aha
Do 24.08. Enzian B	Notschrei-Rüttener Höhe-Wiedener Eck 3 h, 10 km, 200 hm↑ 260 hm↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:40 Uhr Hbf Zug Kircharten, Bus 7215
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1-1,5 h im gem. Tempo	I. Herrmann & M. Kuss	

Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 30.08. Edelweiß	Bernauer Hochtal Steig 4,5 h, 700 hm↑ 600 hm↓, Kosten ca. 9 €	Manfred Merkle 0761 2145873	8:15 Uhr Endhaltestelle Linie 3, Munzinger Str./PKW Fahrbereitschaften
Do 31.08. Enzian A	Kappel-Rotkreuz-Altglashütten 4 h, 250 hm↑ 200 hm↓	Dieter Siebert 0761 580970	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
Do 31.08. Almrausch	Hinterzarten - Titisee (mittlerer Weg) 2,5 h, 7 km	Inge Stagneth & Hildegard Ketterer 0761 492055	9:40 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
02.-10.09. Senioren Alpin 2017SE775	Senioren Alpin Fränkischer Gebirgsweg von Arzberg nach Bayreuth, sieben Wanderetappen zu je 25 km pro Tag, Übernachtung in Gasthäusern (2-Bett-Zimmer), TZ 12, TG 60 €	Michael Behn 07633 982676 und Helga Köhn	Anmeldung in der Geschäftsstelle
Sa 02.09. Arnika	Climont 6,5 h, 25 km, 910 hm↕, Ausweis	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7:30 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str. PKW, Charbes hinter Lalaye
So 03.09. Enzian A/B	Sternwaldeck-Brombergkopf-St. Valentin 3 h	Peter Latzel & Ursula Roth 0761 582760	14:10 Uhr Haltestelle Holbeinstr. (Linie 2), zurück in Freiburg ca. 19 Uhr
Mi 06.09. Arnika	Auf dem Querweg von Titisee nach Rötenbach ca. 6 h, 22 km, 400 hm↕	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee
Do 07.09. Edelweiß	Von Stegen/Berlachen über St. Peter nach Himmereich 5 h, 550 hm↑ 450 hm↓	Dieter Kulinna 0761 63160	9:10 Uhr Hbf Zug Kircharten, Bus 7216 WF steigt in Littenw. zu
Do 07.09. Enzian B	Lenzkirch-Falkau 3 h	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
Do 07.09. Almrausch	Simonswald - staubfreier Weg 2,5 h	Sybille Haselmann & Ruxandra Meyndt 0761 589 671	10:08 Uhr Hbf Zug Bleibach, WF steigt in Gundelfingen zu
08.-10.09. Senioren Alpin 2017B566	Hüttenfest in der Freiburger Hütte Senioren- und Themenwanderungen, naturkundliche Wanderungen, Hüttenführungen im Rahmen der Sektionsveranstaltung Siehe Seite 43 in dieser Ausgabe	Arno Bogenrieder Friedbert Knobelspies Herbert Lange, Heinz Nolzen Götz Peter Lebrecht	Besprechung 05.09. Sektionshaus 19 Uhr
Mi 13.09. Edelweiß	Thurner-Waldau-Hochberg-Schwärzenbach-Neustadt 4,5 h, 600 hm↑ 800 hm↓	Günter Müller 0671 4765658	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Mi 13.09. Enzian B	Rotkreuz-Großmoos-Lenzkirch 3 h, 100 hm↑ 300 hm↓	Dieter Siebert 0761 580970	9:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257
Do 14.09. Arnika	Haldenhof-Auf der Schanz-Zeiger-Wolfsacker 6 h, 22 km, 750 hm↕	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111, WF steigt in B.Krozingen zu
Do 14.09. Enzian A	"St. Georgener Heimatpfad": St. Georgen-Brigachquelle-Sommerau-St. Georgen 5 h, 15,5km, 250 hm↕	Peter Latzel 0761 582760	8:50 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 9:10 Uhr Zug Elzach, Bus 7236, BW-Ticket gilt ab Elzach, zurück ca. 19 Uhr
Do 14.09. Almrausch	Buggingen-Laufen 2 h	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	9:46 Uhr Hbf Zug Heitersheim, Bus 261, WF steigt in Ebringen zu

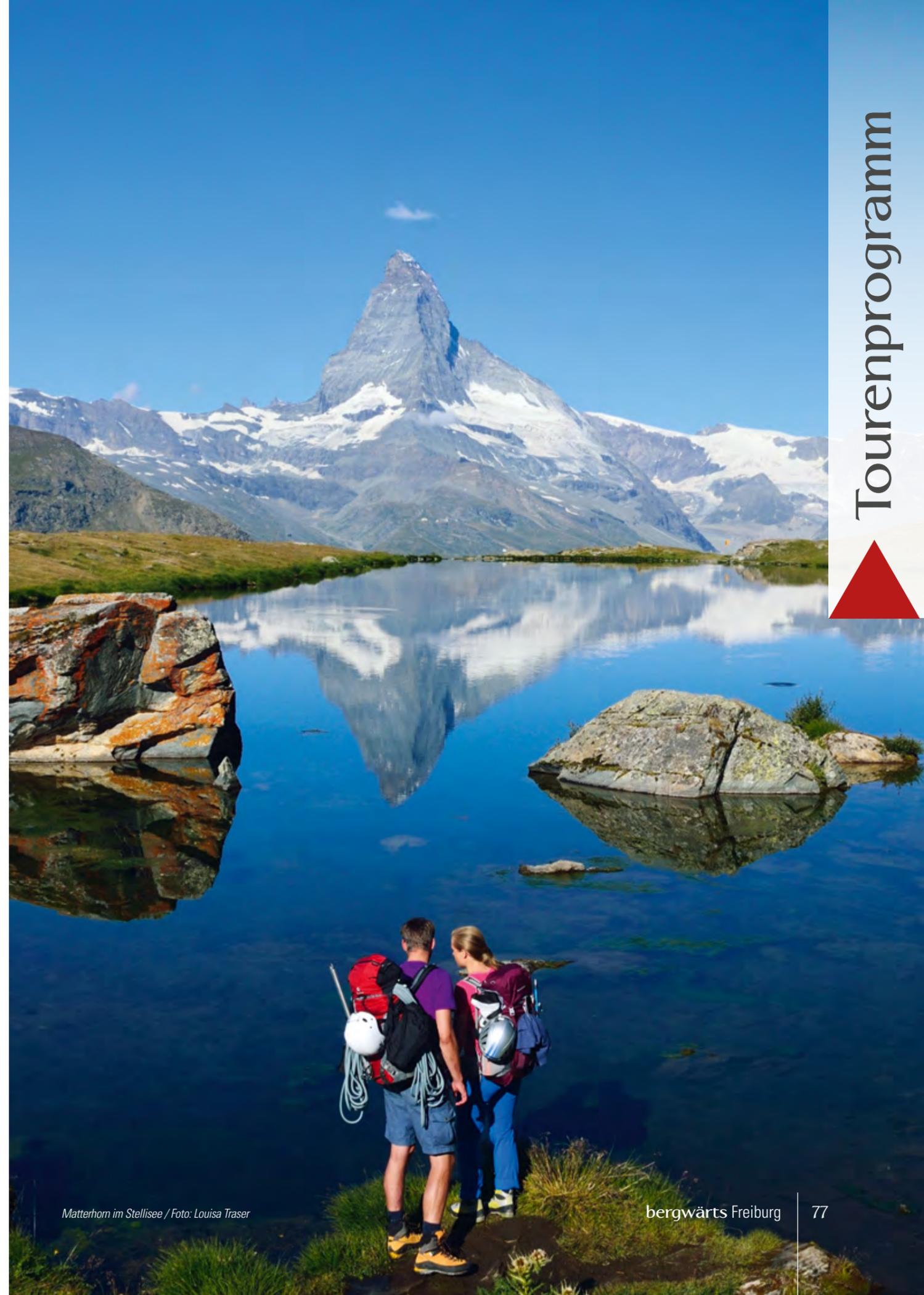
Seniorenwanderungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 20.09. Arnika	Simonswald Gasthaus Engel über Hintereck nach Simonswald ca. 6 h, 22 km, 750 hm ↕	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272 8:47 Uhr
Mi 20.09. Enzian A	Abzweig St. Ulrich-Horben 4 h, 467 hm ↑ 241 hm ↓	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	8:35 Uhr ZOB Freiburg Bus 7208, WF wartet an Abzweigung St. Ulrich
Do 21.09. Edelweiß	Vogesen: Bärenbach-Tête/Lac des Perches-Bärenbach (Stöcke empfohlen) 5 h, 950 hm ↕	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8:00 Uhr Endhaltestelle Linie 3 Munzinger Str./ PKW Fahrbereitschaft anbieten, Kosten ca. 15 € /Ausweis
Do 21.09. Enzian B	Stegenbrücke-Wehrlemühle-Gummeneck-Simonswald 3 h, 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:10 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Bus 7272
Do 21.09. Almrausch	St. Märgen Rundweg: Nordschleife 2,5 h, 5,3 km, 100 hm ↑ 126 hm ↓ wie Almrausch jedoch verkürzt 1-1,5 h im gem. Tempo	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921 Otto Bürkle & Margarete Kuss	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Mi 27.09. Edelweiß	„Hexer, Bildhauer, Lawinen“ Von Gütenbach nach St. Märgen 5 h, 400 hm ↑ 350 hm ↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272
Mi 27.09. Enzian B	Seebrugg-St. Blasien 3 h, 9 km, 200 hm ↑ 400 hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319
Do 28.09. Arnika	Oberprechtal-Huberfelsen-Landwassereck-Elzach 6 h, 22 km, 600 hm ↕	Michael Behn 07633 982676	9:10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7274
Do 28.09. Enzian A	St. Peter/Birkenhofweg-Himmelreich 4 h, 12,7 km, 82 hm ↑ 500 hm ↓	Jochen Bläsing 07641 9323765	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Do 28.09. Almrausch	Glottertal-Einbollen-Glottertal 2,5 h, leichte bis mittlere Steigung 100 hm ↕	Sybillie Haselmann & Isolde Herrmann 0761 589671	10:08 Uhr Hbf Zug Denzlingen, WF steigt in Gundelfingen zu
30.09.-03.10. 2017B590	Besuch unserer Partnersektion CAI di Padova Freiburg - Padua und zurück im Bus 100 € DZ pro Person und Nacht mit italienischem Frühstück: 47,- € Fakultative Kosten: Mittagessen und Abendessen, Eintritte	Josef Satorius Christoph Paradeis	Besprechung 12.09., 19:00 Uhr im Sektionshaus

Veranstaltungen mit der Hospizgruppe – Aufbruch – Trauernde wandern  HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503 Hildegard Bargenda 0761 8814988

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 08.07.	Kollnau - Siensbach - Bleibach ca. 3 h	Peter Latzel 0761 582760	10:00 Uhr Hbf Schalterhalle Zug 10:10 Uhr Elzach
Sa 12.08.	Altglashütten - Urseetal - Lenzkirch ca. 3 h	Brigitta Kleiser 0761/507433	9:50 Uhr Hbf Schalterhalle Zug 10:10 Uhr Seebrugg
Sa 09.09.	Merdingen - Tuniberg - Munzigen ca. 3 h	Ernst Weißer 0761 403872	10:00 Uhr ZOB

Trauernde Jugendliche			
	Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jungs, Unkostenbeitrag 5 Euro Klettertermine auf Anfrage bitte im Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen	Hospizgruppe Freiburg Frau Bargenda Frau Reuber 0761 8814988	11 - 14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de



Teilnahmebedingungen für Touren der Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung akzeptiert der Teilnehmer folgende Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der Sektion Freiburg-Breisgau, soweit sie die aus der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllen. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

2. Persönliche Fähigkeiten/Voraussetzungen

Alle Teilnehmer müssen die aus der Ausschreibung ersichtlichen konditionellen und alpinistischen Voraussetzungen erfüllen und die Ausrüstung, die in der Vorbesprechung bekannt gegeben wird, bei der Tour mitführen. Der Tourenleiter ist berechtigt, die Leistungsfähigkeit und Ausrüstung der Teilnehmer zu überprüfen und kann Teilnehmer ausschließen, die den Anforderungen nicht entsprechen, die Durchführung der Veranstaltung stören/behindern/gefährden oder wichtige Ausrüstungsgegenstände nicht mitführen.

3. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich schriftlich per Online-Anmeldung, Fax, E-Mail oder persönlich auf der Geschäftsstelle der Sektion (Lörracher Str. 20a, 79115 Freiburg, tourenverwaltung@dav-freiburg.de, Fax 0761 2020187).

Die Anmeldung wird nur bearbeitet, wenn eine Einzugsermächtigung erteilt ist. Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen (Datum und Uhrzeit), ausgenommen hiervon sind Veranstaltungen im Winter. Diese werden entweder gelost (siehe Punkt 5) oder es gilt, dass Mitglieder, die ein LVS-Training in der aktuellen Saison absolviert haben, bevorzugt zu Touren mitgenommen werden. Teilnehmeranmeldungen mit aktuellem LVS-Training aus der Warteliste rücken vor. Teilnehmeranmeldungen für die vorderen Plätze ohne aktuelles LVS-Training rücken nach hinten. Nach der Anmeldung wird automatisch per E-Mail eine Bestätigung versandt. Ist eine Veranstaltung ausgebucht, wird eine Warteliste geführt. Die Benachrichtigung über frei werdende Plätze erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen per E-Mail.

4. Anmeldegebühr

Die Anmeldung ist erst dann verbindlich, wenn die Anmeldegebühr in Höhe von 10 € durch die Geschäftsstelle eingezogen wurde. Die Teilnahme am Lastschriftverfahren wird vorausgesetzt und muss dem Abbuchungskonto des Mitgliedsbeitrages entsprechen. Die Anmeldegebühr wird nach Durchführung der Veranstaltung mit den Veranstaltungskosten verrechnet. Bei Lostouren erfolgt der Einzug der Anmeldegebühr erst nach erfolgtem Losen und nur von den gelosten Teilnehmern.

5. Lostouren

Liegen bis zum angegebenen Lostermin mehr Anmeldungen vor als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmerplätze von der Geschäftsstelle ausgelost. Mitglieder, die ein LVS-Training in der aktuellen Saison absolviert haben, werden bevorzugt zu Touren mitgenommen. (Teilnehmeranmeldungen mit aktuellem LVS-Training aus der Warteliste rücken vor. Teilnehmeranmeldungen der vorderen Plätze ohne aktuelles LVS-Training rücken nach hinten. Die Benachrichtigung erfolgt per E-Mail durch die Geschäftsstelle siehe Punkt 3).

6. Vorbesprechungen

Zu jeder Veranstaltung findet eine Vorbesprechung statt. Die Teilnahme ist grundsätzlich verbindlich. Wer unentschuldig an der Vorbesprechung fehlt, kann von der Teilnahme an der Veranstaltung ausgeschlossen werden.

7. Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in

Ein Rücktritt ist schriftlich auf der Geschäftsstelle einzureichen. **Bei einem Rücktritt wird die Anmeldegebühr von 10 € einbehalten.** Tritt ein Teilnehmer erst nach dem jeweils angegebenen Vorbesprechungstermin von der Anmeldung zurück und kann keine Ersatzperson stellen, die den Anforderungen der Veranstaltung entspricht, behält die Sektion die volle Teilnahmegebühr ein. Bei Rücktritt durch Krankheit kann auf die Teilnehmergebühr verzichtet werden.

Sollten Leistungen Dritter durch den Veranstalter zur Durchführung in Anspruch genommen sein, die bei Absage des Teilnehmers vom Dritten nicht rückvergütet werden, trägt der Teilnehmer hierfür die vollen Kosten.

8. Änderung und Absage der Tour durch die Sektion

Bei ungenügender Teilnehmerzahl, aus Witterungs- bzw. Sicherheitsgründen, bei Ausfall eines Tourenführers o.ä. ist die Sektion oder der Tourenleiter berechtigt, die Veranstaltung ersatzlos abzusagen oder zu ändern. Im Falle einer Absage durch die wird die Anmeldegebühr nicht jedoch die Fremdgebühr zurückerstattet.

9. Abbruch, vorzeitige Abreise, Ausschluss

Bei Abbruch der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise oder Ausschluss behält sich die Sektion das Recht vor, die Teilnahmegebühr in vollem Umfang einzuziehen.

10. Persönliche Kosten

Die Kosten für Fahrt, Unterkunft oder Verpflegung trägt jede/r Teilnehmer/in selbst. Sie sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten. Werden bei Absage Stornogebühren von Dritten (Hütten, Bahn, etc.) erhoben und kann der Platz nicht nachbesetzt werden, werden die Stornogebühren an den Teilnehmer auch im Krankheitsfall und unabhängig vom Zeitpunkt der Stornierung weitergegeben.

11. Einzug der Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr wird nach der Veranstaltung per SEPA-Lastschrift mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE07ZZZ00000110714 eingezogen. Es wird die Bankverbindung verwendet, von der auch der Mitgliedsbeitrag eingezogen wird.

12. Haftungs- und Versicherungsfragen

(Paragraph 6 Absatz 4 der Satzung des DAV Sektion Freiburg-Breisgau) „Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.“ Da eine Haftungsbeschränkung bei leichter Fahrlässigkeit gegenüber Nichtmitgliedern oder Mitgliedern anderer Sektionen des DAV nicht möglich ist, gilt ab sofort:

An alpinen Veranstaltungen und an anderen Veranstaltungen mit hohem Gefahrenrisiko können nur Sektionsmitglieder teilnehmen. Mitglieder anderer Sektionen, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen möchten, müssen bei uns C-Mitglied werden. Die Teilnahme von Nichtmitgliedern an Sektionsveranstaltungen und Wanderungen im Schwarzwald und ähnlichem erscheint uns jedoch möglich (Schnupperpartizipation). Dem ehrenamtlich Tätigen bleibt es jedoch auch in diesen Fällen überlassen, im Einzelfall die Teilnahme von Nichtmitgliedern abzulehnen.

13. Einverständniserklärung

Mit der Anmeldung zu einer Tour erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis mit vorstehenden Teilnahmebedingungen.

Klettersteig Kandersteg / Foto: Tobias Eckert



	Wandern	Klettersteig	Klettern
◄ ◄ ◄ ◄ ◄	T1 -Wanderungen im einfachen Gelände. T2 Bergwandern. Mit Weg, der gut begehbar ist. Kann steil sein, Absturzgefahr möglich. Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen und mäßige Ausdauer erforderlich.	KS1 („leicht“). Große natürliche Tritte oder alternativ kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen haben ein Seil- oder Kettengeländer. Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig.	UIAA II. Mäßige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (drei-Haltepunkte-Technik).
◄ ◄ ◄ ◄ ◄	T3 Anspruchsvolles Bergwandern. Teilweise kein Weg, heikle Stellen mit Ketten, Leitern, Seilen gesichert. Absturzgefahr möglich. Firnfelder, apere Gletscher, heikle Grashänge. Trittsicherheit, Orientierungsvermögen und Ausdauer erforderlich.	KS2 („mittel“). Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiggeher. Selbstsicherung ist ratsam.	UIAA III. Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen sind empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen Kraftaufwand.
◄ ◄ ◄ ◄ ◄	T4 Alpinwandern. Wenig Wege, Handeinsatz, heikle Grashänge, Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bei Wetterumschwung Rückzug u.U. schwierig.	KS3 („ziemlich schwierig“). Die Route ist länger steil und ausgesetzt. Die Schwierigkeiten entsprechen dem Grad III im Klettern (siehe rechts). Selbstsicherung ist erforderlich, kräftiger Armzug nicht.	UIAA IV. Große Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung ist notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
◄ ◄ ◄ ◄ ◄	T5 Anspruchsvolles Alpinwandern. Oft ohne Wege, einfaches Klettern. Exponiert, steile Schrofen. Elementarer Umgang mit Seil und Pickel erforderlich.	KS4 („schwierig“). Senkrecht, vereinzelt überhängend, sehr ausgesetzt, Tritte und Griffe sind oft klein. Künstliche Haltepunkte wie Haken oder Eisentritte nur an schwierigsten Stellen.	UIAA V. Sehr große Schwierigkeiten. Eine zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen zählen bereits zu den ganz großen Unternehmungen in den Alpen.
◄ ◄ ◄ ◄ ◄	T6 Schwieriges Alpinwandern. Meist ohne Wege. Kletterstellen bis II. Kaum markiert und häufig exponiert oder heikle Schrofen. Gletscher mit hoher Ausrutschgefahr. Erfahrung mit Pickel, Seil und Steigeisen nötig.	KS5 („sehr schwierig“). Lang, schwierigstes Felsgelände, anhaltend anstrengend, senkrechte und abdrängende Passagen nur manchmal mit Drahtseilen.	UIAA VI. Überaus große Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können mit gutem Trainingsstand. Große Ausgesetztheit, oft kleine Standplätze. (Passagen können in der Regel nur bei guten Bedingungen bewältigt werden, manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1-A4).
		KS6 -Touren („extrem schwierig“). Touren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	Die Kletterschwierigkeiten reichen aktuell bis zum UIAA-Grad XI, also etwa überhängende Raufasertapete.

Hochtour	Skitour	Schneeschuh	
		WT1 („leichte Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Keine Steilhänge in näherer Umgebung. Keine Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.	► ◄ ◄ ◄ ◄
L („leicht“). In der Regel einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat), (I-II). Einfache Firnhänge, kaum Gletscherspalten.	L („leicht“). Bis 30°. Keine Ausrutschgefahr. Hügeliges Gelände, keine Engpässe in der Abfahrt.	WT2 („Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Steilhänge in der näheren Umgebung. Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr. Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation notwendig.	► ◄ ◄ ◄ ◄
WS („wenig schwierig“). Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig. Kletterstellen sind übersichtlich und problemlos (II-III). Meist wenig steile Firnhänge, kurze steilere Passagen, wenige Gletscherspalten.	WS („wenig schwierig“) Ab 30°. Kürzere Rutschwege, sanft auslaufend. Überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig). Engpässe kurz und wenig steil.	WT3 („Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung“). Unter 30°, insgesamt wenig bis mäßig steil, kurze Steilpassagen. Lawinengefahr. Geringe Absturzgefahr, kurze auslaufende Rutschwege. Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation notwendig.	► ◄ ◄ ◄ ◄
ZS („ziemlich schwierig“). Es muss wiederholt gesichert werden. Längere und exponierte Kletterstellen (III-IV). Steilere Hänge und gelegentlich Standplatzsicherung. Viele Gletscherspalten, kleiner Bergschlund.	ZS („ziemlich schwierig“). Ab 35°. Längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr). Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten. Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig). Engpässe kurz, aber steil.	WT4 („Schneeschuhtour“). Unter 30°. mäßig steil. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt, spaltenarme Gletscher. Lawinengefahr. Geringe Absturzgefahr aber mit Verletzungsrisiko. Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse.	► ◄ ◄ ◄ ◄
S („schwierig“). Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich. Lange Kletterstellen erfordern meistens Standplatzsicherung (IV-V). Sehr steile Hänge und meistens Standplatzsicherung auf dem Gletscher notwendig, viele Gletscherspalten, großer Bergschlund.	S („schwierig“). Ab 40°. Lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr). Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine sichere Fahrtechnik. Engpässe lang und steil. Kurzschnungen für Könnner noch möglich.	WT5 („Alpine Schneeschuhtour“). Unter 35°. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher. Lawinengefahr. Absturzgefahr, Spaltensturzgefahr, alpine Gefahren. Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Alpinkenntnisse sowie sicheres Gehen notwendig.	► ◄ ◄ ◄ ◄
SS („sehr schwierig“) bis EX („extrem schwierig“). Hochtouren dieser Bewertungen werden beim DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	SS („sehr schwierig“) bis EX („extrem schwierig“). Skitouren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	WT6 Wird vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht angeboten. Beschreibung: SAC/CAS	

Die Bezeichnungen und Zeilen sind nicht durchgängig! Das bedeutet, dass das Beherrschen einer S-Hochtour keinesfalls bedeutet, einer Wanderung der Schwierigkeit T6 gewachsen zu sein und umgekehrt. Sich zu überfordern bringt weder Dir noch den anderen in der Gruppe Freude. Eine Bergtour unter Deinen Möglichkeiten lässt hingegen Raum für Bergglück.

Ausrüstungslisten Sommer



Abstieg vom Clariden / Foto: Matthias Tratt

Ausbildungsmodulare Sommer

	Ausbildung Stufe I	Ausbildung Stufe II	Ausbildung Stufe III		Ausbildung Spezialkurse
Kletterhallen-kurse	Topropeklettern	Vorstiegsklettern	Aufbaukurse		- Sturztraining
			Aufbaukurs Technik	Von der Halle an den Fels	
Bergwandern/ Klettersteig		Klettersteigkurs			- Spaltenbergung
Klettern Mittelgebirge und Alpin	Alpiner Basiskurs	Grundkurs Klettern Alpin	Aufbaukurs Klettern Alpin		- Standplatzbau / Fels - Erste Hilfe Alpin
Hochtouren (Fels, Firn und Eis)		Grundkurs Hochtouren	Aufbaukurs Hochtouren		- Orientierung - GPS - Wetter
Mountainbike	Fahrtechnik I (Anfänger)	Fahrtechnik II	Alpines MTB		- Singletrail

SA Ausrüstung Bergtouren in unvergletschertem Gelände ohne Schneefelder

- Bergschuhe
- Tourenrucksack 35-45 Liter (mit Regenschutz)
- Teleskopstöcke
- Stirnlampe (Ersatzbatterien)
- Trinkflasche/Thermoskanne (mindestens 1l)
- Sonnenbrille mit gutem UV-Schutz
- Sonnencreme, Lippenchutz
- Hüttenschlafsack
- Persönlicher Bedarf (Nahrung, Waschzeug, Ersatzbrille, Medikamente, etc.)
- Alpenvereinsausweis, Ausweis, Geld in benötigten Währungen, BahnCard/Halbtax-Abo, Führerschein,...
- ggf. Sicherheitsausrüstung
- Hüftgurt
- 3 Verschlusskarabiner, davon mind. 2 HMS-Karabiner
- 2 baugleiche Normalkarabiner
- 2 Expressschlingen
- kurze Prusikschlinge (5 mm, 1m unterschiedliche Farbe zu den anderen Prusik)
- lange Bandschlinge 120 cm Nutzlänge, vernäht
- kurze Bandschlinge 60 cm Nutzlänge, vernäht
- Steinschlaghelm
- Kleidung:
 - robuste Regenjacke
 - Wärmejacke (Fleece/Daune/Primaloft)
 - Tourenhose
 - Regenhose
 - ggf. Gamaschen
 - Funktionsshirts unterschiedl. Dicke
 - Lange Unterhose (optional)
 - 2 Paar Strümpfe
 - dünne, robuste Handschuhe
 - warme Handschuhe
 - Sonnenschutz (Schildmütze, o. ähnlich)
 - Mütze/Stirnband/Buff
 - ggf. Schlafbekleidung
 - Gruppenausrüstung
 - Handy
 - Karte (möglichst. Topogr. Karte 1:25.000)
 - Kompass, Höhenmesser, GPS-Gerät

- Biwaksack (möglichst 2-Personen-Biwaksack)
- Verbandszeug (siehe Ausrüstungsliste SD)
- ggf. Seile

SB Zusätzliche Ausrüstung in vergletschertem/verfirtem Gelände

- steigeisenfeste Schuhe (auf Steigeisen angepasst)
- Steigeisen mit Antistollplatte
- Eispickel
- 2 lange Prusikschlingen (5 mm, 3,5 m unterschiedliche Farben)
- 1 Eisschraube

SC Zusätzliche tourenspezifische Ausrüstung, siehe auch Angaben des Tourenleiters

- Abseilgerät
- Eisschrauben
- Expressschlingen
- Friends und Keile
- Schneeschuhe
- Standplatzmaterial (Standplatzschlingen, Karabiner)
- Klettersteigset
- Steileisgeräte
- Draht für Eissanduhr
- Seilrolle
- LVS-Gerät/Schaufel/Sonde

SD Checkliste Erste Hilfe

- compeed-Blasenpflaster
- Wundschnellverband („Pflaster“)
- 2 Verbandpäckchen
- 2 sterile Wundauflagen
- Wundnahtstreifen
- Fixomull (selbstklebender Vliesverband)
- elastische Binde
- Leukotape, 3,5 cm breit
- kleine Pinzette
- Schere
- 2 Sicherheitsnadeln
- Desinfektionsmittel
- Schienen (z.B. Sam Splint)
- Rettungsdecke, Dreieckstuch
- Schmerzmittel

Ausbildungskurse von der Halle an den Fels siehe Seite 58

Klettersteiggrundkurs

Inhalte: Selbstsicherung, Abseilen, Partnercheck, Kommunikation, Materialkunde, Handhabung der Sicherung beim Klettersteiggehen. Klettertechnik und Verhaltensweisen auf Klettersteigen. Begehen von Alpinen Steigen und Klettersteigen. Naturschutzrechtliche Bestimmungen.

Anforderungen: Alpiner Basiskurs. Grundkondition für 6 – 8-stündige Tagesunternehmungen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Toprope Kletterkurs oder sonstige Klettererfahrung.

Zielsetzungen: Beherrschung grundlegender Geh- und Steigtechniken, sowie ein Mindestmaß an Klettertechnik bei der Begehung von Alpinen Steigen. Basisinformationen aus dem Bereich Klettern. Erlernen der Kletter- und Sicherungstechnik beim Begehen von Klettersteigen. Planung und Durchführung einer leichten Klettersteigunternehmung und/oder Begehung eines Alpinen Steigs.

2017AS257

Datum:	18.08. bis 20.08.2017
Schwierigkeit:	KS3
Höhenmeter:	100 hm
Tourdauer:	8h
Ort:	Oberstdorf- Mindelheimer Klettersteig
Anfahrt:	Bahn / PKW
Gebühr / Zusatzk.:	60 € / 180 €
Vorbesprechung:	10.08.2017, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de, karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Aufstieg zum Pilatus / Foto: Louisa Traser



Alpiner Basiskurs

Inhalte: Gehen im weglosen Gelände. Begehen von Alpinen Steigen (auch versicherte Steige). Gehen am Fixseil. Ablassen der Teilnehmer durch Tourenleiter. Auf- und Abstieg sowie Queren über Firnfelder. Abrutschen im Firn (Selbstrettung). Ausrüstung, Selbstsicherungstechnik. Alpine Gefahren. Tourenplanung.

Anforderungen: Wetterfeste Kleidung, ordentlicher Bergschuh (mindest. Kategorie B/C). Kondition für 6-8 Std. Aktivität im Freien.

Zielsetzungen: Sichere Bewältigung unterschiedlicher Geländestrukturen (Grashänge, Felsenwege, Firnhänge, kurze Leitern). Richtiger Umgang mit der Ausrüstung. Eigene Fähigkeiten einschätzen. Bergwanderungen planen können.

2017AS227

Datum:	14.07. bis 16.07.2017
Ort:	Steingletscher
Gebühr / Zusatzk.:	110 € / 160 €
Vorbesprechung:	05.07.2017, 20:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	12
Leitung:	Klaus Müller-Debiasi
Kontakt:	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de, armin.koch@dav-freiburg.de

Klettern in der Südpfalz

2017AS265

Vorstieg mit Keilen und Friends
Richtiger Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten im Vorstieg: Schwerpunkt ist das selbstständige Vorsteigen mit Keilen und Friends in Theorie und Praxis; außerdem wollen wir das Klettergebiet Südpfalz kennenlernen.

Anfahrt: In Fahrgemeinschaften am Parkplatz Europahalle in Karlsruhe, Samstag 10:00 Uhr; Sonntag nach Verabredung oder Übernachtung im Campingplatz Dahn möglich.

Anforderungen: Mind. 2 Jahre Klettererfahrung; Vorstiegserfahrung im Fels UIAA V

Datum:	22.07. bis 23.07.2017
Ort:	Anweiler und Dahner Felsenland
Anfahrt:	private PKW's
Gebühr / Zusatzk.:	100 € / 30 €
Vorbesprechung:	15.06.2017, per Email
Teilnehmerzahl:	3
Kontakt:	till.bergmann@dav-freiburg.de



Foto: Tobias Eckert

Hockenhorn

2017B522

Höchster Wandergipfel der Berner Alpen

Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Wanderung mit hochalpinem Anstrich. Die Variante über den Lötschenpass aufs Hockenhorn (3293m) gilt als einer der schönsten Alpenpässe. Als Belohnung am Gipfel lockt das beeindruckende Panorama.

Datum:	01.07. bis 02.07.2017
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1700 hm
Tourendauer:	9h
Ort:	Goppenstein
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	70 € / 120 €
Vorbesprechung:	22.06.2017, 19:00 Uhr, Castillo, Nägeleseestr. 20, Freiburg
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	corina.bastian@dav-freiburg.de, stephanie.heiduk@dav-freiburg.de

Eine Woche Gran Paradiso

2017B525

Auf historischem Jagdweg durchs Piemont

Hochalpine Wanderung aus dem Aostatal durchs Piemont und in einer Schleife zurück. Wir durchqueren das Piemont auf der Alta Via delle Canavese und versuchen, bei geeigneten Verhältnissen den Gran Paradiso zu besteigen.

Datum:	02.07. bis 07.07.2017
Schwierigkeit:	T5 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1300 hm
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	95 € / 220 €
Vorbesprechung:	31.05.2017, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	4
Kontakt:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de

Inntaler Höhenweg

2017B530

Höhenweg durch die Tuxer Alpen

Sechs Tage folgend der Höhenlinie über Inntal nach Osten, vom Patscherkofel zum Kellerjoch. Zwischen 1800m und 2800m zieht der „Inntaler“ durch weitgehend unberührte, einsame Berglandschaft der Tuxer Alpen.

Datum:	07.07. bis 14.07.2017
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8h
Ort:	Innsbruck
Anfahrt:	Bahn / PKW
Gebühr / Zusatzk.:	115 € / offen
Vorbesprechung:	31.05.2017, 20:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Foto: Matthias Tratt

Auf den Gemsfärenstock

2017B533

Im Angesicht des Tödi

Anfahrt Samstag 7:00 Uhr, Start in Tierfehd; Samstag zur Claridenhütte auf 2451m, Sonntag auf den Gemsfärenstock, Abstieg über den Langfirn zum Fisetenpass, mit der Seilbahn hinab zum Urner Boden.

Datum:	15.07. bis 16.07.2017
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1600 hm
Tourendauer:	8h
Ort:	Linthal Kanton Glarus
Anfahrt:	Bahn, Alpentaxi
Gebühr / Zusatzk.:	40 € / 180 €
Vorbesprechung:	10.07.2017, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	8
Kontakt:	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Watzmannumrundung

2017B535

Durchs Steinernes Meer zum Hocheck

Königsee, Steinernes Meer und Watzmann sind die Höhepunkte dieser anspruchsvollen, atemberaubenden Tour mit weiteren spektakulären Erlebnissen.

Datum:	16.07. bis 22.07.2017
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	9h
Ort:	Berchtesgaden
Anfahrt:	Bahn / PKW
Gebühr / Zusatzk.:	110 € / 350 €
Vorbesprechung:	30.05.2017, 20:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Kompakte Verwall-Runde

2017B540

5-tägige Wanderung durchs zentrale Verwall auf anspruchsvollen Bergwegen und über vergletscherte Übergänge.

Datum:	19.07. bis 23.07.2017
Schwierigkeit:	T5 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1300 hm
Tourendauer:	8h
Ort:	Verwall
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	120 € / 260 €
Vorbesprechung:	12.07.2017, 18:00 Uhr, Ort offen
Teilnehmerzahl:	6
Kontakt:	andrea.beuchlen@dav-freiburg.de



Spaltenbergungsübung an der Tierberglhütte / Foto: Matthias Tratt.

Tour des Muverans

2017B560

Für langsame Genießer

Startpunkt ist Pont de Nant oberhalb VS / Bex. Von dort laufen wir rund um das Massiv des Grand Muveran. Wir überqueren 6 Pässe, der Höchste ist 2544 m hoch, übernachten in privaten Refuges, auf 2 SAC-Hütten und auf einer Alm.

Datum:	02.09. bis 07.09.2017
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	6h
Ort:	Wallis / Schweiz
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	90 € / 360 €
Vorbesprechung:	27.07.2017, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	8
Kontakt:	dorle.geitz@dav-freiburg.de

Bustour zur Freiburger Hütte

2017B566

Das große Fest auf der Freiburger Hütte

Es gibt Angebote für naturkundliche Wanderungen, für Bergwanderungen und Gipfelbesteigungen. Dazu am Samstagnachmittag ein Bergfest mit allem, was dazu gehört: Musik, Unterhaltung, Führungen durch das Haus und die Ausstellung in der Hütte. Wir laden dazu unsere einheimischen Nachbarn ein.

Datum:	08.09. bis 10.09.2017
Gebühr / Zusatzk.:	45 € / Kost & Logis
Kontakt:	tourenverwaltung@dav-freiburg.de

Traverses des Calanques

2017B580

Der definitive Uferweg für Gipfelstürmer

Nichts für Strandläufer - wir laufen in 3 Tagen durch die Calanque und die Montagne de Marseilleveyre nach Marseille und auf anderem Weg wieder zurück. Weitere Infos per Mail.

Datum:	29.09. bis 03.10.2017
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8h
Anfahrt:	nach Absprache
Gebühr / Zusatzk.:	90 € / 150 €
Vorbesprechung:	26.09.2017, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	5
Kontakt:	hanns.kleibrink@dav-freiburg.de

Zahmer-Wilder Kaiser

2017B585

Saisonabschluss tour

Spektakuläres Landschaftserlebnis, bezaubernde Hütten, Kulinarik.

Datum:	30.09. bis 05.10.2017
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1100 hm
Tourendauer:	9h
Ort:	Kufstein
Anfahrt:	Bahn / PKW
Gebühr / Zusatzk.:	75 € / 280 €
Vorbesprechung:	19.06.2017, 20:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	12
Kontakt:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Rigidalstock-Klettersteige

2017B527

3 Klettersteige an einem Tag!

Nicht schwierige Klettersteige oberhalb von Engelberg. Ausgefülltes Tagesprogramm mit 3 unterschiedlichen Steigen, maximale Schwierigkeit C. Anforderungen an die physische Fitness.

Datum:	02.07.2017
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1800 hm
Tourdauer:	7h
Ort:	Engelberg, CH
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	30 € / offen
Vorbesprechung:	per Mail
Teilnehmerzahl:	6
Kontakt:	thomas.hoelting@dav-freiburg.de



Sonnenaufgang am Gipfel des Oberaarhorns / Foto: Tobias Eckert

Tälli-Klettersteig

2017B548

Ältester KS in CH, eine berühmte Genussferrata

Einer der schönsten Schweizer Klettersteige. Gute Länge, abwechslungsreich, keine Höchstschwierigkeiten, 12 Leitern machen diesen Klettersteig zu einer echten Genusstour.

Datum:	23.07.2017
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	2000 hm
Tourdauer:	7h
Ort:	Meiringen, CH
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	30 € / offen
Vorbesprechung:	erfolgt per Rundmail
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, thomas.hoelting@dav-freiburg.de

Klettersteige in den Dolomiten

2017B557

Eine Imagine-Peace-Tour

Anfahrt nach Cortina, 2.-5. Tag jeweils Zustieg und Begehung eines kriegshistorischen Klettersteigs, inkl. Besuch des Freilichtmuseums des 1. Weltkrieges. 6. Tag Rückfahrt nach Freiburg.

Datum:	27.08. bis 02.09.2017
Schwierigkeit:	KS2 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1000 hm
Tourdauer:	8h
Ort:	Cortina
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	160 € / 500 €
Vorbesprechung:	26.06.2017, 19:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	alexander.rudnick@dav-freiburg.de, karl-heinz.klein@dav-freiburg.de



Alpini Klettersteig / Foto: Louisa Traser

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Mischabelkette / Foto: Moritz Kieferle



Piz Medel

2017S320

Genusshochtour über der geheimnisvollen Greina

Aufstieg von Curaglia (1.621 m) zur Medelser Hütte (2.524 m). Am anderen Tag steigen wir über die Nordflanke zum hochgelegenen Gletscherplateau. Den Gipfel (3.210 m) erreichen wir in leichter Blockkletterei. Danach langer Abstieg zurück nach Curaglia.

Datum:	08.07. bis 09.07.2017
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	2300 hm
Tourdauer:	12h
Ort:	Graubünden, Disentis, Curaglia
Anfahrt:	Privat-PKW
Gebühr / Zusatzk.:	70 € / 130 €
Vorbesprechung:	04.07.2017, 18:30 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	6
Kontakt:	markus.zink@dav-freiburg.de, helia.schneider@dav-freiburg.de

Blümlisalphorn mit Vortouren

2017S333

4 Tage auf aussichtsreichen und zackigen Gipfeln

Aufstieg von Mürren zur Rotstockhütte. Der Büttlasse (3193 m) gilt als Kletterschwierigkeit I, das Gspaltenhorn (3426 m) am 3. Tag als II-III (ausgesetzt). Am 4. Tag über Randalp, Hohtürli oder Blümlisalphorn (3631 m) ins Kiental oder nach Kandersteg.

Datum:	27.07. bis 30.07.2017
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1200 hm
Tourdauer:	9h
Ort:	Mürren, Lauterbrunnen, Schweiz
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SC, SD
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	130 € / 300 €
Vorbesprechung:	25.07.2017, 17:30 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	8
Kontakt:	markus.kirsch@dav-freiburg.de, nils.theurer@dav-freiburg.de

Nochmal Gletscherregion

2017S420

Gletschertouren in den Zentralalpen. Eine der letzten Hochtouren für diese Saison. Ziel wird je nach Wetterlage kurzfristig festgelegt.

Datum:	30.09. bis 03.10.2017
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1400 hm
Tourdauer:	8h
Ort:	offen
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatzk.:	100 € / offen
Vorbesprechung:	20.09.2017, 20:00 Uhr, Sektionshaus
Teilnehmerzahl:	10
Kontakt:	hans-joerg.messer-hornstein@dav-freiburg.de, klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de

Wandern und Kraxeln

Auf dem Karlsruher Grat im Mittelschwarzwald

- ▶ 4 Std.
- ▶ 720 hm
- ▶ 12,2 km

Das Wandern in Kombination mit Kraxeln in alpinen Höhen sucht man im Schwarzwald vergeblich. Und trotzdem ist der Karlsruher Grat eine lohnende Alternative, die auch mit trittsicheren Kindern gut zu machen ist. Eine Klettersteigausrüstung ist nicht erforderlich, denn die Wanderung ist nicht besonders schwierig, erfordert aber gutes Schuhwerk, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Die 12,2 Kilometer lange Wanderung beginnt in Ottenhöfen am Parkplatz eines großen Kieswerks. Die Route führt durch den Wald, vorbei an einem rauschenden Bach über Treppen und Brücken zum wildromantischen Edelfrauengrab-Wasserfall am Gottschlätgtal. Der Sage nach wurde die Bosensteinerin hier von ihrem Gatten eingemauert, weil sie ihre Siebenlinge töten wollte.

Von dort an führt der Weg weiter ansteigend direkt auf einen gut ausgebauten Waldweg. Wir folgen dem Weg bis zum nächsten Wegweiser in Richtung Karlsruher Grat. Ein mäßig steiler Waldpfad führt zum Aussichtsfelsen „Herrenschorfen“, der zur Rast einlädt. Den Felsen kann man ohne große Probleme hinaufsteigen und die wunderschöne Aussicht ins Gottschlätgtal genießen.



Karlsruher Grat / Fotos: Kirsten Vent-Schmidt



Auf dem Weg zurück erreichen wir nach wenigen Metern einen Wegweiser sowie eine Tafel mit ausführlichen Informationen über die Geologie des Karlsruher Grats. Geologisch ist der Grat ein Quarzporphyr-Rücken, der vor rund 270 Millionen Jahren entstand, als Magma in eine vier Kilometer lange und rund 750 Meter tiefe Gesteinsspalte eindrang und erkaltete.

Von hier aus folgen wir den Beschilderungen und gelangen über einen Waldpfad direkt zum Einstieg. Jetzt ist Trittsicherheit gefordert. Wer sich den Weg über den Felsen Grat nicht zutraut, kann von hier dem ausgeschilderten Umgehungsweg folgen. Die Gratwanderung erfordert immer wieder den Einsatz der Hände und führt in einfacher Kletterei über den Grat. Je weiter man unterwegs ist, desto schöner und grandioser wird die Aussicht.

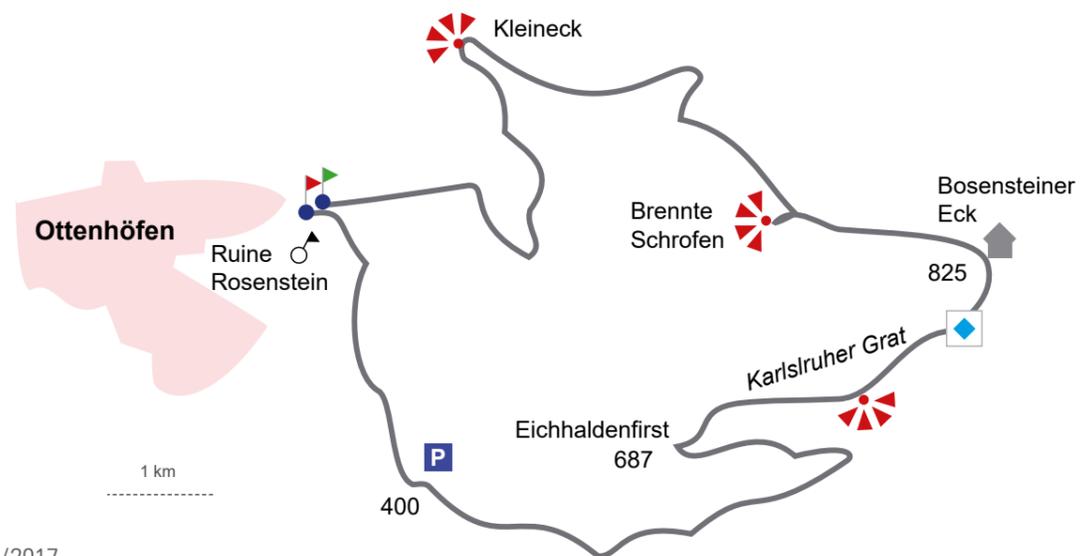
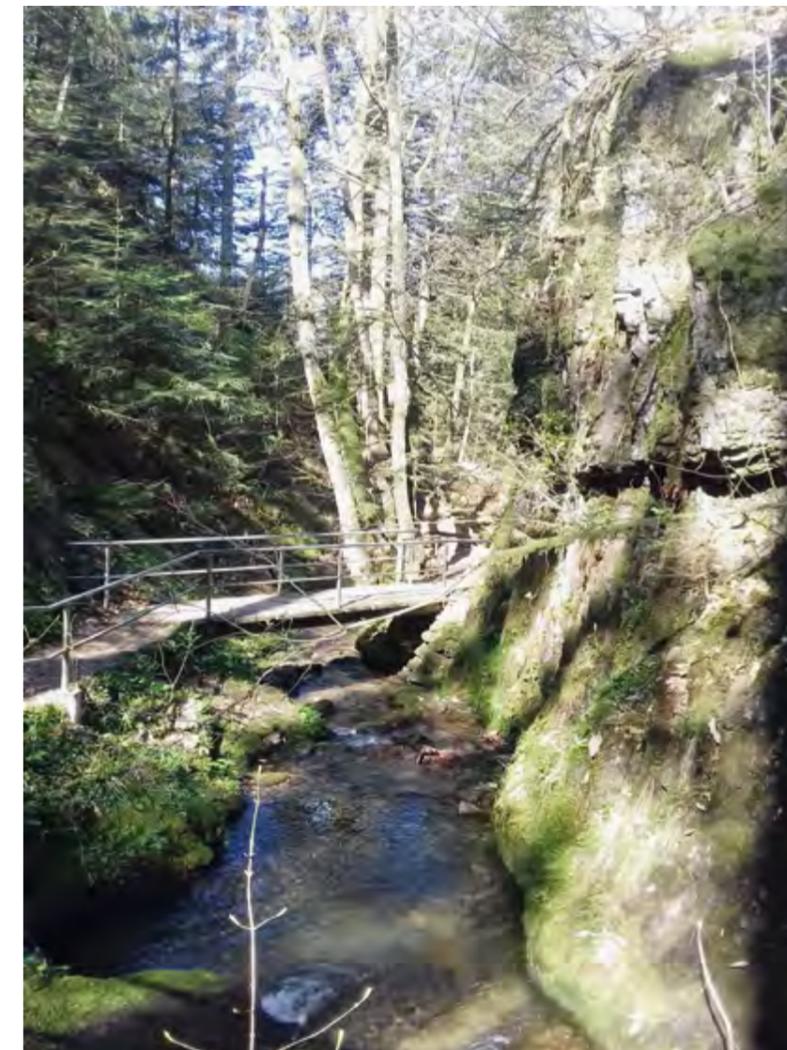
Übrigens: Vom Grat aus sollte man nicht versuchen, das Gipfelkreuz zu erreichen; das ist nur durch eine Kletterroute von unten erreichbar.

Der Klettersteig führt uns einige Meter oberhalb des Kreuzes vorbei, jetzt folgen auch wieder kurze Abschnitte im Gehgelände. Nach ca. 20 Minuten werden die Felsen allmählich kleiner und ein letzter Blick zurück beendet unsere kleine Gratwanderung. Hier treffen wir auch wieder mit dem Umgehungsweg zusammen. Vom oberen Ansatz des Grats führt der Weg, markiert mit blauen Rauten, den Wald steil hinauf in Richtung Gasthof Bosenstein, eine gute Möglichkeit zur Einkehr.

Der Weg führt weiter zu den Brennte Schrofen, einer Felskanzel mit herrlichem Blick auf Ottenhöfen, die Schwarzwaldvorberge und die Oberrheinebene. Weiter geht's hinab zum Grenzweg, dann weiter zum Kleineck, das den Blick freigibt auf Seebach und Ottenhöfen. Dann führt der Weg weiter auf einem geteerten Fahrweg Richtung Offenhöfen und folgt schließlich der Beschilderung Edelfrauengrab Wasserfälle und Kieswerk. Oberhalb vom Kieswerk führt der Waldweg direkt zurück auf den Ausgangsort. Der Karlsruher Grat ist sehr beliebt und bei schönem Wetter auch vielbegangen. Wer sich aber zeitig auf den Weg macht, hat die Chance, den Schwarzwald auf eine ganz eigene Art und Weise und wunderschöne Aussichten zu genießen. *Dilek Corales*

Weitere Informationen: tourist-info@ottenhoeffen.de
Die Route ist auch im Rother Wanderführer „Nordschwarzwald“ als Tour 29 beschrieben.

Foto: Dilek Corales





Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	75,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	40,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	40,-
K+J-Mitglied * Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren	
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2018 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft. Kündigungen sind bis zum 30. September möglich.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1991	Junior	40,00	A-Mitglied	75,00
1998	K+J Mitglied*	15,00	D-Mitglied	40,00
1998	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	40,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZO 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

**Geschäftsstelle: Mo., Di., Do., Fr 9 – 12 Uhr,
Mittwochvormittag geschlossen, Mi. 16 – 19 Uhr**



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Senden Sie uns bitte die Anmeldung zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in unsere Geschäftsstelle.

Tel.: 0761/242 22 · Fax: 0761/202 01 87 · info@dav-freiburg.de



An die:

Sektion Freiburg-Breisgau
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Lörracher Straße 20a
79115 Freiburg



Mitgliedsnummer
hier aufkleben!

Sie können sich auch gerne über unsere Homepage anmelden und alle Vorteile sofort genießen!

Hinweise zur Mitgliedschaft

Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort dem DAV Freiburg-Breisgau (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Bitte je Person nur einen Antrag ausfüllen!

Antragsteller Herr Frau

Vorname		Nachname		Titel	
Straße/Hausnummer			PLZ/Wohnort		
Telefon		Telefon mobil		Geburtsdatum	
E-Mail				Beruf	
Bei Studenten Heimatanschrift (Straße/Hausnummer/PLZ/Wohnort)					

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied?

Vorname		Nachname		Mitgliedsnummer	
Vorname		Nachname		Mitgliedsnummer	
Vorname		Nachname		Mitgliedsnummer	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte

C-Mitglied (Gastmitglied) werden

Sektion			Mitgliedsnummer		
---------	--	--	-----------------	--	--

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

zur Sektion Freiburg wechseln

sofort ab: _____

Die Kündigungsbestätigung der bisherigen Sektion muss dem Antrag beiliegen!

Name		Sektion		Mitgliedsnummer		Eintrittsjahr DAV	
------	--	---------	--	-----------------	--	-------------------	--

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Senden Sie uns bitte die Anmeldung zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in unsere Geschäftsstelle.

Tel.: 0761/242 22 · Fax: 0761/202 01 87 · info@dav-freiburg.de



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Interessengebiete

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Wandern (1)
- Bergsteigen (2)
- Klettern (9)
- Skifahren (3)
- Umweltschutz (5)
- Natur (4)

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. (Gläubiger-ID: DE07 ZZZO 0000 1107 14) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DAV Sektion Freiburg-Breisgau auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber	Name des Kreditinstitutes
IBAN DE	BIC

In der Satzung können Hinweise zum SEPA-Lastschriftverfahren (z. B. Änderung der Vorlagefrist) enthalten sein. Die Satzung unserer Sektion können Sie auch in unserer Geschäftsstelle einsehen oder finden Sie im Internet als pdf-Datei unter: <http://www.dav-freiburg.de>

Ich erkenne die diesbezüglichen Regelungen in der Satzung an. Das SEPA-Lastschriftmandat kann auch für die Bezahlung von Kursen und Touren verwendet werden.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
------------	--

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich der DAV Freiburg-Breisgau über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis

Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte unserer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz!

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Ausweis anderer Sektion gesehen ja nein

Mitarbeiter KH: _____

Aufnahmegebühr	Beitrag	Bankeinzug am	Zahlungsart
Ausweisnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

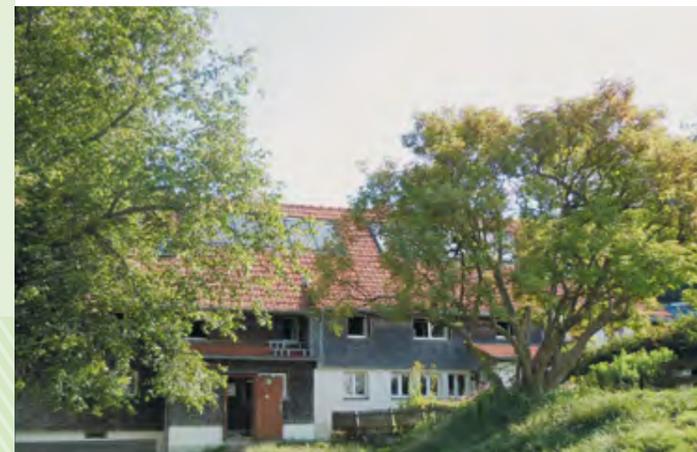
Ramshalde

(Selbstversorgerhütte) im Hochschwarzwald auf 1.035 m
ganzjährig geöffnet

Fahrenberg 18

79874 Breisgau

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de



Freiburger Hütte

(bewirtschaftet) auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee
gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m
bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)
Winterraum ganzjährig zugänglich mit AV-Schlüssel

Telefon +43 (0664) 1745042

E-Mail: info@freiburger-huette.at

www.freiburger-huette.at



Liebe bergwärts-Leser,

nun sind Sie am Ende dieses Heftes angekommen. Wir hoffen, unsere *bergwärts*-Sektionsmitteilungen waren für Sie informativ, anregend und unterhaltsam. Wir wollen Sie schon einmal neugierig machen auf die kommende *bergwärts*-Ausgabe mit dem Schwerpunkt:

„Vor der eigenen Türe“

Wenn das nächste Heft erscheint, dann neigt sich der Bergsommer dem Ende entgegen, die Zeit der großen alpinen Unternehmungen wird schon wieder vorüber sein – für uns ein guter Anlass, den Blick auf den Schwarzwald und die benachbarten Vogesen zu richten. Vieles ist hier, direkt vor der eigenen Türe, gerade im Herbst besonders reizvoll: Kletterrouten, Wanderwege und Mountainbike-Touren finden sich hier – im wahrsten Sinnen des Wortes – unbegrenzt und für jeden Anspruch. Und noch etwas: Vor der eigenen Türe sind die Ziele schnell und sehr oft mit Bus und Bahn zu erreichen – wer in der Regio unterwegs ist, der schont auch die Umwelt.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, haben wir uns entschieden, auf die Nennung beider zu verzichten und eher die männliche Form zu verwenden. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ immer auch die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.

Liebe Frau Schätzle, liebes Redaktionsteam!

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Layout von „bergwärts“. Es liegt neben „Outdoor“ und „Mountainbike“ sowie „Panorama“ sehr lang in unserer Familie zum Lesen aus. Und wir lesen auch fast alle Artikel gründlich.

Besonders gelungen ist der Terminkalender und die Anbindung an die DAV-Homepage (z.B. bei der Tourenanmeldung). Ich finde es ausgezeichnet, was hier an Angebot und Information dargeboten wird.

Auch die meisten Artikel finde ich spannend und informativ. Vor allem, weil sich der DAV Sektion Freiburg inzwischen zu einem „Massenverein“ entwickelt hat, ist es wichtig, uns als (Neu-)Mitglieder dabei auch mitzunehmen und die Themen zu streuen.

Toll fand ich das Interview mit Jakob Lohmann („Frischer Wind“) sowie die Praxisberichte (z.B. „Schneeschuhwandern“). Das ist allgemein informativ. Auch bei vielen Tourenberichten (Hochtouren, Seniorenwandern, Jugendgruppe) bin ich ganz dabei.

Etwas zögerlich bin ich jedoch bei einigen reinen Insiderinformationen, die mir dann zeigen, wie wenig ich wirklich im DAV Sektion Freiburg angekommen bin, weil mir die Menschen oder die Internas nicht geläufig sind. Sie betreffen meistens nur einen ganz kleinen Teil der Mitglieder, sind aber sicher für diese sehr wichtig und interessant (z.B. Nachrufe oder Hüttenkritik), aber bräuchten vielleicht eine andere Form bzw. mehr redaktionelle Rahmung. Hier wünsche ich Ihnen viel Weisheit, das Wünschenswerte vom Notwendigen zu unterscheiden.

Als kleine Anregung hätte ich noch: Und zwar, dass das Tourenforum als Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, nicht vergessen wird. Hier wären eine Erwähnung im Magazin sowie eine bessere Ausnutzung nicht schlecht. Mir geht es oft so, dass ich bei manchen Kursangeboten nicht zum Zuge komme, und mir dann privat (über das Tourenforum) eine Alternative oder Gleichgesinnte suchen muss. Und das geht sicher anderen Mitgliedern ähnlich.

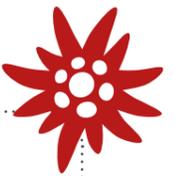
Soweit meine Gedanken und mein dickes Lob. Nun freue ich mich auf die nächste Ausgabe und sage für Ihr Engagement ein riesengroßes „Dankeschön“.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Herrmann

Eindrucksvolle Naturimpressionen

Teilen Sie mit unseren *bergwärts*-Lesern Ihre Naturaufnahmen. Wir freuen uns über Zusendung Ihrer Bilder von Landschaft, Fauna und Flora jeglicher Jahreszeiten. Tierbilder aller Art sind herzlich willkommen. Bitte senden Sie Ihre Bilder an bergwaerts@dav-freiburg.de.

Sollten Sie größere Mengen an Bildern haben, können Sie uns diese auch gerne bei Manuela Schätzle in der Geschäftsstelle vorbeibringen.



Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 3, Juli-September, 65. Jahrgang

Redaktionsleitung: Manuela Schätzle
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktionsschluss: 10.07.2017
Tourenteil: 03.07.2017
Anzeigenschluss: 14.07.2017
Nächstes bergwärts: 22.09.2017

Anzeigenverwaltung:
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreislise 2016
Auflage: 10.000 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg
Grafik: schwarz auf weiss, Melanie Beck

Geschäftsstelle:
Mo., Di., Do., Fr 9 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen
Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
Email: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

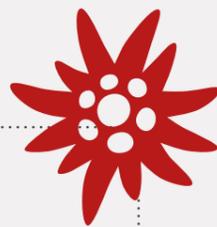
Bücherei:
Mi. 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:
Mo., Di., Do., & Fr., 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag
10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
Email: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:
Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:
Telefon +43 (0664) 1745042
Email: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Jakob Lohmann	0178 3399467	jakob.lohmann@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeisterin	Dorle Geitz	07633 81521	dorle.geitz@dav-freiburg.de
Schriftführer	Moritz Kieferle	0761 3846768	moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Mathieu Schoenmaekers	0176 63454652	jugendreferat@jdav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Hochtouren-Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	sommerreferat@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Künstliche Kletteranlage	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Georg Csajkas	0170 9694664	oeffentlichkeitsarbeit@dav-freiburg.de
Seniengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragte	Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Bäslér		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	------------------	--	--

Seniengruppen

Karl Wolfgang Welte		07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	NN	0761 585944	
Senioren Alpin	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Karlheinz Lindinger	0175 7707503	
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 50 73 38	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringe@dav-freiburg.de
------------------	-----------------	------------	--

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job	0761 553503	karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	-------------	--

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Josef Sartorius, Norbert Stein

Ein Hüttenleben Die Freiburger Hütte

Das lange Leben der Abfälle



Ein Kopf voller Ideen?

Wir setzen diese fair, kreativ und zuverlässig bis zum fertigen Produkt um.



Foto: www.fotolia.de

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck, Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung, Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam. Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:

0761 / 51 45 70

info@sawdruck.de

www.sawdruck.de

schwarz
■ auf weiss